

**Tagebuch des Fürsten Christian II.  
von Anhalt-Bernburg: Dezember 1636**

WDB – Wolfenbütteler Digitale Bibliothek  
work in progress (Stand: 17.02.2025)

# Inhaltsverzeichnis

Editorische Notiz.....	VII
Erklärung häufiger Symbole.....	VIII
01. Dezember 1636.....	2
<i>Entschluss zu einem Besuch bei Kurfürst Maximilian I. von Bayern in München – Ritt bis Ergoldsbach.</i>	
02. Dezember 1636.....	2
<i>Weiterreise nach Freising – Unterwegs Besteigung des Turms der Landshuter Martinskirche – Unverschämtheit des Wirts in Landshut.</i>	
03. Dezember 1636.....	3
<i>Weiterritt nach München – Anmeldung beim kurbayerischen Hofmarschall Maximilian Kurtz – Herr von Egloff als Aufwärter – Audienz beim Kurfürsten von Bayern – Abendessen mit Egloff.</i>	
04. Dezember 1636.....	5
<i>Besuch durch den Kämmerer Graf Christian von Ortenburg – Mittagessen mit dem Kurfürsten von Bayern und dessen Gemahlin Maria Anna – Abschied von dem kurfürstlichen Ehepaar – Entschuldigung durch den unpässlichen Obersthofmeister und Oberstkämmerer Fürst Johann von Hohenzollern-Sigmaringen – Ausgezeichnete Behandlung durch den Kurfürsten – Rückritt nach Freising.</i>	
05. Dezember 1636.....	7
<i>Weiterreise nach Ergoldsbach – Unterwegs Anzeige des unverschämten Landshuter Wirts beim örtlichen Viztum Graf Karl Fugger – Preis für ein Postpferd zwischen München und Regensburg.</i>	
06. Dezember 1636.....	7
<i>Weiterritt nach Regensburg – Unterwegs Begegnung und Gespräch mit Graf Friedrich Kasimir von Ortenburg – Korrespondenz – Besuch durch den pfalzgräflich-hilpoltsteinischen Leibarzt Dr. Johannes Rosa – Kaltes Winterwetter – Von der frühen Rückkehr überraschte fürstliche Bedienstete.</i>	
07. Dezember 1636.....	9
<i>Zwei Zitate – Dr. Rosa als Mittagsgast – Geldangelegenheiten – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Einkäufe beim Juwelier Martin Granat – Erkundigungen bei Kurfürst Anselm Kasimir von Mainz und dessen Antworten – Aufwartung am Kaiserhof – Gespräche mit verschiedenen Adligen.</i>	
08. Dezember 1636.....	11
<i>Traum – Anmeldung und Audienz des fürstlichen Reishofmeisters Johann Philipp Geuder bei Kurfürst Ferdinand von Köln – Nachrichten – Anmeldung und Besuch durch den Kurfürsten von Köln.</i>	
09. Dezember 1636.....	13
<i>Kriegsnachrichten – Einkäufe – Vergeblicher Ritt zum Kaiserhof – Anmeldung bei Bischof Franz Wilhelm von Osnabrück – Brandenburgisch-bayreuthischer Kanzler Urban Kaspar von Feilitzsch sowie die Hamburger Gesandten Dr. Johann Christoph Meurer und Lic. Georg Uttenbusch als Mittagsgäste – Gegenbesuch beim Bischof von Osnabrück – Missglückte Anmeldung bei Markgraf Albrecht von Brandenburg-Ansbach – Hofgespräche mit dem kaiserlichen Kämmerer Graf Julius von Hardegg und dem kaiserlichen Feldzeugmeister Duca Federico di Savelli – Mitteilung durch den kaiserlichen Obersthofmeister Graf Leonhard Helfried von Meggau – Begegnungen mit Herzog Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg und dem kaiserlichen Obristen John Henderson – Unterhaltung mit dem Reichshofrat Graf Julius Neidhart von Mörsperg.</i>	

10. Dezember 1636.....	18
<i>Hofgespräche mit dem Herzog von Sachsen-Lauenburg und anderen Adligen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Rangkonflikt des Reichserbmarschalls Graf Maximilian von Pappenheim mit den kursächsischen Gesandten – Anmeldung beim Herzog von Sachsen-Lauenburg – Korrespondenz – Besuch beim Herzog von Sachsen-Lauenburg – Ankunft des Kurfürsten und der Kurfürstin von Bayern – Mitteilung durch den Grafen von Meggau.</i>	
11. Dezember 1636.....	22
<i>Korrespondenz – Fahrt nach Nittenau.</i>	
12. Dezember 1636.....	23
<i>Tag der Wahl des Königs Ferdinand III. von Böhmen und Ungarn zum römischen König – Zeitvertreib.</i>	
13. Dezember 1636.....	23
<i>Rückkehr nach Regensburg – Einreichung eines Gesuchs für Geuder an den König von Böhmen und Ungarn – Anmeldung durch den Grafen von Ortenburg.</i>	
14. Dezember 1636.....	23
<i>Besuche durch Löw und den Grafen von Ortenburg – Der oberösterreichische Exulant Wolf Dietmar von Grünthal, der gräflich-ortenburgische Hofjunker Wolf Helmhard Auer, Löw und Dr. Rosa als Mittagsgäste – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Hilfsgesuche an den Kurfürsten von Bayern und dessen Antworten – Aufwartung am Kaiserhof – Anmeldung bei Erzherzog Leopold Wilhelm von Österreich – Gespräche mit dem Reichshofrat Ferdinand Sigmund Kurtz, dem kaiserlichen General Graf Jost Maximilian von Gronsfeld und dem Bischof von Osnabrück – Katholische Zeremonien zum höfischen Weihnachtsfest.</i>	
15. Dezember 1636.....	26
<i>Anmeldung beim außerordentlichen spanischen Botschafter Conde Íñigo d. Ä. de Oñate – Gestriges Gespräch mit dem Reichshofratspräsidenten Graf Johann Ernst Fugger – Freudenschüsse zum Weihnachtsfest – Hofgespräche mit dem königlichen Obersthofmeister Graf Maximilian von Trauttmansdorf, den Grafen Friedrich Kasimir und Christian von Ortenburg, dem Markgrafen von Brandenburg-Ansbach und dem niederländischen Gesandten Foppe van Aitzema – Ein Hofer als Mittagsgast – Mitteilung an den Conde de Oñate – Besuch beim Markgrafen – Aufwartung am Kaiserhof – Vorzimmergespräche mit den Kurfürsten von Mainz, Köln und Bayern – Begleitung durch den Markgrafen auf dem Heimweg – Nachrichten.</i>	
16. Dezember 1636.....	28
<i>Buchsendung durch den Mainzer Dompropst Johann Reinhard von Metternich – Gestriges Gespräch mit dem kaiserlichen Kämmerer Graf Adam Batthyány – Kriegsnachrichten – Gespräche am Kaiserhof – Mitteilung durch den Oberstkämmerer Graf Hanns Jakob Khiesel – Zunehmende Beliebtheit des Markgrafen von Brandenburg-Ansbach am kaiserlichen Hof – Gesuche an den Grafen von Trauttmansdorf und dessen Antworten – Audienz beim Kaiser – Gespräch mit dem böhmischen Oberstburggrafen Graf Adam d. J. von Waldstein – Mögliche Gründe für ein mögliches Misstrauen des Kaisers – Lehre durch Grünthal.</i>	
17. Dezember 1636.....	32
<i>Mögliche Gründe für das gestrige unfreundliche Gesicht des Kaisers – Gespräch mit Löw – Gesuche an die Kurfürsten von Mainz, Köln und Bayern – Mitteilung durch den Grafen von Pappenheim – Anmeldung beim König von Böhmen und Ungarn – Besuch beim Kurfürsten von Mainz – Vergebliche Anmeldung beim Kurfürsten von Bayern – Besuch durch Graf Friedrich Kasimir von Ortenburg – Husten – Beschwerde bei Pappenheim – Fränkischer Reichsritter Schlitz als Mittagsgast – Besuch durch Pappenheim – Audienz beim König – Gespräch mit dem stellvertretenden königlichen Oberstkämmerer Johann Christoph von Römerstal – Audienz von Geuder beim König – Vorzimmergespräche mit dem kurbrandenburgischen Gesandten Graf</i>	

*Adam von Schwarzenberg und dem kurbrandenburgischen Rittmeister Pierre de La Cave – Klage des Krainer Landeshauptmanns Fürst Johann Anton von Eggenberg.*

18. Dezember 1636..... 38  
*Furcht vor einer Übermacht der kurfürstlichen Häuser – Kirchgang – Rangkonflikte im kaiserlichen Vorzimmer – Begleitung der Kaiserfamilie zum Festmahl des Kurfürsten von Bayern – Essen beim Herzog von Sachsen-Lauenburg und dessen Gemahlin Anna Magdalena – Heutige Behauptung des Vortritts an allen Orten und Bitte um eine kaiserliche Entscheidung – Eintrag in die Liste der für den Ritterschlag vorgesehenen Personen durch Geuder.*
19. Dezember 1636..... 41  
*Erkundigung bei den Grafen von Trauttmansdorf und Meggau – Vorgestriges Gespräch mit dem Modeneser Residenten Ottavio Bolognesi – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Gespräche mit dem Grafen von Pappenheim – Zurechtweisung des kaiserlichen Obristen William Gall de Burgo wegen der Erstürmung des Bernburger Schlosses im März – Lauter Protest gegen die kurfürstliche Entscheidung über die bestehenden Rangkonflikte – Markgraf von Brandenburg-Ansbach, Pappenheim, Feilitzsch, Schlitz, der Wiener Astrologe Hermann de Werve, der kursächsische Obrist Christian Vitzthum und der kaiserliche Kammermusiker Johann Nauwach als Mittagsgäste – Mitteilungen an die Grafen von Meggau und Pappenheim – Besuch durch den pfälzisch-simmerischen Rat Dr. Jonas Meisterlin – Korrespondenz – Abermalige Beschwerde bei Pappenheim – Klage des Fürsten von Eggenberg – Besuch durch La Cave.*
20. Dezember 1636..... 46  
*Gestriges Gespräch mit dem Conde de Oñate – Mögliche Gründe für die zeremonielle Bevorzugung des jungen Pfalzgrafen Philipp Wilhelm von Pfalz-Neuburg – Aufwartungen im kaiserlichen und königlichen Vorzimmer – Streit mit dem Grafen von Schwarzenberg – Gespräch mit dem kursächsischen Gesandten Friedrich von Metzsch – Krönungsfeierlichkeiten für den neuen römisch-deutschen König Ferdinand III. – Morgentliche Entschuldigung durch den König wegen der fürstlichen Rangkonflikte – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Koller eines fürstlichen Kutschpferdes als schlechtes Vorzeichen – Traum.*
21. Dezember 1636..... 52  
*Wahrnehmung von Missgunst gegenüber dem zum Ritter geschlagenen Geuder – Erhalt einer schriftlichen Krönungsbeschreibung – Korrespondenz – Audienzen beim Kurfürsten und der Kurfürstin von Bayern – Vorheriger Besuch durch den kurbrandenburgischen Gesandten Levin von dem Knesebeck – Begleitung durch den Grafen von Ortenburg zum bayerischen Kurfürsten – Gefährlichkeit von Regensburg wegen des Buchstabens "r" im Ortsnamen.*
22. Dezember 1636..... 56  
*Anmeldung und Besuch durch den mecklenburgisch-güstrowischen Gesandten Johann Milde – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Zweimalige Aufwartung am Kaiserhof – Kaiserlicher Wunsch der Ausrichtung eines Balletts durch die anwesenden Fürsten – Verrichtungen zum neuen Jahr – Weitere Besuche durch den Grafen von Ortenburg und Milde – Anmeldung beim Erzherzog von Österreich – Einladung durch den Kurfürsten von Bayern – Hofgespräche mit dem Pfalzgrafen von Pfalz-Neuburg, dem Fürsten von Eggenberg und dem Kurfürsten von Köln – Neujahrsglückwünsche durch den Grafen von Mörsperg und den kaiserlichen Kämmerer Kaspar von Starhemberg.*
23. Dezember 1636..... 58  
*Audienz beim Erzherzog von Österreich – Gespräche mit dem pfalzgräflich-hilpoltsteinischen Abgesandten und Hofmeister Georg Christoph von Gleißenthal – Annahme des Hans Christoph von Schlammersdorff als neuer Edelknabe – Besuch durch die Grafen Christian und Georg Reinhard von Ortenburg – Festessen beim Kurfürsten von Bayern – Nachrichten – Besuch beim Pfalzgrafen von Pfalz-Neuburg – Gespräche mit dem Herzog von Sachsen-Lauenburg, dem Fürsten von Eggenberg und dem Bischof von Osnabrück – Korrespondenz – Schwierige Beratung mit Pfalz-Neuburg und Eggenberg – Titulaturfragen – Frostiges Verhältnis zum Grafen von Schwarzenberg.*

24. Dezember 1636..... 61  
*Liste der durch den neuen römisch-deutschen König Ferdinand III. zum Ritter geschlagenen Adligen – Kontaktaufnahme zu Markgraf Johann Georg von Brandenburg – Besuch durch Löw – Geldangelegenheiten – Einreichung zweier Gesuche an den König von Böhmen und Ungarn – Nachrichten – Besuch durch Milde – Entsendung von Geuder zu einer Beratung mit dem Pfalzgrafen von Pfalz-Neuburg und dem Fürsten von Eggenberg – Baldige Abreise des Grafen Friedrich Kasimir von Ortenburg – Korrespondenz – Milde und Gleißenthal als Mittagsgäste – Abschiedsbesuch durch alle drei Grafen von Ortenburg – Mitteilung durch Pfalz-Neuburg – Besuch durch Nauwach – Erkundigung durch den Grafen von Pappenheim – Besuch beim Markgrafen von Brandenburg – Einladung durch den Kurfürsten von Mainz – Gescheiterte Tanzübungen mit Pfalz-Neuburg, Eggenberg, dem jungen Grafen Johann Adolf von Schwarzenberg, dem Grafen von Gronsfeld und weiteren Adligen.*
25. Dezember 1636..... 65  
*Kirchgang zum Weihnachtsfest – Aufenthalt am Kaiserhof – Gespräch mit dem Grafen von Pappenheim – Beobachtete Verteilung von Neujahrsgeschenken an die kaiserlichen und königlichen Bediensteten – Wahrscheinliches Scheitern des geplanten Fürstenballetts für den Kaiser – Besuch einer höfischen Tanztheateraufführung mit anschließendem Ball im Regensburger Rathaus – Abschied vom Markgrafen von Brandenburg-Ansbach.*
26. Dezember 1636..... 67  
*Gestriges frostiges Gesicht des Kaisers – Gefährdetes Glück – Erkundigungen nach der Bearbeitung der fürstlichen Gesuche – Gestriges Versprechen durch Erzherzogin Cäcilia Renata von Österreich – Anhörung der Predigt – Aufenthalt am Kaiserhof – Besuch beim Kurfürsten von Mainz – Gespräche mit dem Fürsten von Eggenberg, dem kaiserlichen Kämmerer Graf Friedrich von Cavriani und dem Grafen von Pappenheim – Nachrichten – Abreise des Markgrafen von Brandenburg-Ansbach – Mitteilung durch Pappenheim – Gestrige Gespräche mit dem neuen römisch-deutschen König und dem Erzherzog von Österreich.*
27. Dezember 1636..... 71  
*Nachrichten – Gespräch mit Milde – Warnung durch den Herzog von Sachsen-Lauenburg – Vergeblicher Hofaufenthalt und Ritt zum Kurfürsten von Köln – Ausweichen des Landgrafen Maximilian Adam von Leuchtenberg im kaiserlichen Vorzimmer – Flüchtige Begrüßung der Kurfürstin von Bayern und der Erzherzogin von Österreich – Anmeldung beim Landgrafen von Leuchtenberg – Besuch durch den Markgrafen von Brandenburg – Bescheide aus dem Reichserbmarschallamt – Gespräche mit Römerstal und dem königlichen Hofmarschall Heinrich Wilhelm von Starhemberg – Hofgespräche mit dem Landgrafen von Leuchtenberg und dem Grafen von Trauttmansdorf – Mitteilung durch den Grafen von Pappenheim – Besuch durch Joachim Kühn.*
28. Dezember 1636..... 75  
*Gestrige Gespräche mit dem kaiserlichen General Graf Baltasar de Marradas y Vicque und dem Grafen von Pappenheim – Aufwartung im kaiserlichen Vorzimmer – Vertröstung durch den Hofkriegsratspräsidenten Graf Heinrich Schlick – Kaiserliche Entscheidung des Rangkonflikts mit dem Landgrafen von Leuchtenberg – Beschreibung der Krönungsfeierlichkeiten für die neue römisch-deutsche Königin Maria Anna – Gespräche mit dem Bischof von Osnabrück und dem bayerischen Kurfürstin-Obersthofmeister Marchese Nestor Pallavicino di Varano – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Anmeldung beim Kaiser.*
29. Dezember 1636..... 82  
*Gestriges Gespräch mit dem Grafen von Meggau – Nachträge zur Beschreibung der Krönungsfeierlichkeiten vom Vortag – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Gespräch mit dem früheren Lakaien Christoph – Ankündigung der kaiserlichen Audienz durch den Grafen von Cavriani – Gespräche mit Kurtz und Löw – Audienz beim Kaiser – Anmeldung bei Kaiserin Eleonora – Erkrankung des Kammerjunkers Karl Heinrich von Nostitz – Korrespondenz – Anfrage bei Graf Schlick.*

30. Dezember 1636.....	87
<i>Beschenkung durch die Kaiserin – Entsendung von Geuder zu Graf Schlick – Audienz bei der Kaiserin und der Erzherzogin von Österreich – Milde als Mittagsgast – Abschied von den Grafen von Meggau und Trauttmansdorf, dem Bischof Antonius von Wien, dem Pfalzgrafen von Pfalz-Neuburg, dem Landgrafen von Leuchtenberg und anderen Adligen im kaiserlichen Vorzimmer – Ankündigung der Audienzzeit beim neuen römisch-deutschen König – Gespräch mit dem Grafen von Mörsperg – Nachrichten – Audienz beim König – Bescheid durch die Hofkriegskanzlei – Anmeldung bei der neuen römisch-deutschen Königin – Vergebliche Abschiedung zum ordentlichen spanischen Botschafter Marqués Sancho de Castañeda und zum Conde de Oñate – Gestriger Traum.</i>	
31. Dezember 1636.....	91
<i>Anfrage beim Grafen von Trauttmansdorf und dessen Antwort – Korrespondenz – Herabfallender großer Stein im fürstlichen Quartier – Markgraf von Brandenburg, Feilitzsch, Milde, Löw, Schlitz, Gleißenthal, der Regensburger Stadtsyndikus Johann Jakob Wolff von Todtenwart und ein markgräflicher Junker als Mittagsgäste – Audienz bei der Königin – Besuch durch den alten Bekannten Sparneck – Vertrauliche Erkundigung durch den Fürsten von Eggenberg – Mitteilung an den Grafen von Pappenheim – Abschiedsgrüße durch die Kurfürsten von Mainz und Köln – Einladung durch den Kurfürsten von Köln.</i>	
Personenregister.....	95
Ortsregister.....	100
Körperschaftsregister.....	102

## Editorische Notiz

Diese pdf-Datei ist als Ergänzung und zusätzliches Angebot zur digitalen Edition gedacht. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Zur diplomatischen und kommentierten Ausgabe der Tagebücher Christians II. von Anhalt-Bernburg konsultieren Sie bitte die digitale Edition in der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek: <http://diglib.hab.de/edoc/ed000228/start.htm>

Die Textgestalt der pdf-Ausgabe folgt soweit wie technisch möglich den Editionsrichtlinien der digitalen Edition (abrufbar unter: [http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article\\_id=7](http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=7)). Technisch bedingte Unterschiede betreffen hauptsächlich den Anmerkungsapparat: Text- und Sachkommentar wurden zu einem Apparat zusammengefasst, desweiteren alle durch Tooltip realisierten Kommentare in Fußnoten überführt. Um Redundanzen möglichst zu beschränken und den Fußnotenapparat nicht zu sehr zu überfrachten, werden allerdings bei Personen nur die für eine Identifizierung unbedingt notwendigen Informationen angegeben. Dazu zählen eine vereinheitlichte Namensansetzung und, soweit bekannt, die Lebensdaten. Unter der in den Fußnoten angegebenen Namensansetzung, sind die Personen und zusätzliche Informationen zu ihnen leicht im Personenregister der digitalen Edition zu finden. Ausgenommen von der Darstellung im Fußnotenapparat sind Symbole und die per Tooltip aufgelösten Abkürzungen. Symbole sind in einer vorangestellten Übersicht erklärt, Abkürzungen werden durch ihre Bedeutungsentsprechung in geschweiften Klammern ersetzt. Grundsätzlich wurde versucht, den Informationsgehalt und die Standards der digitalen Edition in der pdf-Ausgabe beizubehalten.

**Achtung: Diese pdf ist nicht zitierfähig!**

## Erklärung häufiger Symbole

⚡	böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/ unglückseliger Tag (tatsächlich oder befürchtet)
⊕	Astrologisches Symbol für den Glückspunkt (Pars Fortunae) = glücklicher/erfolgreicher Tag
♁	Montag
♂	Dienstag
♃	Mittwoch
♄	Donnerstag
♅	Freitag
♆	Samstag
♁	Sonntag



# **Tagebucheinträge**

## 01. Dezember 1636

[[265v]]

<sup>24</sup> den 1. / 11. December

Alß der Kayser<sup>1</sup> hjnauß auf die Jagt gefahren, ich zwar mittgewoltt, aber etwaß zu spähte kommen, habe ich mich eilends ex abrupto<sup>2</sup> resolvirt<sup>3</sup>, nacher München<sup>4</sup> zu verraysen, die visite<sup>5</sup> bey Chur Bayern<sup>6</sup> zu verrichten, ihm mein zugestoßenes vnglück vndt Noht zu klagen, auch zu sehen, ob ich durch einen sonderbahren griff (der mir eingefallen) mitt reputation den kompetenzStritt<sup>7</sup> mitt den Churfürstlichen Gesandten, so wol alß mitt Lottringen<sup>8</sup> [[266r]] divertiren<sup>9</sup> köndte. *Nota Bene*<sup>10</sup> [:] Mitt Lottringen<sup>11</sup> haben wir zwar keine kompetenz<sup>12</sup>, denn vnser Fürstliches hauß<sup>13</sup> gehet immediate<sup>14</sup> vor, auf allen Reichstügen, aber in dieser occasion der königlichen krönung, wirdt darvor gehalten, man solle ihm alß einem gast weichen, præsertim<sup>15</sup> dieweil er dem König<sup>16</sup>, so wol alß der Kayserinn<sup>17</sup> naher anverwandter ist, <vndt sonsten ein Souverain<sup>18</sup> in seinem lande<sup>19</sup>.>

{Meilen}

Von Regenspurg<sup>20</sup> nacher Erbarspach<sup>21</sup> auf 6  
halbem wege fra via<sup>22</sup> gefüttert.

Einen holprichten, nur halb gefroren kalten bösen weg gehabt.

## 02. Dezember 1636

---

1 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

2 *Übersetzung*: "unversehens"

3 resolviren: entschließen, beschließen.

4 München.

5 *Übersetzung*: "Besuch"

6 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

7 Kompetenzstreit: Rangkonflikt.

8 Lothringen und Bar, Nikolaus II. Franz, Herzog von (1609-1670).

9 divertiren: abwenden, entfernen.

10 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

11 Lothringen und Bar, Nikolaus II. Franz, Herzog von (1609-1670).

12 Kompetenz: Rangkonflikt.

13 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

14 *Übersetzung*: "unmittelbar"

15 *Übersetzung*: "besonders"

16 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

17 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

18 *Übersetzung*: "Oberherr"

19 Lothringen, Herzogtum.

20 Regensburg.

21 Ergoldsbach.

22 *Übersetzung*: "inmitten der Straße"

☉ den 2. / 12. Xbris<sup>23</sup> :

Meine pferde wieder zurück<sup>24</sup> geschicktt, vndt postpferde bestellet selb 7<sup>de.25</sup>

{ Meilen }

Von Erberspach<sup>26</sup> nacher Landshutt<sup>27</sup> eine feine 3  
Stadt in Bayern<sup>28</sup>, alda gefüttert, vndt ich habe  
den berühmten hohen Thurn[!] alda besehen  
vndt ganz oben auff gestiegen. Er hatt 554  
Stuffen, vndt leitter [[266v]] Sproßen. Bin auch  
auf dem obersten gang (da es gar vngewiß zu  
gehen) herumber gegangen, gantz herümb, so wol  
alß auf den vntern sicherern vmbgang. Der das  
creütz oben auf gesetzt, soll herundter gefallen  
sein, vndt den halß gestürzt<sup>29</sup> haben.

Es hat einen feinen prospect<sup>30</sup> daroben auf die Stadt<sup>31</sup> (wie sie an der Jser<sup>32</sup> gelegen) vndt auf  
selbjge gegendt vmbher.

An dem Thurn[!], jst eine feine kirche. Wir haben auch oben aufm Thurn[!] eine große glocke  
gesehen, die soll 200 Centner wägen. Sie ist mir aber bey weittem so groß nicht vorgekommen, alß  
die zu Erfurdt<sup>33</sup>.

Von Landeshuet, (alda auch ein Schloß<sup>34</sup> aufm berge die Stadt aber im grunde gelegen) nach  
Freisingen<sup>35</sup>, eine Stadt vndt Stift<sup>36</sup> – 4 [Meilen] alda ein Bischoff<sup>37</sup>, auch ein Reichsfürst ist.

*Nota Bene*<sup>38</sup> L'insolence de l'hoste de Landshutt.<sup>39</sup>

### 03. Dezember 1636

[[267r]]

---

23 *Übersetzung*: "des Dezembers"

24 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

25 selbsiebend: eine Person mit noch sechs anderen, zu siebt.

26 Ergoldsbach.

27 Landshut.

28 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

29 stürzen: brechen.

30 Prospect: Aussicht.

31 Landshut.

32 Isar, Fluss.

33 Erfurt.

34 Trausnitz, Burg.

35 Freising.

36 Freising, Hochstift.

37 Gepeckh, Veit Adam von (1584-1651).

38 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

39 *Übersetzung*: "die Unverschämtheit des Landshuter Wirts."

den 3. / 13. December

{Meilen}

Von Freising<sup>40</sup>, ferner auf der post, nach  
München<sup>41</sup> Anfangs bin ich incognito<sup>42</sup>  
geblieben. Nachmittags habe ich mich beym  
hofmarschalck herren Kurz<sup>43</sup> anmelden laßen,  
damitt es dem Churfürsten<sup>44</sup> berichtet würde.

Er der herr Kurz, jst baldt hernacher zu mir kommen, hat die curialia<sup>45</sup> wegen seines herren, gar  
höflich abgelegt. Darnach ist ein cavaglier<sup>46</sup>, einer von Egloff<sup>47</sup>, mir aufzuwartten, zugeordnet  
worden, vndt hat mich mitt <guter> conversation, sehr wol entretenirt<sup>48</sup>.

Abends vmb 5 vhr, bin ich mitt des Churfürsten leibkutzschen, pagen, lackayen vndt Trabanten, gar  
splendide<sup>49</sup> in das pallatium<sup>50</sup> eingeholt worden, der Churfürst hat meiner an der Stiegen gewartett,  
mir daselbsten zu mejner ankunft sehr höflich gratulirt, mir zum dritten Mahl, die Oberstelle<sup>51</sup>  
anpräsentirt, [[267v]] wiewol ich solche (ie ne scay par quelle stupidité<sup>52</sup>) nicht acceptirt, vndt  
mich also durch vier apartamentj<sup>53</sup> in sein zimmer gar magnifice<sup>54</sup> introducirt, mein anbringen  
vndt visite<sup>55</sup>, miteinander sitzende (da ich dann oben an geseßen) gar freündtlich vermercktt, mitt  
mir condolirt, vndt im vbrigen sich höflich excusirt<sup>56</sup>, auch mich wieder biß zu seiner Ritterstube  
hinauß begleittet.

Abends, ist mir in meiner anticamera<sup>57</sup> eine fürstliche Tafel daran ich alleine geseßen, biß der von  
Egloff<sup>58</sup>, mitt mühe sich auch dran gesetzt, vndt ich gar städtlich durch herren vndt vom adel bedient  
bin worden, gehalten worden. J'ay estè couvert a table.<sup>59</sup>

---

40 Freising.

41 München.

42 *Übersetzung*: "unerkant"

43 Kurtz von Senftenau, Maximilian, Graf (1595-1662).

44 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

45 *Übersetzung*: "Höflichkeiten"

46 *Übersetzung*: "Edelmann"

47 Egloff, N. N. von.

48 entreteniren: unterhalten.

49 *Übersetzung*: "prächtig"

50 *Übersetzung*: "Palast"

51 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.

52 *Übersetzung*: "ich weiß nicht aus welcher Dummheit"

53 *Übersetzung*: "Zimmer"

54 *Übersetzung*: "prächtig"

55 *Übersetzung*: "Besuch"

56 excusiren: entschuldigen.

57 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

58 Egloff, N. N. von.

59 *Übersetzung*: "Ich bin bei Tisch [mit dem Hut] bedeckt gewesen."

## 04. Dezember 1636

○ den 4. / 14. December ¶ ¶ ¶

Jch habe zwar in der grimmigen kälte, nach dem postiren<sup>60</sup>, lange geruhett, [[268r]] vndt ehe der Churfürst<sup>61</sup> wieder auß der Meß ist kommen, hat mir ein iunger Graf Christian von Ortenburg<sup>62</sup>, mein pate, (so des Churfürsten iüngster kammerherr, vndt ihme vorleuchten vndt vorschneiden muß) graf Geörgens<sup>63</sup> Sehligen sohn in meinem losament<sup>64</sup> zugesprochen.

Darnach bin ich zur Tafel geführt worden, alda ich der Churfürstin<sup>65</sup> die handt geküßt, vndt wegen des Newgebornen iungen Prinzen<sup>66</sup> gratulirt. Es hat niemandt an der <ehr><Churfürstlichen> Tafel geseßen mehr als ich. An der schmalen seite saß der Churfürst vndt Churfürstin, in der Mitten an der langen saße ich. Neben mir stunde der vorschneider. Vndt es gieng alles mitt Trucksäßen vndt schencken, gar ordentlich, still, vndt magnifice<sup>67</sup> zu. Der Churfürst bedeckte sejn häupt, vndt ließ mich auch aufsetzen, hatte viel feine gespräche vber Tisch, mitt mir, auch nach der Mahlzeit eine gantze stunde, da wir in seinem gemach alle drey beysammen saßen, die Churfürstin aber redete gar wenig. Tout alloit bien, horsmis l'inadvertence de mes gens, & [[268v]] mon propre malheur, ou fatale destinèe, quj me fait assuremèment croyre, que tout soit maintenant perdu pour moy. Ô malheur inevitable! Ô destin inexorable! Ô desesperè voyage!<sup>68</sup>

Nach der Mittagsmahlzeit, vndt genommenem abschiedt von der Churfürstin<sup>69</sup>, hat der Churfürst<sup>70</sup> mich wieder biß an die Treppe begleitet, weitter mitt mir gehen wollen, auch meinen Junckern<sup>71</sup>, zum abschiedt, wie gestern zur ankunfft, die handt gebotten, vndt weil ich eben wie gestern gar sehr darvor gebehten, daß er doch nicht mitt mir in mein zimmer gehen<sich bemühen> wollte, hat er sich endlich erbitten laßen, vndt sehr höflichen abschiedt genommen.

Der Fürst von hohenzollern<sup>72</sup> (welchen ich gestern auch in der Churfürstlichen anticamera<sup>73</sup> zu meiner ankunfft <angesprochen vndt> gesehen) ließ mich besuchen, vndt wegen seiner vnpaßligkeit endtschuldigen, daß er mich nicht visitirte<sup>74</sup>.

---

60 postiren: mit der Post reisen.

61 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

62 Ortenburg, Christian, Graf von (1616-1684).

63 Ortenburg, Georg IV., Graf von (1573-1627).

64 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

65 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665).

66 Bayern, Ferdinand Maria, Kurfürst von (1636-1679).

67 *Übersetzung*: "prächtig"

68 *Übersetzung*: "Alles lief gut bis auf das Versehen meiner Leute und mein eigenes Unglück oder verhängnisvolles Schicksal, das mich gewiss glauben läßt, dass alles nun für mich verloren sei. Oh unausweichliches Unglück! Oh unerbittliches Schicksal! Oh hoffnungslose Reise!"

69 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665).

70 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

71 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

72 Hohenzollern-Sigmaringen, Johann, Graf bzw. Fürst von (1578-1638).

73 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

74 visitiren: besuchen.

Der Oberste kammerherr des Churfürsten, ein welscher Graff,<sup>75</sup> genandt, begleitete mich allemahl wenn ich vom Churfürsten gieng in mein zimmer, holete mich auch zur Mahlzeit, vndt accompagnirte<sup>76</sup> mich [[269r]] auff des Churfürsten<sup>77</sup> leibkuzschen, neben dem von Egloff<sup>78</sup>, hinauß ein stücke weges, es ritten auch ezliche Reütter von des Churfürsten leibguardij Vndt ezliche cavaglierj<sup>79</sup> mitt. Nota<sup>80</sup>: wenn ich zum Churfürsten gieng, stunden seine Trabanten alle an der Treppenflöz<sup>81</sup> <mitt ihren hellebarten> in guter ordnung. An der Ritterstube seine arquebuzirer mitt dem gewehr in händen, darnach seine offizirer, cavaglierj<sup>82</sup> vndt bedienten, in beyden zimmern voll, nach deme iedern der acceß<sup>83</sup> vergönnet ist. Vor meinem dritten gemach, stæ warteten allezeit acht Trabanten auff, ~~Bin also spl~~<vndt vor meinem gemach meistentheiß cavaglierj<sup>84</sup>.> Bin also splendide<sup>85</sup> servirt gewesen, wenn nicht meine schlechte expedition<sup>86</sup> zu München<sup>87</sup>, vndt daß der Churfürst in procinctu<sup>88</sup> nacher Regenspurg<sup>89</sup> aufzubrechen ist, (welches zu Regenspurg vngewiß gemacht wardt) mir gewiesen, daß diese meine vngemächliche sehr kalte rayse zur vnzeit vorgenommen, vndt wie es scheint, auß meiner vocation geschritten, vbel gethan gewesen ist. Es heißt: Præcipitania comes pænitentiaæ.<sup>90</sup>

[[269v]]

{ Meilen }

Zum Residenzpallast wardt ich abermals mitt des 5 herzogs<sup>91</sup> leibkuzschen hinauß begleitet, vndt (wie vorgedacht) fuhre der Obrist kammerer<sup>92</sup>, vndt Egloff<sup>93</sup> mitt, etwan ¼ meile weges hinauß, darnach satzte ich mich auf die zu München<sup>94</sup> bestallte postperde, vndt ritte darvon mitt meinen leüttlin. Von München biß Freisingen<sup>95</sup> in kaltem

75 Dahinter folgt eine Lücke, in die Christian II. wohl den Namen des nicht ermittelten Grafen nachtragen wollte, der damals offenbar den unpässlichen Amtsinhaber Fürst Johann von Hohenzollern-Sigmaringen vertrat.

76 accompagniren: begleiten.

77 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

78 Egloff, N. N. von.

79 *Übersetzung*: "Edelleute"

80 *Übersetzung*: "Beachte"

81 Treppenflöz: Treppenabsatz.

82 *Übersetzung*: "Edelleute"

83 Acceß: Zutritt.

84 *Übersetzung*: "Edelleute"

85 *Übersetzung*: "herrlich"

86 Expedition: Verrichtung.

87 München.

88 *Übersetzung*: "im Begriff"

89 Regensburg.

90 *Übersetzung*: "Der Absturz ist der Gefährte der Reue."

91 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

92 Person nicht ermittelt.

93 Egloff, N. N. von.

94 München.

95 Freising.

wetter, wie gestern vndt vorgestern, alda blieb ich  
vber Nachtt, wegen müdigkeitt der pferde.

Nota<sup>96</sup>: die <8> Trabanten, musten mich heütte auch zur residentz hinauß, biß ans StadtThor  
begleitten.

## 05. Dezember 1636

» den 5. / 15. December

{Meilen}

Von Freising<sup>97</sup> nach Landshutt<sup>98</sup> allda andere 4  
postpferde genommen, vndt den Newlich  
allzuvnbescheidenen wirtt beym Fitzthumb<sup>99</sup>  
allhier, (so ein Graf Fugker<sup>100</sup> ist) verklagen  
laßen, auch in einer andern herberge gegeben.

{Meilen}

Von Landshutt Nachmittags, biß gen 3  
Erberspach<sup>101</sup> Ein postpferdt von München<sup>102</sup> biß  
gen Landshutt, [[270r]] kostett 3 {Reichsthaler}  
vndt von Landshutt<sup>103</sup> nacher Regenspurg<sup>104</sup> eben  
so viel, vndt muß man ihnen darzu vnderwegens  
ein futter geben, sie auch beschlagen laßen, wenn  
sie die eysen verliehren, vndt waß mangelhaft am  
Sattel oder sonsten wirdt. Wenn aber das pferdt  
zu bodem[!], oder schadhafft geritten wirdt, so  
darf<sup>105</sup> man es nicht zahlen.

## 06. Dezember 1636

σ den 6. / 16. December

{Meilen}

---

96 *Übersetzung*: "Beachte"

97 Freising.

98 Landshut.

99 Viztum: Statthalter, Vertreter.

100 Fugger von Schwabmünchen, Karl, Graf (1597-1662).

101 Ergoldsbach.

102 München.

103 Landshut.

104 Regensburg.

105 dürfen: müssen.

Nach dem zween von meinen leütten, mitt mühe 3  
von Landshutt<sup>106</sup> nachkommen, seindt wir in  
Gottes nahmen fortgeritten, von Erberspach<sup>107</sup>  
, vndt eine meile darvon, Meinen guten Graf  
Friderich Casjmir von Ortenburg<sup>108</sup> angetroffen,  
mitt demselben ejne stunde lang von allerley  
gesprachet, vndt weil er mich vergebens zu  
Regenspurg<sup>109</sup> gesucht, ihm dennoch contento<sup>110</sup>  
, so viel an mir gewesen, gegeben. Er ist darnach  
seiner geschäfte halben nach Landshutt geritten.  
Jch meine straße fort biß nach Schirling<sup>111</sup>, alda  
zu Mittage gegeben, ligt von Erberspach  
Von Schirling nach Regenspurgk alda briefe 3  
von hilpoltstain<sup>112</sup> vor mir gefunden, vndt  
[[270v]] alles, noch in paßlichem zustandt. Dem  
gnadenreichen grundtgühtigen Gott, seye davor,  
lob, ehr, danck vndt preiß gesagt von nun an biß  
in ewigkeitt, durch Christum Jesum in kraft des  
*heiligen* Geistes Amen.

*Doctor Rosa*<sup>113</sup> hat diesen abendt müßen zu mir kommen, wegen der pfaltzgräfin<sup>114</sup> von  
hilpoltstain<sup>115</sup>.

Alß ich heütte her postirte<sup>116</sup>, in einem sehr bösem kalten, windigen schneewetter, waren eben Ihre  
*Kaysersliche Mayestät*<sup>117</sup> auf der Schweinhatz in vollem iagen.

Mes gens que j'avois laissè icy<sup>118</sup>, ont estè tout estonné de me voir si tost revenus, d'un voyage,  
que j'avois fait avec grand silence & taciturnité. Dieu m'a neantmoins fait plus de grace, <que je  
ne merite.><sup>119</sup>

---

106 Landshut.

107 Ergoldsbach.

108 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).

109 Regensburg.

110 *Übersetzung*: "Zufriedenheit"

111 Schierling.

112 Hilpoltstein.

113 Rosa, Johannes (1579-1643).

114 Pfalz-Sulzbach, Dorothea Maria, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Württemberg (1559-1639).

115 Hilpoltstein.

116 postiren: mit der Post reisen.

117 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

118 Regensburg.

119 *Übersetzung*: "Meine Leute, die ich hier gelassen hatte, sind ganz überrascht gewesen, mich so früh von einer Reise zurückgekommen zu sehen, die ich mit großer Stille und Verschwiegenheit gemacht hatte. Gott hat mir dennoch mehr Gnade erwiesen, die ich nicht verdiene."



## 07. Dezember 1636

☿ den 7. / 17. December ⊕

Sero sapiunt Phryges!<sup>120 121</sup>

Tantj poenitere non emo!<sup>122 123</sup> (non deberem n<v>el debuissem<sup>124</sup>)

Doctor Rosa<sup>125</sup> ist heütte zu Mittage mein gast gewesen. Je luy ay fait desbourser: 70 {florins} pour la vefue<sup>126</sup> de hilpoltstain<sup>127 128</sup>.

Zeitung<sup>129</sup> daß der Banner<sup>130</sup> auf Caßel<sup>131</sup> zu, gegangen.

[[271r]]

Einen demantring vom Jubilirer<sup>132</sup> Martin Granat<sup>133</sup>, mitt 7 demanten vmb 26 {Thaler} erkaufft, Jtem<sup>134</sup>: 3 rubinschenckringe, ieden mitt 7 rubin, vmb 12 {Thaler} (iedern 4 {Thaler}) darnach einen großen Tafeldemantring<sup>135</sup> vmb 100 {Thaler} von ihm erkaufft, soll 1½ carat, oder 6 gran wiegen, habe ihm den vorigen demantring wieder dran geben, vndt daß vbrige vn̄ an 37 ducaten.

Jch habe Geydern<sup>136</sup> zum Churfürsten von Meintz<sup>137</sup> geschickt, post curialia<sup>138</sup>, mitt ihm zu tractiren<sup>139</sup>: 1. vmb intercession<sup>140</sup> in der Aßcanischen<sup>141</sup> sache. 2. Ob ich alß ein allter Sächsischer Fürst, des Churfürsten von Saxen<sup>142</sup> stelle, bey der krönung möchte vertreten? 3. Ob wir Fürsten auß der Stadt<sup>143</sup> verraysen sollten, wie zu Franckfurt<sup>144</sup> bey der wahl eines Römischen

---

120 *Übersetzung*: "Zu spät werden die Phryger klug!"

121 Zitat aus Fest. S. 460-462 nach ed. Lindsay 1913.

122 *Übersetzung*: "So teuer erkaufe ich die Reue nicht!"

123 Zitat aus Gell. 1,8,6 ed. Marshall 1968, Bd. 1, S. 55.

124 *Übersetzung*: "ich musste nicht oder hätte gemusst"

125 Rosa, Johannes (1579-1643).

126 Pfalz-Sulzbach, Dorothea Maria, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Württemberg (1559-1639).

127 Hilpoltstein.

128 *Übersetzung*: "Ich habe ihm 70 Gulden für die Witwe von Hilpoltstein auszahlen lassen."

129 Zeitung: Nachricht.

130 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

131 Kassel.

132 Jubilirer: Juwelier, Goldschmied.

133 Granat, Martin.

134 *Übersetzung*: "ebenso"

135 Tafeldemantring: Ring mit einem flachen Diamanten.

136 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

137 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

138 *Übersetzung*: "nach den Höflichkeiten"

139 tractiren: (ver)handeln.

140 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

141 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

142 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

143 Regensburg.

144 Frankfurt (Main).

Königs, zu geschehen pfelegt? 4. Wegen Lottringen<sup>145</sup>, damitt er alß der Kayserinn<sup>146</sup> vndt des Königs<sup>147</sup> freündt<sup>148</sup>, mir die præcedentz<sup>149</sup> vndt dignitet<sup>150</sup> meines hauses<sup>151</sup>, so es biß anhero (vnwidersprechlich erhalten) nicht nehme?

Er hat zwar dilatorisch aber sehr höflich geantwortet, wegen des 1. puncts begehrt er ein Memorjal<sup>152</sup> will das seinige thun. 2. hetten die ChurSächsischen<sup>153</sup> gesandten<sup>154</sup> schon alle plenipotenz. 3. Wollen Sie die herrn Churfürsten<sup>155</sup> sich noch [[271v]] berathen, vndt mirs zu wißen machen. 4. Er<sup>156</sup> wüste nicht anderß, als dieser hertzogk von Lottringen<sup>157</sup>, wehre Bischoff zu Verdun<sup>158 159</sup>, iedoch wollte er der Churfürst auf conservation<sup>160</sup> der dignitet<sup>161</sup> meines hauses<sup>162</sup> bedacht sein, bedanckte sich der guten confidencz<sup>163</sup> so ich zu ihm hette, wollte [als] mein diener sterben, vndt hat nochmalß den nähermahligen<sup>164</sup> errorem<sup>165</sup> gewaltig excusjrt<sup>166</sup>, auch sich vernehmen laßen, er wollte mich in kurtzem zu gaste laden.

Abends zu hoff in der anticamera<sup>167</sup> mich sehen laßen, vndt lange aufgewarttet.

Mitt herren von Remßthaler<sup>168</sup> geredet, en confiance pour l'amour de Geyder<sup>169 170</sup>. Jtem<sup>171</sup>: mitt dem Grafen von Trauttmanßdorf<sup>172</sup> vndt Don Balthasar<sup>173</sup>, curialia<sup>174</sup> wo ich gewesen? Jtem<sup>175</sup>: mit

---

145 Lothringen und Bar, Nikolaus II. Franz, Herzog von (1609-1670).

146 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

147 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

148 Freund: Verwandter.

149 Präcedenz: Vortritt, Vorrang.

150 Dignitet: Würde, Standeswürde.

151 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

152 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.

153 Sachsen, Kurfürstentum.

154 Carpzov, Konrad (1593-1658); Metzsch, Friedrich von (1579-1655); Ponickau, Johann von (1584-1642); Tüntzel von Tunzenhausen, Gabriel (1576-1645).

155 Heiliges Römisches Reich, Kurfürstenkollegium.

156 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

157 Lothringen und Bar, Nikolaus II. Franz, Herzog von (1609-1670).

158 Verdun, Hochstift.

159 Irrtum Christians II.: Bischof von Verdun war damals François de Lorraine-Chaligny aus einer Nebenlinie der Herzöge von Lothringen.

160 Conservation: Erhaltung, Bewahrung.

161 Dignitet: Würde, Standeswürde.

162 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

163 Confidencz: Vertrauen, Vertraulichkeit.

164 nähermalig: neulich, kürzlich, jüngst.

165 Übersetzung: "Fehler"

166 excusiren: entschuldigen.

167 Übersetzung: "Vorzimmer"

168 Römerstal, Johann Christoph von (1593-1637).

169 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

170 Übersetzung: "im Vertrauen Geuder zuliebe"

171 Übersetzung: "Ebenso"

172 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

173 Marradas y Vicque, Baltasar, Graf de (1560-1638).

174 Übersetzung: "Höflichkeiten"

175 Übersetzung: "Ebenso"

Graffen Montecuculj<sup>176</sup> vndt herren von Starhemberg<sup>177</sup>, Jtem<sup>178</sup>: mitt Obersten Regal<sup>179</sup>. *et cetera*  
<Jtem<sup>180</sup>:> *Zeitung* in der antea<mjtt dem><sup>181</sup> Marchese Palavicinj<sup>182</sup>, <vndt mitt herren Teüffel<sup>183</sup>  
.>

*Zeitung*<sup>184</sup> in der Anticamera<sup>185</sup>, daß der Monsieur<sup>186</sup> in *Frankreich*<sup>187</sup> wie auch Prince de Condè<sup>188</sup>,  
Conte de Soissons<sup>189</sup>, Duc de Longueville<sup>190</sup> vndt andere Fürsten sich vom Könige in *Frankreich*<sup>191</sup>  
retiriren, biß daß er den Cardinal de Richelieu<sup>192</sup> abschaffet.

## 08. Dezember 1636

[[272r]]

24 den 8. / 18. December

Somnium<sup>193</sup>, wie ich am lincken arm an der median zur ader gelaßen, vndt mir darnach der  
arm an derselbigen flechßen so sehr geschwollen, zum andern mahl wieder aufgesprungen vndt  
starck blutt, aber sehr wäßerich, (da es doch das erste mahl Schwarz vndt roht gewesen) heraußer  
gesprungen.

Alß ich meinen hofmeister Geyder<sup>194</sup> bey dem Churfürsten von Cölln<sup>195</sup>, anmelden laßen, ihm meinert  
wegen, etwaß anzubringen, hat er sich laßen gar höflich erbiehten vndt sagen, er hette selbst heütte  
zu mir kommen, vndt mich besuchen wollen, iedoch köndte mein hofmeister gegen eilf vhr zu ihm  
kommen.

Vmb eilf vhr, ist Geyder zur bestimpten audienz gegangen. Der Churfürst von Cölln, hat sich  
vber alle maßen höflich erbohten. 1. In der Aßcanischen<sup>196</sup> sache <ad> specialiora<sup>197</sup> zu gehen,

---

176 Montecuccoli, Raimondo, Conte bzw. Principe (1609-1680).

177 Starhemberg, Kaspar, Graf von (1598-1646).

178 *Übersetzung*: "ebenso"

179 Regal, Herwart von (1605-1642).

180 *Übersetzung*: "Ebenso"

181 Gestrichenes im Original verwischt, Lesung unsicher.

182 Pallavicino di Varano, Nestor (gest. 1654).

183 Teufel von Guntersdorf, Otto (1589-1673).

184 *Zeitung*: Nachricht.

185 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

186 Bourbon, Gaston de (1608-1660).

187 Frankreich, Königreich.

188 Bourbon, Henri II de (1588-1646).

189 Bourbon, Louis (1) de (1604-1641).

190 Orléans, Henri II d' (1595-1663).

191 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

192 Du Plessis de Richelieu, Armand-Jean (1585-1642).

193 *Übersetzung*: "Traum"

194 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

195 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

196 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

197 *Übersetzung*: "in die genaueren Umstände"

vmb memorial<sup>198</sup> gebehten. 2. Wiederrahten, (iedoch sehr höflich) nichts zu moviren<sup>199</sup>, weil die ChurSächsischen<sup>200</sup> gesandten<sup>201</sup> allbereitt die plenipotenz weg hetten. 3. Wegen der emigration, wehre es zwar geschlossen, sich bey der wahl des Römischen Königs, constitutionj Carolinæ<sup>202 203</sup> zu vnderwerfen, iedoch würde es dem Kayser<sup>204</sup> frey stehen, ob sich Ihre Mayestät [[272v]] eines, oder deß andern Fürsten, allhier<sup>205</sup> bedienen wollten. In der Aßcanischen<sup>206</sup> sache, scheinert es, daß es ihm<sup>207</sup> gar wolgefallen, daß man des Kaysers Ludovicj Bavarj<sup>208</sup>, ertheilten executio<or>ialen<sup>209</sup> gedachtt, er hat auch erwehnt, Ihre Mayestät<sup>210</sup> würden æquanimiter<sup>211</sup>, die justitiam causæ<sup>212</sup>, ansehen, vnd mehr alß dero herren Sohn<sup>213</sup>, sejnen herrenvettern. hat auch meine <comprobirte<sup>214</sup> > fidelitet<sup>215</sup>, alß eines allten Sächßischen Fürstens, hoch gerühmet, mich vor seinen lieben vettern gehalten vndt gelobett, auch sich sonsten mitt schönen wortten, sehr höflich erbohten. Vndt daß Sie wollten, wo fern es mir nicht vngelegen, zwischen 3 vndt 4 vhren zu mir kommen, mich selbstn zu besuchen.

Ihre Mayestät der Kayser sollen das podagra<sup>216</sup> bekommen haben, Gott lindere ihre schmerzen, vndt schicke es zur gnedigen beßerung.

Alß ich Mahlzeit gehalten, da hat der Churfürst von Cölln, seinen Agenten<sup>217</sup> (de bonne mine<sup>218</sup>) hergeschicktt, vndt nachmalß (wo es mir nicht vngelegen) mich zu besuchen, sich anerbieten laßen, wie auch der Chur Cöllnische<sup>219</sup> Obrist kammerer<sup>220</sup>, Geyders<meinem> zu dem ende abgeschjckten, vermelden laßen.

[[273r]]

198 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.

199 moviren: anreizen, anregen, verursachen.

200 Sachsen, Kurfürstentum.

201 Carpzov, Konrad (1593-1658); Metzsch, Friedrich von (1579-1655); Ponickau, Johann von (1584-1642); Tüntzel von Tunzenhausen, Gabriel (1576-1645).

202 Die Goldene Bulle, in: Quellen zur Verfassungsgeschichte des Römisch-Deutschen Reiches im Spätmittelalter (1250-1500), hg. von Lorenz Weinrich, Darmstadt 1983, S. 314–393.

203 *Übersetzung*: "der Karlschen Verordnung"

204 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

205 Regensburg.

206 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

207 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

208 Ludwig IV., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1281/82-1347).

209 Executorial: Vollstreckungsbefehl.

210 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

211 *Übersetzung*: "gleichmütig"

212 *Übersetzung*: "Billigkeit der Sache"

213 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

214 comprobiren: billigen, gutheißen.

215 Fidelitet: Treue.

216 *Übersetzung*: "Fußgicht"

217 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.

218 *Übersetzung*: "von gutem Aussehen"

219 Köln, Kurfürstentum (Erzstift).

220 Bayern, Wilhelm von (1587/90-1657).

Den abendt h vmb 5 vhr, ist der Churfürst von Cölln<sup>221</sup> zu mir kommen in mein losament<sup>222</sup>, wol accompagnirt<sup>223</sup>, hat sich sehr höflich gegen mir bezaigt, eine stunde lang mitt mir von allerley dißcurreret, vndt ist gewißlich ein compiter<sup>224</sup> feiner wackerer herr. Er hat mir auch gesagt, er wehre ein<sup>225</sup> 10 Monat[!] älter, alß Jhre Mayestät der Kayser<sup>226</sup>, welches ich nimmermehr hette glaüben können, wann er es mir nicht gesagt. Nous avons apres les compliments, parlè de la chasse, de mon voyage a München<sup>227</sup>, (dont il ne scavoit rien,) des femmes, de la chertè icy<sup>228</sup>, de la constitution de l'Empereur[,] de l'affaire d'Ascanie<sup>229</sup>, de l'emigration d'icy, concluè au conseil, du changement de la Religion, de Martin Lütther<sup>230 231</sup>, Jtem<sup>232</sup>: de l'Edict de l'an 1629<sup>233</sup> & de ses mauvayses consequences, du Duc de Fridlande<sup>234</sup> & ses mauvayses intentions, du Roy de Swede<sup>235</sup> & de sa generositè, & valeur, & magnanimes deportemens, du Palatin Frideric<sup>236</sup> & de la rebellion de Boheme<sup>237</sup>, de l'Electeur de Treves<sup>238</sup>, & de ses mauvayses maximes, & comme nous demantelasma Vdenheim<sup>239</sup> l'an 1619[,] de la guerre de Julliers<sup>240</sup>, & de feu Monseigneur mon Pere<sup>241</sup>, <des propheties de Herman de Werve<sup>242</sup>, qui est icy.><sup>243</sup>

## 09. Dezember 1636

221 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

222 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

223 accompagniren: begleiten.

224 compit: höflich, vollendet.

225 ein: ungefähr.

226 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

227 München.

228 Regensburg.

229 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

230 Luther, Martin (1483-1546).

231 *Übersetzung*: "Wie haben nach den Ehrerbietungen über die Jagd gesprochen, über meine Reise nach München (von der er nichts wusste), über die Frauen, über die Teuerung hier, über die Verfassung des Kaisers, über die Sache von Askanien, über den im Rat beschlossenen Auszug von hier, über den Wechsel der Religion, über Martin Luther"

232 *Übersetzung*: "ebenso"

233 Ferdinand II. : Restitutionsedikt vom 6. März 1629, in: Das Restitutionsedikt Kaiser Ferdinands II. vom 6. März 1629. Eine rechtsgeschichtliche Untersuchung, hg. von Michael Frisch, Tübingen 1993, S. 183-194.

234 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

235 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

236 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

237 Confoederatio Bohemica (Böhmische Konföderation): 1619/20 bestehende Union der protestantischen Stände von Böhmen, Schlesien, Mähren, Ober- und Niederlausitz.

238 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).

239 Philippsburg.

240 Jülich, Herzogtum.

241 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

242 Werve, Hermann de (1584-1656).

243 *Übersetzung*: "über das Edikt des Jahres 1629 und seine schlimmen Folgen, über den Herzog von Friedland und seine schlechten Absichten, über den König von Schweden und seine Großzügigkeit und Tapferkeit und großmütigen Sitten, über den Pfalzgrafen Friedrich und über den Aufstand von Böhmen, über den Kurfürsten von Trier und seine schlechten Grundsätze und wie wir im Jahr 1619 Udenheim zerstörten, über den Krieg um Jülich und über den seligen Monseigneur, meinen Vater, über die Prophezeiungen des Hermann de Werve, der hier ist."

[[273v]]

☿ den 9. / 19<sup>den</sup>: December

Es seindt allerley seltzame zeittungen<sup>244</sup> von Bannirischen<sup>245</sup>, heßischen<sup>246</sup>, Franzosen<sup>247</sup> vndt Gallaß<sup>248</sup> einkommen.

Ein kutzschzeüß auf 6 pferde, von schwarzem leder, vmb 40 {Reichsthaler} vom Riemer erkaufft. Peitzschen, halfter, Strenge, gurte, zäume ist alles darbey.

Bin vormittags, vergebens, nach hof geritten, denn alles schon geschehen gewesen.

Beym bischoff von Oßnabrück<sup>249</sup> gehabt, derselbige hat mir die stunde zur revisite<sup>250</sup> vmb drey vhr gegeben.

Zu Mittage hat mitt mir gegeben: Marggraf Christians<sup>251</sup> gesandter, der von Feihlscher<sup>252</sup>, Jtem<sup>253</sup>: die zween hamburgischen<sup>254</sup> gesandten, Doctor Mawrer<sup>255</sup>, vndt licentiat Ottenpusch<sup>256</sup>, vndt der von Gleißenthal<sup>257</sup>.

Vmb 3 vhr, habe ich dem bischof von Osenbrück die visite<sup>258</sup> wieder gegeben vndt gar vertraulich mitt ihm conversirt.

Zum Marggrafen<sup>259</sup> habe ich nicht kommen können, [[274r]] weil der Graf von Schwarzenberg<sup>260</sup> zu ihm<sup>261</sup> fährt. Er hat aber doch gar höflich sich bedancktt.

Der Bischof von Oßnabrück<sup>262</sup> sagt auch, es seye die competenz<sup>263</sup> discrepantz<sup>264</sup> numehr decidirt<sup>265</sup>, in dem Ihre Kayserliche Mayestät<sup>266</sup> den herren Churfürsten<sup>267</sup> verwilliget, daß Ihre

---

244 Zeitung: Nachricht.

245 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

246 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

247 Frankreich, Königreich.

248 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

249 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).

250 Revisite: Gegenbesuch.

251 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

252 Feilitzsch, Urban Kaspar von (1586-1649).

253 *Übersetzung*: "ebenso"

254 Hamburg.

255 Meurer, Johann Christoph (1598-1652).

256 Uttenbusch, Georg.

257 Gleißenthal, Georg Christoph von (1589-1650).

258 *Übersetzung*: "Besuch"

259 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).

260 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).

261 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).

262 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).

263 Kompetenz: Rangkonflikt.

264 Discrepanz: Meinungsverschiedenheit, Misshelligkeit.

265 decidiren: bestimmen, entscheiden.

266 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

Gesandten, sollen allerdings, den königlichen gleich gehalten werden, auch so gar, daß *königliche* wittiben oder Respublicæ<sup>268</sup>, auch die iehnigen so nicht gekröndte häupter wehren, keines weges sollten ihre gesandten vber Sie gehen laßen. So stünden auch, in den Reichs<sup>269</sup> abschieden, der Churfürsten ihre Gesandten immediate<sup>270</sup> den churfürsten nach. Darnach die Geistlichen Fürsten vndt gesandten, postea<sup>271</sup> die weltlichen. Der Pfalzgraf von Newburg<sup>272</sup> fienge oft händel an, die nicht wol aufgenommen, noch ihm passirt<sup>273</sup> würden. Der Bischof von Bamberg, Wirzburgk<sup>274</sup> auch alle Geistlichen Fürsten, wichen den Churfürstlichen gesandten, worumb es die weltlichen nicht auch thun wollten. Der churfürsten dignitet<sup>275</sup> wehre dignitas Regia<sup>276</sup>, vndt billich hoch zu æstimiren. Daß wir Fürsten außweichen müsten, wehre eine zimliche subjection vndt anno<sup>277</sup> 1575 nicht [[274v]] durchgehends practizirt worden, sintemahl ezliche Fürsten dem Kayser<sup>278</sup> aufewartett. Die Spannischen<sup>279</sup> Ambassadors<sup>280 281</sup> müsten auch hinauß, wiewol sich der eine kranck gemacht. Chur Cölln<sup>282</sup> sein herr hette keine jntraden<sup>283</sup>, spendirte<sup>284</sup> viel. Spanien<sup>285</sup> hette ihm, im Stift Lüttich<sup>286</sup> vber 200 mille<sup>287</sup> {Thaler} schaden gethan, mitt der armée, nun möchte er ihm etwan ein<sup>288</sup> 10[,] 20 oder 30 mille<sup>289</sup> {Thaler} zum ajuto dj costa<sup>290</sup>, allhier<sup>291</sup> wieder geben, wehre wol eine gewaltige sache. Chur Cölln hette auß den Stiftern Padeborn<sup>292</sup>, Lüttich vndt Münster<sup>293</sup>, auch hildeßheim<sup>294</sup>, nicht das geringste einzukommen, wehre gantz depauperirt<sup>295</sup>,

---

267 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

268 *Übersetzung*: "Republiken"

269 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

270 *Übersetzung*: "unmittelbar"

271 *Übersetzung*: "hernach"

272 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

273 passiren: gelten lassen.

274 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).

275 Dignitet: Würde, Standeswürde.

276 *Übersetzung*: "eine königliche Würde"

277 *Übersetzung*: "im Jahr"

278 Maximilian II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1527-1576).

279 Spanien, Königreich.

280 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646); Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

281 *Übersetzung*: "Botschafter"

282 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

283 Intraden: Einkünfte.

284 spendiren: ausgeben, aufwenden.

285 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

286 Lüttich (Liège), Hochstift.

287 *Übersetzung*: "tausend"

288 ein: ungefähr.

289 *Übersetzung*: "tausend"

290 *Übersetzung*: "Beihilfe"

291 Regensburg.

292 Paderborn, Hochstift.

293 Münster, Hochstift.

294 Hildesheim, Hochstift.

295 depauperiren: arm machen, verarmen.

wo man es endlich wollte her nehmen? müste alle Monat allhier, 10 *mille*<sup>296</sup> {Thaler} spendiren. Die herren Churfürsten<sup>297</sup> möchten wol in allen puncten die güldene bull<sup>298</sup> halten, vndt nicht allein in der Fürsten außzug, sondern auch daß sie nur 200 pferde halten sollten, <Sich selber> consideriren<sup>299</sup>. Die Stadischen<sup>300</sup> vndt Schwedischen<sup>301</sup> tractirten<sup>302</sup> ihn in seinem lande beßer, als [[275r]] die Spannischen<sup>303</sup>, welche nur pro Imperio<sup>304</sup> ohne respect vndt dißcretion handeln wollten. Er<sup>305</sup> sagte zwar auch, wie er von den Churfürstlichen gesandten redete, S er vermeidete gemeiniglich ihren congreß, damitt er ihnen nicht weichen dörfte<sup>306</sup>: Ergo!<sup>307</sup>

Der Marggräfliche<sup>308</sup> Cantzler Fehlischer<sup>309</sup>, erzehlete mir die Wirtembergische<sup>310</sup> sache.

Die hamburgischen<sup>311</sup> gesandten<sup>312</sup> bahten, ich wollte vmb meines selbst eigenen jnteresse<sup>313</sup> willen, vndt abgang der commercien<sup>314</sup>, auch in vnserm Fürstenthumb<sup>315</sup>, helfen interueniendo & intercedendo<sup>316</sup> die sachen dahin vermitteln, daß dem König der<in Dennemark><sup>317</sup> der große zoll bey Glückstadt<sup>318</sup>, zu allzugroßer Thewerung vndt steigerung aller wahren, hinc jnde<sup>319</sup>, nach numehr verfloßenen 4 iahren, nicht länger möge gelaßen werden, wie Mecklenburg<sup>320</sup>, Lawenburg<sup>321</sup> [,] vndt ande<Ostfrißlandt<sup>322</sup>,> Brandenburg<sup>323</sup> &cetera gethan, so zölle an der Elbe<sup>324</sup> haben. Daß Tuch, die Fischwahren, getreyde, vndt alles müste dem Reich<sup>325</sup> zu hohem præjuditz desto Thewrer gegeben werden: &cetera

---

296 *Übersetzung*: "tausend"

297 Heiliges Römisches Reich, Kurfürstenkollegium.

298 Die Goldene Bulle, in: Quellen zur Verfassungsgeschichte des Römisch-Deutschen Reiches im Spätmittelalter (1250-1500), hg. von Lorenz Weinrich, Darmstadt 1983, S. 314–393.

299 consideriren: erwägen.

300 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

301 Schweden, Königreich.

302 tractiren: behandeln.

303 Spanien, Königreich.

304 *Übersetzung*: "als Gebieter"

305 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).

306 dürfen: müssen.

307 *Übersetzung*: "Deshalb!"

308 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

309 Feilitzsch, Urban Kaspar von (1586-1649).

310 Württemberg, Herzogtum.

311 Hamburg.

312 Meurer, Johann Christoph (1598-1652); Uttenbusch, Georg.

313 Interesse: Nutzen, Gewinn, Ertrag.

314 Commerciën: Handelsgeschäfte.

315 Anhalt, Fürstentum.

316 *Übersetzung*: "durch Vermitteln und Fürsprache"

317 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

318 Glückstadt.

319 *Übersetzung*: "hier und dort"

320 Mecklenburg, Herzogtum.

321 Sachsen-Lauenburg, Herzogtum.

322 Ostfriesland, Grafschaft.

323 Brandenburg, Kurfürstentum.

324 Elbe (Labe), Fluss.



[[275v]]

Abends nach hoff, allda mich der Graf Julius von hardeck<sup>326</sup> angesprochen. Der Duca Savelly<sup>327</sup> hat mir erzehlt, wie er heütte Morgen <cum admiratione<sup>328</sup>> gesehen, auf dem Rahthause, das Chur Meintz<sup>329</sup> in der mitten, Chur Cölln<sup>330</sup> zur rechten handt, € der König<sup>331</sup> aber zur lincken handt gegangen, wie die bürgerschaft vndt soldatesca, zu erhaltung der Churfürstlichen Freyheitt, bey bevorstehender wahl, ihnen schwehren müßen. Er sagt auch, die Fürsten so in würcklichen diensten vndt bestallung wehren, <be>dörften nicht auß der Stadt<sup>332</sup> zu ziehen.

Alß ich auß durch herrn Caspar von Starhembergk<sup>333</sup>, seinen Schwäher, den herrn obristen hofmeister Grafen von Megkaw<sup>334</sup>, fragen ließ, ob es Ihrer Mayestät<sup>335</sup> belieben möchte, daß ich dörfte allhier in der Stadt verbleiben, bey vorgehender wahl, da ließ er mir wieder vermelden: Ihre Mayestät hetten befohlen, man sollte denen iehnigen Fürsten, auch den Spannischen<sup>336</sup> bohtschaftern<sup>337</sup>, so darumb angehalten, vermelden, Ihre Mayestät ließen sie bitten, Sie wollten es ia nicht vbel aufnehmen, daß Ihre Kayserliche Mayestät ad amussim<sup>338</sup>, der güldenen bull<sup>339</sup>, nachzuleben begehrten, [[276r]] Nun gebe dieselbige<sup>340</sup> hierinnen klare maß würden sich derowegen die Fürsten vndt bohtschafter, auf eine kleine zeitt, außerhalb der Stadt<sup>341</sup> gedulden. Ergo: cape tibj hoc.<sup>342</sup>

Der Duca Savelly<sup>343</sup> sagte auch, es wollten die großen Fürsten, alß der Kayser<sup>344</sup> vndt Spannen<sup>345</sup>, nicht, daß der Cardinal de Lion<sup>346</sup> alß Frantzösischer<sup>347</sup> gesandter, ihnen auf dem convent zu Cölln<sup>348</sup> sollte vorgehen, in betrachtung das er nicht alß ein Cardinal sondern in qualitet eines

---

325 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

326 Hardegg, Julius, Graf von (1594-1684).

327 Savelli, Federigo (ca. 1585-1649).

328 *Übersetzung*: "mit Verwunderung"

329 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

330 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

331 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

332 Regensburg.

333 Starhemberg, Kaspar, Graf von (1598-1646).

334 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

335 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

336 Spanien, Königreich.

337 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646); Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

338 *Übersetzung*: "nach der Regel"

339 Die Goldene Bulle, in: Quellen zur Verfassungsgeschichte des Römisch-Deutschen Reiches im Spätmittelalter (1250-1500), hg. von Lorenz Weinrich, Darmstadt 1983, S. 314–393.

340 Die Goldene Bulle, in: Quellen zur Verfassungsgeschichte des Römisch-Deutschen Reiches im Spätmittelalter (1250-1500), hg. von Lorenz Weinrich, Darmstadt 1983, S. 314–393.

341 Regensburg.

342 *Übersetzung*: "Also merke dir das."

343 Savelli, Federigo (ca. 1585-1649).

344 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

345 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

346 Du Plessis de Richelieu, Alphonse-Louis (1582-1653).

347 Frankreich, Königreich.

348 Köln.

Frantzösischen Abgesandten daselbst considerirt<sup>349</sup> würde, es hette der König in Frankreich<sup>350</sup> wol andere leütte als eben ihn abzuordnen, dannenhero verzöge sich noch die Tagefahrt<sup>351</sup>, vndt heylsame friedenshandlung.

Es ist der herzog von Sachßen<sup>352</sup>, vndt Oberste hinderßom<sup>353</sup> in der anticamera<sup>354</sup> auch an mich kommen. herzog Julius henrich ist vorgestern wieder anhero gelanget.

habe auch conversation mitt dem Grafen von Mörßberg<sup>355</sup> gehabt, <Jtem<sup>356</sup>: mitt dem Visconte<sup>357</sup>.>

On dit que les Polacques mutins, ont envahy la Moravie<sup>358</sup>.<sup>359</sup>

## 10. Dezember 1636

[[276v]]

h den 10. / 20. December

Vormittags nach hof, allda den herzog von Saxen<sup>360</sup>, Vndt andere cavaglierj<sup>361</sup> angesprochen.

<[Marginalie:] Nota Bene<sup>362</sup>> Avis<sup>363</sup> erlangett, daß keiner mehr alß der allte Graf von Schwartzenberg<sup>364</sup> Chur Brandenburgischer<sup>365</sup> gesandter, den frieden<sup>366</sup>, vndt die amnistiam<sup>367</sup> verhindere, dieweil er die Grafschaft Naßaw Sarbrücken<sup>368</sup>, vndt etzliche confiscirte güther, im lande zu Frangken<sup>369</sup> außgebehten. So soll auch der bischof von Wien<sup>370</sup>, Graf von

---

349 consideriren: betrachten.

350 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

351 Tagefahrt: Termin (an dem man z. B. vor Gericht erscheinen oder bestimmte Gelder bezahlen muss).

352 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

353 Henderson, John (1605-1650).

354 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

355 Mörsperg, Julius Neidhart, Graf von (1590-1642).

356 *Übersetzung*: "ebenso"

357 Person nicht ermittelt.

358 Mähren, Markgrafschaft.

359 *Übersetzung*: "Man sagt, dass die meuternden Polen in Mähren eingefallen sind."

360 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

361 *Übersetzung*: "Edelleute"

362 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

363 *Übersetzung*: "Nachricht"

364 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).

365 Brandenburg, Kurfürstentum.

366 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

367 *Übersetzung*: "Straferlass"

368 Nassau-Saarbrücken, Grafschaft.

369 Franken.

370 Wolfradt, Anton (1581-1639).

Trautmansdorff<sup>371</sup> vndt andere gantze herrschaften im lande zu Wirtemberg<sup>372</sup> erlanget haben, welche Sie nicht gern dahinten laßen möchten.

Der allte Reichs Marschalck Graf von Pappenheim<sup>373</sup> beschwehrte sich heütte auch, daß die ChurSächsische<sup>374</sup> Gesandten<sup>375</sup>, alß Sie ihn das erste mahl zu gaste geladen, sich oben an, vber ihn gesetzt, welches sich nicht gebührte von denen die minderes Standes wehren, alß einer selber ist. Das ander Mahl aber hette er vnrecht verstanden, Vndt sich fein selbst oben an gesetzt. [[277r]] *etcetera*[.] Er<sup>376</sup> hielte auch davor, in actu electionis<sup>377</sup> Vndt sonsten nicht, müsten vnß die churfürstlichen abgesandten vorgehen.

Gestern, ist der junge Pfalzgraf von Newburg<sup>378</sup> ankommen. <Il semble; qu'il recherche[!] ma visite.<sup>379</sup>>

Jch habe eine revisite<sup>380</sup> dem hertzogk Julius henrich von Sachßen Lawenburg<sup>381</sup> angeboten. Er hat aber davor gebehten, vndt daß ich doch möchte keine ceremonien mitt ihm machen.

Man hat auß dem Protocoll des Rahts<sup>382</sup> allhier zu Regensburg<sup>383</sup> befunden, daß anno<sup>384</sup> 1576 alß bey Kaysers Maximilianj secundj<sup>385</sup> zeitten, Kayser Rudolphus<sup>386</sup> zum Römischen König ebenmeßig erwehlet worden, haben dem Kayser auf den dienst gewartett, vndt seindt nicht auß der Stadt weggezogen nachfolgende Fürsten, alß: hertzogk Albrecht von Bayern<sup>387</sup> sampt seinen zween Söhnen, hertzog Wilhelm<sup>388</sup> vndt hertzog Ferdinandt<sup>389</sup>, wie auch Pfaltzgraf Philips Ludwig von Newburg<sup>390</sup>, sampt seinen zween brüdern Pfaltzgraf Friederich<sup>391</sup>, vndt Ott henrichen<sup>392</sup>, wie auch des Kaysers Junger Prinz<sup>393</sup>, sampt anderm comitat<sup>394</sup>. *perge*<sup>395</sup> [[277v]] Ergo<sup>396</sup>: wehre an

371 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

372 Württemberg, Herzogtum.

373 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).

374 Sachsen, Kurfürstentum.

375 Carpzov, Konrad (1593-1658); Metzsch, Friedrich von (1579-1655); Ponickau, Johann von (1584-1642); Tüntzel von Tunzenhausen, Gabriel (1576-1645).

376 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).

377 *Übersetzung*: "beim Wahlakt"

378 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

379 *Übersetzung*: "Es scheint, dass er meinen Besuch sucht."

380 Revisite: Gegenbesuch.

381 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

382 Regensburg, Rat der Reichsstadt.

383 Regensburg.

384 *Übersetzung*: "im Jahr"

385 Maximilian II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1527-1576).

386 Rudolf II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1552-1612).

387 Bayern, Albrecht V., Herzog von (1528-1579).

388 Bayern, Wilhelm V., Herzog von (1548-1626).

389 Bayern, Ferdinand (1), Herzog von (1550-1608).

390 Pfalz-Neuburg, Philipp Ludwig, Pfalzgraf von (1547-1614).

391 Pfalz-Zweibrücken-Vohenstrauß-Parkstein, Friedrich, Pfalzgraf von (1557-1597).

392 Pfalz-Sulzbach, Otto Heinrich, Pfalzgraf von (1556-1604).

393 Österreich, Ernst, Erzherzog von (1553-1595).

394 Comitatus: Begleitung, Gefolge, Geleit.

395 *Übersetzung*: "usw."

itzo dergleichen zu hoffen, aber es scheint, weil es dem *Spannischen*<sup>397</sup> Ambassador<sup>398</sup>, Conte d'Onnate<sup>399</sup>, vnangesehen seiner angezogenen<sup>400</sup> leibesschwachheit, abgeschlagen worden, wiewol es mitt den *Spannischen* gesandten weitt einen andern respect, (vmb des starcken anhangs, vndt <besorgenden<sup>401</sup>> factionen<sup>402</sup> willen) alß mitt mir Jhrer Mayestät<sup>403</sup> devoten Fürsten vndt diener hatt, denn ich bin zu schwach, factiones<sup>404</sup> zu machen, bin darzu gantz ruinirt, vndt Jhrer Mayestät ist meine beständige fideljtet<sup>405</sup> bekandt. Zu dem, so bin ich cameriero d'honor<sup>406</sup>; vndt habe den güldenen Schlüssel. Es ist auch der hertzogk von Sachßen<sup>407</sup> Jhrer *Kayserlichen* Mayestät würcklicher diener, kammerherr, Oberster, auch vnderthan im Königreich Böhmen<sup>408</sup>. So ist der Bischoff von Osenbrück<sup>409</sup> geheimer Raht, vndt Director des *Churfürstlichen* Cöllnischen consilij<sup>410</sup><sup>410</sup>, gehöret auch in seine hofstadt. Sie müßen aber doch alle beyde auch auß der stadt<sup>412</sup> ziehen, wie ingleichen die vbrigen geistliche vndt weltliche Fürsten. So fleißig wirdt in diesem paß<sup>413</sup>, vber der güldenen bull<sup>414</sup> gehalten. [[278r]] *etcetera* <Injuria temporis<sup>415</sup>, die große kälte, verwüstung des landes, darinnen nichts zu bekommen, weil es vom krieg verheeret, die vnsicherheit jn dörfern zu bleiben, der kammerschlüssel vndt andere circumstantzien<sup>416</sup> mehr, militirten<sup>417</sup> genugsam vor vnß Fürsten.>

Jch habe ein danckschreiben, vom haß Erhardt Wolffskehl<sup>418</sup> empfangen, weil ich mich auf ansuchen seines Bruders, Julij Albrechts<sup>419</sup>, seiner intercedendo<sup>420</sup> bey *Kayserlicher* Mayestät<sup>421</sup> angenommen.

---

396 *Übersetzung*: "Folglich"

397 Spanien, Königreich.

398 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

399 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

400 anziehen: anführen, erwähnen.

401 besorgen: befürchten, fürchten.

402 Faction: (politische) Entzweiung.

403 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

404 *Übersetzung*: "Aufstände"

405 Fidelitet: Treue.

406 *Übersetzung*: "Ehrenkammerer"

407 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

408 Böhmen, Königreich.

409 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).

410 *Übersetzung*: "Rats"

410 Köln (Kurfürstentum), Hofrat.

412 Regensburg.

413 Paß: Fall, Vorgang.

414 Die Goldene Bulle, in: Quellen zur Verfassungsgeschichte des Römisch-Deutschen Reiches im Spätmittelalter (1250-1500), hg. von Lorenz Weinrich, Darmstadt 1983, S. 314–393.

415 *Übersetzung*: "Die Zeitunbilden"

416 Circumstanz: Umstand.

417 militiren: den Ausschlag geben für.

418 Wolfskeel von Reichenberg, Hans Erhard (1605-1659).

419 Wolfskeel von Reichenberg, Julius Albrecht.

420 *Übersetzung*: "durch Fürsprache"

421 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

*Zeitung*<sup>422</sup> daß der iunge Graf Otto von Schawmburgk<sup>423</sup>, der letzte seines Stammes<sup>424</sup> vndt Nahmens, ein feiner wackerer wolerzogener herr, mitt Todt abgangen. Er ist der Reformirten Religion zugethan, vndt Meines Bruders<sup>425</sup> camerade<sup>426</sup> auf der Frantzösischen<sup>427</sup> vndt Niederländischen<sup>428</sup> rayse gar vertrawlich gewesen, vndt hatt ein groß städtlich landt<sup>429</sup> vndt leütte gehabt. Jst gewißlich kein schlechter verlust, wo diese böse zeittung sich im grunde also verhelte *perge*<sup>430</sup>

[[278v]]

Diesen abendt habe ich hertzogk Julius henrich von Sachßen Lawenburg<sup>431</sup> die visite<sup>432</sup> in seinem hause wieder gegeben, habe auch eben erfahren, daß Seiner *Liebden* gemahlin<sup>433</sup> ankommen.

Der Churfürst von Bayern<sup>434</sup>, ist diesen abendt, mitt dero Gemahlin<sup>435</sup>, auf Schlitten auch ankommen.

Der Kayser<sup>436</sup> ist am podagra<sup>437</sup> bettlägerig. haben mir durch Grafen von Megkaw<sup>438</sup> sagen laßen, Sie nehmen es von mir vor eine ehre vndt Freündtschaft auf vndt an, daß ich ihro, bey der wahl aufwarten wollte, es würde auch Ihrer Mayestät sehr lieb sein, wann ich es dahin richten köndte, allein ich müste bey dem Churfürstlichen collegio<sup>439</sup> (denen die gantze disposition der wahl halben vbergeben) <es> dahin richten, dann Ihre Mayestät ihnen nicht præjudiciren köndten, erckneten aber dennoch meine willfährigkeitt mitt sonderbahren gnaden.

Diweil ich aber von andern so viel verstanden, alß solle der Schluß vndter den [[279r]] herren Churfürsten<sup>440</sup> allbereitt gemacht sejn, daß kein Fürst herinnen gelaßen werde, alß will ich es dabey bewenden laßen, vndt die Churfürsten<sup>441</sup> weiter nicht ersuchen. Sonst möchte ich einen rebuffo<sup>442</sup> kriegen. So weiß ich auch nicht, ob es mir, als einem Regirenden Reichsfürsten, anstehe, mich

---

422 Zeitung: Nachricht.

423 Schaumburg, Otto V., Graf von (1614-1640).

424 Schaumburg, Familie (Grafen von Schaumburg und Holstein).

425 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

426 *Übersetzung*: "Kamerad"

427 Frankreich, Königreich.

428 Niederlande (beide Teile).

429 Gemen, Herrschaft; Holstein-Pinneberg, Grafschaft; Schaumburg, Grafschaft.

430 *Übersetzung*: "usw."

431 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

432 *Übersetzung*: "Besuch"

433 Sachsen-Lauenburg, Anna Magdalena, Herzogin von, geb. Popel von Lobkowitz (1609-1668).

434 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

435 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665).

436 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

437 *Übersetzung*: "Fußgicht"

438 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

439 Heiliges Römisches Reich, Kurfürstenkollegium.

440 Heiliges Römisches Reich, Kurfürstenkollegium.

441 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651);

Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

442 *Übersetzung*: "Zurückweisung"

selbsten zu erniedrigen, vndt mich den würcklichen gemeinen kammerherren des Kaysers<sup>443</sup> (die in der hofstadt verbleiben müssen,) gleich zu achten.

heütte aufn abendt, ists negirt worden, daß der iunge Fürst von Newburg<sup>444</sup> ankommen seye, vndt man hat nur gesagt, er wehre zu Newburg<sup>445</sup> angelanget. Il semble, qu'ils estiment, qu'il y ait peu de reputation, a estre ainsy forcè a sortir de ceste ville<sup>446 447</sup>.

*Zeitung*<sup>448</sup> daß die Polagken (so mutinirt<sup>449</sup>) sich mitt ezlichen Schlesischen<sup>450</sup>, vndt Sechsstädtischen<sup>451</sup> von adeln, geschlagen, vndt deren viel erlegt haben, bey Greiffenbergk<sup>452</sup>, vndter andern, meines Nostitz<sup>453</sup>, seinen nahen vettern<sup>454</sup>.

## 11. Dezember 1636

[[279v]]

○ den 11. / 21. December

Schreiben vom herzog Wilhelm von Weymar<sup>455</sup>, vndt von der FrawMuhme von Schwartzburg<sup>456</sup> mitt gesteriges abends ankommener post, empfangen.

Nach hilpoltstain<sup>457</sup> an die allte Pfalzgräfliche wittwe<sup>458</sup>, wie auch an Pfalzgraf Johann Friedrich<sup>459</sup> geschrieben.

Dieweil nach vielem repliciren vndt anziehlichen<sup>460</sup> vrsachen nichts zu erhalten gewesen, habe ich mich nach Nittenaw<sup>461</sup>, auf 4 {Meilen} weges, von Regensburg<sup>462</sup> gewesen<begeben.> Andere Fürsten haben sich vor die Stadt, vndt wo Sie hingewoltt, retirirt, <<theils> weitt, thejß nahe.>

---

443 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

444 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

445 Neuburg an der Donau.

446 Regensburg.

447 *Übersetzung*: "Es scheint, dass sie meinen, dass es wenig Ehre gebe, so gezwungen zu werden, diese Stadt zu verlassen."

448 Zeitung: Nachricht.

449 mutiniren: meutern.

450 Schlesien, Herzogtum.

451 Oberlausitzer Sechsstädtebund.

452 Greiffenberg (Gryfów Slaski).

453 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

454 Nostitz, Kaspar von (1604-1636).

455 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

456 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

457 Hilpoltstein.

458 Pfalz-Sulzbach, Dorothea Maria, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Württemberg (1559-1639).

459 Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf von (1587-1644).

460 anziehlich: anführbar, erwähnenswert.

461 Nittenau.

462 Regensburg.

## 12. Dezember 1636

» den 12. / 22. December

heütte ist die königliche krönung<wahl> zu Regenspurg<sup>463</sup> Ferdinandj III. Regis Vngariæ & Bohemiæ<sup>464</sup>, in regem Romanorum<sup>465</sup>, mitt großen solenniteten vorgegangen.

Jch habe vndter deßen meine zeitt, mitt langer weil, vogelschießen, vndt kartenspielen zu Nittenaw<sup>466</sup>, zugebrachtt.

## 13. Dezember 1636

[[280r]]

σ den 13. / 23. December

{Meilen}

Nachmittags von Nittenaw<sup>467</sup> wieder nach 4  
Regenspurg<sup>468</sup> allda erzehlen hören, wie herrlich  
der actus electionis<sup>469</sup> celebrirt worden.

Dem herrn von Remßthaler Freyherren<sup>470</sup>, königlichen Obrist kammerern, habe ich ein Memorial<sup>471</sup>  
an den König<sup>472</sup>, wegen Geyders<sup>473</sup>, (afin qu'on le voulust faire chevallier<sup>474</sup>) einlifern laßen. Weiß  
nicht, ob es etwaß fruchten wirdt.

Der Graf von Ortemburg<sup>475</sup> vndterdeßen angekommen, hat auch fleißig nach mir fragen laßen, vndt  
zu mir gewoltt, auch noch heütte zu mir geschicktt.

## 14. Dezember 1636

ø den 14. / 24. December

---

463 Regensburg.

464 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

465 *Übersetzung*: "Ferdinands III., des Königs von Ungarn und Böhmen, zum König der Römer"

466 Nittenau.

467 Nittenau.

468 Regensburg.

469 *Übersetzung*: "Wahlakt"

470 Römerstal, Johann Christoph von (1593-1637).

471 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.

472 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

473 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

474 *Übersetzung*: "damit man ihn zum Ritter machen wolle"

475 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).

herr Low<sup>476</sup>, ist bey mir gewesen, von allerley zu dißcuriren.

Graf Friederich Casimir von Ortemburg<sup>477</sup> ist zu mir kommen, in mein losament<sup>478</sup>, mich zu besuchen. Darnach mitteinander nach hoff, gefahren.

Postea<sup>479</sup> ist der graf von Ortemburg wie auch der von Grünthal<sup>480</sup>, der von Awer<sup>481</sup> (Ortemburgischer aufwärtter)[,] herr Low, vndt Doctor Rosa<sup>482</sup> zu Mittage, meine gäste gewesen.

[[280v]]

Jch habe an hertzogk Wilhelm<sup>483</sup> nach Weymar<sup>484</sup> geschrieben, vndt erfahren, daß Doctor Drache<sup>485</sup>, Eysenachischer<sup>486</sup> gevollmechtigter, ankommen seye.

Etzliche vermeinen, der Kayser<sup>487</sup> werde alsobaldt nach der krönung aufbrechen. Andere aber, (so es am besten wißen sollten) halten dafür, es werde Ihre Mayestät noch ein<sup>488</sup> 4[,] 5 biß in die 6 wochen, allhier<sup>489</sup> verbleiben, weil der Ertzhertzog Leopoldt Wilhelm<sup>490</sup>, gestern abendt erst allhier angelanget, vndt keine pferde noch von Wien<sup>491</sup> auß, seindt herauff geholt worden. Ezliche achten wol gar, es werde der Kayser, biß auf Ostern, allhier verbleiben, dieweil der Reichscantzler auß Schweden<sup>492</sup> Oxenstern<sup>493</sup>, soll anhero citirt werden, cum salvoconductu<sup>494</sup> frieden zu tractiren<sup>495</sup>, oder doch iemandes anhero zu deputiren.

Meinen hofmeister <Geyder<sup>496</sup>> bey Chur Bayern<sup>497</sup> gehabt, post curialia<sup>498</sup>, 1. die Aßcanische<sup>499</sup> restitutionssache recommendirt. 2. Bernburgische<sup>500</sup> plünderungssache satisfaction. 3. Die 10 mille<sup>501</sup> {Gulden} capitalien<sup>502</sup> vndt commissariat<sup>503</sup> sachen, <sororum<sup>504 505</sup>.> 4. Die bergwercke

476 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

477 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).

478 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

479 Übersetzung: "Später"

480 Grünthal, Wolf Dietmar von (1581-1649).

481 Auer von Herrenkirchen, Wolf Helmhard (1610-1660).

482 Rosa, Johannes (1579-1643).

483 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

484 Weimar.

485 Drach, Johann Jakob (1595-1648).

486 Sachsen-Coburg-Eisenach, Herzogtum.

487 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

488 ein: ungefähr.

489 Regensburg.

490 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

491 Wien.

492 Schweden, Königreich.

493 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

494 Übersetzung: "mit sicherem Geleit"

495 tractiren: (ver)handeln.

496 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

497 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

498 Übersetzung: "nach den Höflichkeiten"

499 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

500 Bernburg.

501 Übersetzung: "tausend"

502 Capital(ien): verzinsliches Bargeld.



am Fichtelberg<sup>506</sup> vndt Newbew<sup>507</sup>. *Risposta*<sup>508</sup> gar höflich, mitt complimenten<sup>509</sup>. <1.> Begehrt mehreren [[281r]] bericht in der *Aßcanischen*<sup>510</sup> sache. Offerirt sich iedoch zu aller Freundschaft vndt guten correspondentz. 2. Condolirt. 3. & 4. Begehrt mehrere information, vndt sagt: Er<sup>511</sup> habe titulo oneroso<sup>512</sup>, die emptionis, & venditionis<sup>513</sup>, von Ihrer Mayestät<sup>514</sup> die Oberpfalz<sup>515</sup> angenommen. Es wehren der prætentenden viel. Könnte Sje nicht wol alle contentiren<sup>516</sup>. &cetera hat sich aber dennoch wol offerirt.

Von der Fränckischen Ritterschaft<sup>517</sup>, gestern ein danckschreiben bekommen, daß ich mjch ihrer sachen, so eyferig angenommen.

Abends wieder nach hof, vndt in die vesper, alda mir Ihre Mayestät der Kayser, (als er schon aufm Stul geseßen, sich tragen zu laßen) gar gnedigst, vndt leühtsehlig, die handt gebotten, im heraußer gehen, auß der kirchen, gleichsam alß zum Newen Jahres wuntzsch. So haben mir auch beyde Churfürsten, Cölln<sup>518</sup>, vndt Bayern, gar freündtlich zugesprochen, vndt die handt gebotten, wie auch der Ertzhertzogk, Leopoldt Wilhelm<sup>519</sup>, welcher gestern angekommen. Die Kayserlichen<sup>520</sup> [,] Königlich<sup>521</sup> vndt Ertzherzoglichen<sup>522</sup> Dames<sup>523</sup>, wie auch die Churfürstin von Bayern<sup>524</sup>, haben mich wegen des gedrenges, vndt windtlicher præterirt<sup>525</sup>, wie auch der König<sup>526</sup>, lequel fit en passant, fort grise mine<sup>527</sup>. *Nota Bene*<sup>528</sup> herrn Pettingers<sup>529</sup> gute vertröstung, [[281v]] <[Marginalie:] *Nota Bene Nota Bene*<sup>530</sup>> wegen der Kayserlichen <doppelten> gratification.

503 Commissariat: Beauftragung, Vollmacht.

504 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

505 *Übersetzung*: "der Schwestern"

506 Fichtelberg.

507 Neubau.

508 *Übersetzung*: "Antwort"

509 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung.

510 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

511 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

512 *Übersetzung*: "mit übernommener Beschwerde"

513 *Übersetzung*: "des Kaufes und Verkaufes"

514 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

515 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum.

516 contentiren: zufriedenstellen.

517 Fränkischer Ritterkreis.

518 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

519 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

520 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

521 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

522 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

523 *Übersetzung*: "Damen"

524 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665).

525 præteriren: übergehen.

526 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

527 *Übersetzung*: "welcher im Vorübergehen ein sehr frostiges Gesicht machte"

528 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

529 Pötting, Urban, Graf von (1567-1648).

530 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl"

Der Ertzhertzog<sup>531</sup> antwortete auch gar höflich, ich sollte mich nicht so viel bemühen, ihn zu besuchen, alß ich meine schuldigkeit abzulegen, jhm offerirte. Dißcorsi<sup>532</sup> mitt herren Kurzen<sup>533</sup>, complimentj cortesj<sup>534</sup>. hernacher mitt Grafen von Gronßfeldt<sup>535</sup>, welcher sich verwunderte, daß wir im religionfrieden<sup>536</sup> mitt eingeschloßen wehren, vndt daß ich dörfte öffentlich frey herauß, in der Anticamera<sup>537</sup>, bekennen, das ich der reformirten Religion zugethan wehre.

Nach dem ich Chur Cölln<sup>538</sup>, vndt Chur Bayern<sup>539</sup>, biß an die Scheidtgänge, des Kayserlichen pallasts begleitet, vndt auch viel mitt dem bischoff von Osenbrück<sup>540</sup>, gar freündtlich geredet, bin ich wieder, in die Kayßerliche anticamera<sup>541</sup> hinein gegangen, da ist gehlingen<sup>542</sup> auß des Kaysers<sup>543</sup> zimmer, die clerisey, mitt singen, vndt wolriechenden räuchfaßen, auch weyhwaßer damitt sie vnß besprenget, vndt gegen vns geraüchert, durch die anticamera<sup>544</sup> hindurch gegangen, nach der Ritterstuben, weil heütte der Catohlichen, weyhenachten ist.

## 15. Dezember 1636

[[282r]]

den 15. / 25<sup>den</sup>: December Christag nachm Newen kalender.

Der Spannische<sup>545</sup> extraordinarij<sup>546</sup> Ambassador<sup>547</sup> Conte d'Onnate<sup>548</sup> hat gestern abendt meinem hofmeister Geyder<sup>549</sup>, die Stunde der visite<sup>550</sup> auf Morgen wils Gott, Nachmittage vmb 2 vhr, ernennen laßen, vnangesehen des fests, dieweil er vernommen, daß ich ihn ansprechen wø laßen wollte.

---

531 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

532 *Übersetzung*: "Gespräche"

533 Kurtz von Senftenau, Ferdinand Sigmund, Graf (1592-1659).

534 *Übersetzung*: "höfliche Ehrerbietungen"

535 Gronsfeld, Jost Maximilian, Graf von (1598-1662).

536 Der Augsburger Reichsabschied vom 25. September 1555 [Augsburger Religionsfrieden und Exekutionsordnung], in: Kaiser und Reich. Klassische Texte und Dokumente zur Verfassungsgeschichte des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation vom Beginn des 12. Jahrhunderts bis zum Jahre 1806, hg. von Arno Buschmann, München 1984, S. 215-282.

537 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

538 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

539 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

540 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).

541 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

542 gähling: plötzlich, unversehens.

543 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

544 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

545 Spanien, Königreich.

546 *Übersetzung*: "außerordentliche"

547 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

548 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

549 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

550 *Übersetzung*: "Besuch"

Graf Fugker<sup>551</sup> Reichshofrahtspräsident gedachte gestern, in der vesper, man würde schwehrlich die Aßcanische<sup>552</sup> sache allhier<sup>553</sup> vornehmen können, dieweil die acten, darauß referirt werden müste, gar zu weittläufig, ia es wehre allhier nur vergebens. Die Meckelburgische<sup>554</sup> sache, wehre noch nicht referirt. Wollte sonst gern das seinige darbey thun. *et cetera*

Man hatt diese Nachtt, wegen des fests, starck salve geschossen.

Zu hof habe ich aufgewartett, vndt gelegenheitt gehabt, mitt dem Grafen von Trauttmanßdorf<sup>555</sup> zu reden, Item<sup>556</sup>: co'l Conte d'Ortemburg<sup>557 558</sup> vndt seinem vetter, Graf Geörgens<sup>559</sup> Sohn<sup>560</sup>, Item<sup>561</sup>: mitt dem Jungen Marggrafen von Anspach<sup>562</sup>. *Nota Bene*<sup>563</sup> [:] La flatterie du vieil Conte de Pappenheim<sup>564</sup>, qui vouloit par force que le jeune Marquis, me precedast, encores qu'il ne soit pas majeur.<sup>565</sup> habe auch mitt Voppio d'Aisma<sup>566</sup> vndt [[282v]] andern, mich vnderredet.

hofer<sup>567</sup> hat mitt mir zu Mittag gegeben.

Jch habe Geydern<sup>568</sup> zum extraordinar Spannischen<sup>569</sup> Ambassador<sup>570</sup> Conte d'Onnate<sup>571</sup> geschickt ihm dancken laßen, vor die gute promotion, zum ajuto dj costa<sup>572</sup>, so ich vom Kayser<sup>573</sup> erhalten, vndt vmb fernere gute recommendirung<sup>574</sup> gebekten. Er hat sich gar höflich bedancktt, vndt erzeigt, auch ferner gar wol offerirt, vndt Geydern alß meinen gesandten, geehrt, vndt aufsetzen laßen. <Principe di tanto valor, e dj tante belle partj, havrà occasione l'augustissimo Rè de' Romanj<sup>575</sup> d'attirar a se per se stesso.<sup>576</sup> >

---

551 Fugger von Glött, Johann Ernst, Graf (1590-1639).

552 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

553 Regensburg.

554 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).

555 Trauttmandorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

556 *Übersetzung*: "ebenso"

557 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).

558 *Übersetzung*: "mit dem Grafen von Ortenburg"

559 Ortenburg, Georg IV., Graf von (1573-1627).

560 Ortenburg, Christian, Graf von (1616-1684).

561 *Übersetzung*: "ebenso"

562 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).

563 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

564 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).

565 *Übersetzung*: "Die Schmeichelei des alten Grafen von Pappenheim, der mit Gewalt wollte, dass mir der junge Markgraf voranging, obgleich er nicht volljährig sei."

566 Aitzema, Foppe van (ca. 1580-1637).

567 Hofer (2), N. N..

568 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

569 Spanien, Königreich.

570 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

571 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

572 *Übersetzung*: "Beihilfe"

573 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

574 *Recommendirung*: Empfehlung.

575 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

576 *Übersetzung*: "Ein Fürst von so großer Tapferkeit und von so guter Geburt wird Gelegenheit haben, durch sich selbst den herrlichsten König der Römer für sich zu gewinnen."

In comitat<sup>577</sup> etzlicher vornehmer cavaglierj<sup>578</sup>, den Marggrafen von Anspach<sup>579</sup>, in sejnem losament<sup>580</sup> besucht. Wir seindt darnach mitteinander nach hoff, vndt in die vesper gefahren, haben allda Jhrer Mayestät aufgewartett. Le Roy ne nous a pas veu, nj fait semblant de nous voir. L'Empereur faysoit plus douce mine, comme aussy l'Imperatrice<sup>581</sup>, & l'Archiduc<sup>582</sup>. J'ay tousjours precedè le Marquis, en l'Eglise & a l'Antjchambre.<sup>583</sup> Die Churfürsten, von Meintz<sup>584</sup>, Cölln<sup>585</sup>, vndt Bayern<sup>586</sup>, haben mir in der Anticamera<sup>587</sup> gar *freundlich* zugesprochen, vndt die handt gebohten: <Chur Cölln, ist dilatorisch, gegen mir herauß gegangen.> [[283r]] *Nota Bene*<sup>588</sup> [:] A cause de l'indisposition de l'Empereur<sup>589</sup> lequel se fait tousjours porter hors de l'Eglise, on ne va que deux pas, de l'eglise, ainsy que l'on n'a que faire, de <se> couvrir; mais sj c'estoit plus loing, ce seroit un prejudice.<sup>590</sup> *Nota Bene*[.]<sup>591</sup>

Der iunge Marggraf<sup>592</sup> ist wieder mitt mir in sein<mein> losament<sup>593</sup> gefahren, hat mich in Meine stube begleitet, vndt gar cortesisch<sup>594</sup> gewesen.

<Man sagt der Landgraff von Darmstadt<sup>595</sup>, vndt der iunge Pfaltzgraf von Newburg<sup>596</sup> wie auch der herzog von Lottringen<sup>597</sup>, sollen baldt allhier<sup>598</sup> sein.>

## 16. Dezember 1636

☞ den 16. / 26. December

577 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.

578 *Übersetzung*: "Edelleute"

579 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).

580 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

581 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

582 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

583 *Übersetzung*: "Der König hat uns weder gesehen noch so getan, als ob er uns sähe. Der Kaiser machte wie auch die Kaiserin und der Erzherzog ein milderer Gesicht. Ich bin in der Kirche und im Vorzimmer immer dem Markgrafen vorangegangen."

584 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

585 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

586 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

587 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

588 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

589 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

590 *Übersetzung*: "Wegen der Unpässlichkeit des Kaisers, welcher sich außerhalb der Kirche immer tragen lässt, geht man nur zwei Schritte aus der Kirche, und man hat ihn sich auch nur [mit dem Hut] bedecken lassen, wenn es aber noch weiter [als zwei Schritte] sei, wäre es ein Unrecht."

591 *Übersetzung*: "Beachte wohl."

592 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).

593 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

594 cortesisch: höflich.

595 Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von (1605-1661).

596 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

597 Lothringen und Bar, Nikolaus II. Franz, Herzog von (1609-1670).

598 Regensburg.

Der Thumbprobst<sup>599</sup> von Meintz<sup>600</sup>, herr von Metternich<sup>601</sup>, hat mir geschickt das buch Arboretum Genealogicum, exhibens omnes fere Imperij Principes, et Europæ hodie reges, linea recta a Rudolpho I. Imperatore Descendentes<sup>602</sup>, ist zu Prag<sup>603</sup> gedruckt, anno<sup>604</sup> 1635.

Der vngrische Graf Wudiany<sup>605</sup>, auß Vngern<sup>606</sup> kommende erzehlte mir gestern, daß der Türcke<sup>607</sup> in 7benbürgen<sup>608</sup> vom Ragozi<sup>609</sup> wehre geschlagen worden, vndt hette 7 mille<sup>610</sup> Mann, auch viel gute Türckische roß (so numehr wolfail wehren) verlohren. Würde diß iahr wol nichts mehr attentiren<sup>611</sup>. Waß aber ins künftige geschehen möchte, wann das graß wieder hervor kähme, stünde zu erwarten. Der Persianer<sup>612</sup> hette ihm auch 15000 Mann, seines besten volcks<sup>613</sup>, [[283v]] abgeschlagen.

Vormittags nach hof, allda Chur Meintz<sup>614</sup>, vndt Chur Cölln<sup>615</sup>, mir gar *freundlich* zugesprochen, wie auch der Spannische<sup>616</sup> Ambassador<sup>617</sup> Marquèz de Castagneda<sup>618</sup>. Bin auch mitt graf Carll von Salm<sup>619</sup>, bekandt worden, alles in der anticamera<sup>620</sup>. Discorsj<sup>621</sup>, mitt grafen von Ortemburgk<sup>622</sup>, grafen von Manßfeldt<sup>623</sup>, Levin von Knesebeck<sup>624</sup>, Marggrafen von Anspach<sup>625</sup>, Fürsten von Eggenbergk<sup>626</sup>, vndt andern. <Nota Bene<sup>627</sup> [:] Bonne mine extraordinaire du Conte de Schligk<sup>628</sup>  
><sup>629</sup>

---

599 Thum(b)propst: Dompropst (Vorsteher und Vertreter eines Domkapitels nach außen).

600 Mainz.

601 Metternich, Johann Reinhard von (1604-1637).

602 Johann Gans: Arboretum Genealogicum. Exhibens Omnes Fere Imperii Principes Et Europae Hodie Reges Linea Recta Descendentes A Rudolpho I. Imperatore, Prag 1635.

603 Prag (Prah).

604 *Übersetzung*: "im Jahr"

605 Batthyány, Adam, Graf (1609-1659).

606 Ungarn, Königreich.

607 Osmanisches Reich.

608 Siebenbürgen, Fürstentum.

609 Rákóczi, Georg I. (1593-1648).

610 *Übersetzung*: "tausend"

611 attentiren: versuchen, wagen.

612 Persien (Iran).

613 Volk: Truppen.

614 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

615 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

616 Spanien, Königreich.

617 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

618 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).

619 Salm-Neuburg, Karl, Wild- und Rheingraf von (1604-1662).

620 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

621 *Übersetzung*: "Gespräche"

622 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).

623 Mansfeld-Vorderort, Bruno, Graf von (1576-1644).

624 Knesebeck, Levin (1) von dem (1597-1638).

625 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).

626 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

627 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

628 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

629 *Übersetzung*: "Außergewöhnliches freundliches Gesicht des Grafen von Schlick."

Die audientz vmb drey vhr *Nachmittags* ist mir vom *herrn* Obersten kammerer<sup>630</sup>, angesagt worden, alß ich *vormittags* zu hoff war.

Le Marquis d'Anspach, commence fort a s'insinuer icy<sup>631</sup> a la cour, a cause de sa grande humilité, & debonnaire façon, car on veut icy, que l'on s'abbaisse fort.<sup>632</sup>

Geydern<sup>633</sup> *Nachmittags* zum Grafen von Trauttmanßdorf<sup>634</sup> geschickt. 1. Wegen meiner hofkammer<sup>635</sup>: vndt andern prætensionen, auch schäden zu *bernburg*<sup>636</sup>. 2. congè a cause de l'estat de grossesse de Madame<sup>637</sup> & de la chertè icy<sup>638</sup>. 3. Ascania<sup>639</sup>. 4. Competenz<sup>640</sup> mitt Lottringen<sup>641</sup>. 5. service du Roy<sup>642</sup>, [[284r]] au couronnement[.]<sup>643</sup> 6. Geyderß<sup>644</sup> Ritterschlagens. *et cetera* bedanckung, vor fernere recommandation. <7. legatio<sup>645</sup> in Engelland<sup>646</sup> [,] Dennemark<sup>647</sup> vnd meiner rayse.>

*Responsum*<sup>648</sup> gar höflich vndt wolgemeint. Ad 1.<sup>649</sup> die befreung mitt *bernburg*<sup>650</sup> vnd *Fürstentum* Anhalt<sup>651</sup>, wehre præjudizirlich<sup>652</sup> dem Pragerischen Friedensschluß<sup>653</sup> insonderheitt auch die gewaltsame assignirung<sup>654</sup> den Stenden vndt freyen Reichsstädten. 2. Diese excuse<sup>655</sup> wehre relevant sonderlich si ie sers au couronnement<sup>656</sup> [.] 3. So baldt es außm Reichshofraht<sup>657</sup> in

---

630 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

631 Regensburg.

632 *Übersetzung*: "Der Markgraf von Ansbach beginnt stark, sich hier am Hof wegen seiner großen Demut und gutmütigen Art beliebt zu machen, denn man will hier, dass man sich da sehr erniedrigt."

633 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

634 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

635 Österreich, Hofkammer.

636 Bernburg.

637 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

638 *Übersetzung*: "Abschied wegen des Zustandes der Schwangerschaft von Madame und der Teuerung hier"

639 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

640 Competenz: Rangkonflikt.

641 Lothringen und Bar, Nikolaus II. Franz, Herzog von (1609-1670).

642 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

643 *Übersetzung*: "Königsdienst bei der Krönung."

644 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

645 *Übersetzung*: "Gesandtschaft"

646 England, Königreich.

647 Dänemark, Königreich.

648 *Übersetzung*: "Antwort"

649 *Übersetzung*: "Zu 1."

650 Bernburg.

651 Anhalt, Fürstentum.

652 præjudicirlich: nachteilig, eine Vorentscheidung für künftige Rechtsfälle treffend.

653 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

654 Assignirung: Zuweisung.

655 *Übersetzung*: "Entschuldigung"

656 *Übersetzung*: "wenn ich bei der Krönung diene"

657 Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat.

geheimen raht<sup>658</sup> kähme, il feroit son devoir<sup>659</sup>. 4. Nicht zu rahten, weil es ein solch hauß<sup>660</sup> daß mater Imperatorum<sup>661</sup> wehre Vndt Durchlauchtt vor Churfürstlichen häusern weg hette. 5. Der König<sup>662</sup> würde es gern sehen. 6. Gute vertröstung. 7. Jch sollte nicht præterirt<sup>663</sup> werden, wie auch im 1. punct man mich anderwärts contentiren<sup>664</sup> P würde. &cetera

Vmb 3 vhr, habe ich audientz, beym Kayser<sup>665</sup> gehabt. Il me commandoit L'obbeissance <de s'asservir[?]>. Parloit honorablement non seulement des Electeurs<sup>666</sup> mais aussy de leurs Ambassadeurs[.] Recevoit en tres bonne part, mes gratulations, a l'election de son fils, le Roy des Romains, & amplifioit mes entamations, touchant le bien public. Demandoit aussy; ou j'avois esté, durant l'election, & la 1<sup>ere</sup>. fois; dont je ne m'avisay pas si promptement, [[284v]] il<sup>667</sup> fit aussy fort bonne mention du jeune Marquis d'Anspach<sup>668</sup>, & de la bonne esperance, que Sa Majestè en avoit, mais qu'il estoit encores un juvenceau<sup>669</sup>, ein Jüngling, parlant aussy de ses freres<sup>670</sup>. Sa Majestè dit aussy; qu'il regardoit dans la famille de Solms<sup>671</sup>, & que j'estoit<s> bon casanier<sup>672</sup>, (gar häußlich) <ein guter wirtt> puis que Madame<sup>673</sup> estoit derechef grosse. Que Sa Majestè me donneroit volontiers la permission de partir d'icy<sup>674</sup>, apres le couronnement, sur tout, ayant une sj iuste excuse, mais que je me devois premierement mentionner.<sup>675</sup> Jch sollte mich erst <noch> anmelden laßen.

---

658 Österreich, Geheimer Rat.

659 *Übersetzung*: "würde er seine Schuldigkeit tun"

660 Lothringen, Haus (Herzöge von Lothringen und Bar).

661 *Übersetzung*: "ein Ursprung der Kaiser"

662 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

663 præteriren: übergehen.

664 contentiren: zufriedenstellen.

665 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

666 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

667 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

668 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).

669 *Übersetzung*: "Er befahl mir den Gehorsam, sich zu unterwerfen. Sprach ehrenvoll nicht nur von den Kurfürsten, sondern auch über ihre Gesandten. Nahm meine Glückwünsche zur Wahl seines Sohnes, des Königs der Römer, sehr gut auf und erweiterte meine angeschnittenen Gegenstände, wobei er das öffentliche Wohl berührte. Fragte auch und das erste Mal, wo ich während der Wahl gewesen sei, dessen ich mich nicht so bald besann, er erwähnte auch freundlich den jungen Markgrafen von Ansbach und die gute Hoffnung, die Ihre Majestät daran haben, dass er aber noch ein Jüngling sei"

670 Brandenburg-Ansbach, Christian, Markgraf von (1623-1633); Brandenburg-Ansbach, Friedrich, Markgraf von (1616-1634).

671 Solms, Familie (Grafen zu Solms).

672 *Übersetzung*: "wobei er auch von seinen Brüdern sprach. Ihre Majestät sagte auch, dass er auf die Familie Solms sehe und dass ich ein guter Wirt sei"

673 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

674 Regensburg.

675 *Übersetzung*: "da Madame erneut schwanger sei. Dass Ihre Majestät mir gern die Erlaubnis geben würde, nach der Krönung von hier aufzubrechen, vor allem weil ich eine so berechtigte Entschuldigung habe, dass ich mich aber zunächst anmelden solle."

Mitt dem allten Grafen von Wallenstein<sup>676</sup>, Obrist Burggrafen in Böhmen<sup>677</sup>, von vnserer allten kundtschaft sieder<sup>678</sup> anno<sup>679</sup> 1612 vndt der Anspachischen<sup>680</sup> hochzeit her, viel geredett, insonderheitt auch von dem itzigen zustandt, vndt wie sich die zeitten verändert. Er sagt vndter andern, es würde kein friede, wo man nicht den kriegspräsidenten vndt kriegsrähten die Regimenten nehme, oder keine, die Regimenten selber hetten, vndt zum kriege riechten, in kriegsraht nehme, auch so viel generaln abschaffe, welche mehr kosteten, alß [[285r]] kleine armèen, vndt doch nichts nütz wehren. Er<sup>681</sup> hette es dem Kayser<sup>682</sup> selber gesagt, zu Rudolphj II.<sup>683</sup> zeitten, wehre es also nicht hergegangen.

Je trouve, que l'Empereur peut avoir quelque mesfiance ou mauuayse impression de moy<sup>684</sup>, 1. ou a cause de mon voyage a München<sup>685 686</sup>, 2. & peut estre a cause de la competence que j'ay avec les Ambassadeurs des Electeurs<sup>687</sup>, <moy> ne voulant estre le premier, quj prejudicie aux autres.<sup>688</sup>

Zeitung<sup>689</sup> daß Gallaaß<sup>690</sup> zun Frantzosen<sup>691</sup> vbergefallen, Jtem<sup>692</sup>: daß der Götz<sup>693</sup> geschlagen seye. Vtrumque vix credo.<sup>694</sup> Grünthal<er><sup>695</sup> m'a appris<sup>696</sup>: <[Marginalie:] Nota Bene<sup>697</sup>> Chj a díeej vintj annj non è, a trente non sà, a quaranta non hà, maj non serà, ne saprà, ne haverà.<sup>698</sup>

Grünthal m'a aussy accompagnè a l'audience.<sup>699</sup>

## 17. Dezember 1636

den 17. / 27. December

676 Waldstein, Adam d. J., Graf von (1569-1638).

677 Böhmen, Königreich.

678 sieder: seit.

679 Übersetzung: "dem Jahr"

680 Brandenburg-Ansbach, Joachim Ernst, Markgraf von (1583-1625).

681 Waldstein, Adam d. J., Graf von (1569-1638).

682 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

683 Rudolf II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1552-1612).

684 Übersetzung: "Ich finde, dass der Kaiser irgendein Misstrauen oder schlechten Eindruck von mir haben kann"

685 München.

686 Übersetzung: "entweder wegen meiner Reise nach München"

687 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

688 Übersetzung: "und vielleicht wegen des Rangkonflikts, den ich mit den Gesandten der Kurfürsten habe, da ich nicht der erste sein will, der anderen nachteilig ist."

689 Zeitung: Nachricht.

690 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

691 Frankreich, Königreich.

692 Übersetzung: "ebenso"

693 Götzen, Johann, Graf von (1599-1645).

694 Übersetzung: "Beides glaube ich kaum."

695 Grünthal, Wolf Dietmar von (1581-1649).

696 Übersetzung: "Grünthal hat mich gelehrt"

697 Übersetzung: "Beachte wohl"

698 Übersetzung: "Wer mit zehn zwanzig Jahren nichts ist, mit dreißig nichts weiß, mit vierzig nichts hat, wird nie etwas sein, etwas wissen, etwas haben."

699 Übersetzung: "Grünthal hat mich auch zur Audienz begleitet."



J'ay un peu ruminè en ma cervelle le sinistre visage de Sa Majestè<sup>700</sup> d'hier, que cela peut proceder, ou<sup>701</sup> 1. de mon voyage de München<sup>702</sup> sans congè, et que je m'oubliay a le dire, ou<sup>703</sup> 2. que l'Empereur se trouvoit mal, ou bien<sup>704</sup> 3. qu'il estoit endormy<sup>705</sup> (Schlaftruncken) car il dormoit comme je vins a l' [[285v]] Antichambre<sup>706</sup>. 4. Mais je croy aussy que la competence avec les Ambassadeurs des Electeurs, auxquels je n'ay voulu ceder, & plustost quitter l'eglise ou le service actuel de Sa Majestè<sup>707</sup> afin de ne prejudicier aux autres Princes, & la competence tresraysonnable avec Lorraine<sup>708</sup>; (puis que toutes les constitutions de l'Empire<sup>709</sup> parlent <sans contradiction> pour nous) entamèe par ceux, quj veulent avancer les parents de l'Empereur & l'Imperatrice<sup>710</sup> & du Roy<sup>711</sup>, et de Bavières<sup>712 713</sup>, tout cela ayant estè fort mal relationnè en sinistre part a leurs Majestèz m'a mis <peut estre> en quelque disgrace. Patience. Je songeray a ma retraite.<sup>714</sup> Procul a Jove<sup>715</sup>; procul a fulmine!<sup>716</sup>

herr Low<sup>717</sup> der Agent<sup>718</sup> ist bey mir gewesen. Il m'a desconseillé d'interceder pour la ville d'Hamburg<sup>719</sup> contre le Roy de Dennemark<sup>720</sup> a cause du peage de Glückstadt<sup>721</sup>, pour l'abroger, veu que ce peage ne porte, qu'un pour cent (& par an en tout 60000 {Thalers})[,] les Electeurs<sup>722</sup> ont tous intercedè pour le Roy voire y acconsenty, & maintenant le Roy est en [[286r]] grand credit,

---

700 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

701 *Übersetzung*: "Ich habe in meinem Hirn das böse Gesicht Ihrer Majestät von gestern ein wenig bedacht, dass das herkommen kann entweder"

702 München.

703 *Übersetzung*: "von meiner Münchener Reise ohne Abschied und dass ich vergaß, es zu sagen, oder"

704 *Übersetzung*: "dass der Kaiser sich schlecht befand oder wohl"

705 *Übersetzung*: "dass er schlaftrunken war"

706 *Übersetzung*: "denn er schlief, als ich in das Vorzimmer kam"

707 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

708 Lothringen und Bar, Nikolaus II. Franz, Herzog von (1609-1670).

709 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

710 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

711 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

712 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

713 *Übersetzung*: "Aber ich glaube auch, dass der Rangkonflikt mit den Gesandten der Kurfürsten, welchen ich nicht habe weichen und lieber die Kirche oder den gegenwärtigen Dienst Ihrer Majestät verlassen wollen, um den anderen Fürsten nicht schädlich zu sein, und der sehr berechnete, durch diejenigen eingeleitete Rangkonflikt mit Lothringen (da alle Ordnungen des Reiches ohne Widerspruch für uns sprechen), die den Verwandten des Kaisers und der Kaiserin und des Königs und von Bayern behilflich sein wollen"

714 *Übersetzung*: "das alles ist Ihren Majestäten an bösem Ort sehr übel berichtet worden, hat mich vielleicht in irgendeine Ungnade gebracht. Geduld. Ich werde auf meinen Rückzug bedacht sein."

715 Jupiter.

716 *Übersetzung*: "Fern von Jupiter, fern vom Blitz!"

717 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

718 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.

719 Hamburg.

720 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

721 Glückstadt.

722 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

a cause de l'interposition avec Sweden<sup>723</sup>, qu'il va entamer derechef, les marchands de Vienne<sup>724</sup> ont aussy conseillé a l'Empereur<sup>725</sup> de le faire[,] veu que cela estoit peu de chose & n'encherissoit queres les denrès, un pour cent, ainsy que mon interest & des autres Princes, ne sera pas si grand en cest affaire, comme les Ambassadeurs<sup>726</sup> de Hamburg<sup>727</sup> m'ont voulu faire a croire. Ainsy ie tascheray de passer sous silence cest affaire, & de n'offencer le Roy de Dennemark<sup>728</sup> proche parent de ma femme<sup>729</sup>, & quj me peut faire plus de bien, que non pas la ville d'Hamburgk. Cependant il faut dissimuler.<sup>730</sup>

hofmeister Geydern<sup>731</sup>, mitt den memorialn<sup>732</sup> in Aßcanischer<sup>733</sup> sache, an Chur Mainz<sup>734</sup> vndt Bayern<sup>735</sup> geschickt, auch nebensachen anzubringen. <Thomas Benckendorf<sup>736</sup> aber <damitt> an Chur Cölln<sup>737</sup> .>

ReichsMarschalck Graf von Pappenheim<sup>738</sup> leßett mir sagen, er habe vielerley mitt mir zu reden, hette aber gestern, wegen vieler impedimenten<sup>739</sup>, (wie hertzlich gern er auch gewoltt,) nicht zu mir kommen können, bittet ich wollte Geydern zu ihm schigken, welches auch geschehen.

habe aber Geydern erst nach hof geschickt, sich vmb die audientz beym König<sup>740</sup>, durch den herrn von Remßthaler<sup>741</sup>, zu bewerben.

[[286v]]

---

723 Schweden, Königreich.

724 Wien.

725 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

726 Meurer, Johann Christoph (1598-1652); Uttenbusch, Georg.

727 Hamburg.

728 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

729 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

730 *Übersetzung*: "Er hat mir abgeraten, für die Stadt Hamburg gegen den König von Dänemark wegen des Zolls von Glückstadt Fürbitte einzulegen, um ihn abzuschaffen, da dieser Zoll nur ein Prozent (und pro Jahr insgesamt 60000 Taler) bringt, die Kurfürsten haben alle für den König Fürbitte eingelegt, ja sogar darin eingewilligt, und der König ist jetzt in großem Ansehen wegen der Vermittlung mit Schweden, die er erneut anfangen wird, die Wiener Kaufleute haben dem Kaiser auch geraten, es zu tun, da das eine Kleinigkeit sei und ein Prozent die Waren kaum verteuere, und auch mein und der anderen Fürsten Interesse wird an dieser Sache nicht so groß sein, wie die Hamburger Gesandten mich haben glauben machen wollen. So werde ich versuchen, über diese Angelegenheit stillschweigend hinwegzugehen und den König von Dänemark als nahen Verwandten meiner Frau und der mir mehr Gutes tun kann, als eine Stadt Hamburg, nicht zu kränken. Doch muss man sich verstellen."

731 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

732 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.

733 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

734 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

735 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

736 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

737 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

738 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).

739 Impediment: Hinderung, Störung.

740 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

741 Römerstal, Johann Christoph von (1593-1637).

Alß er<sup>742</sup> wiederkommen zum andern Mahl, hat er dennoch keinen bescheid bekommen, biß endlich Nachmittags herr von Remßthaler<sup>743</sup> mir 5 vhr Nachmittags zur audientz, ansagen laßen.

Von dannen zu Chur Meinz<sup>744</sup>, welcher sich gewaltig erbotten, aufs newe gratulirt, vom gastladen geredett, vndt (ob er schon Thumbprobst<sup>745</sup> zu halberstadt<sup>746</sup>, vndt also selbst mercklich interessirt<sup>747</sup> wehre) dennoch recht durch zu gehen, in der Aßcanischen<sup>748</sup> sache sich erbotten. Wegen der demeure<sup>749</sup> zu Erfurd<sup>750</sup>, so wohnete sein Fitzthumb<sup>751</sup> in selbigem hause. Wollte sich aber noch bedencken, vndt selber, wenn er sein gastmahl maturiren<sup>752</sup> würde, mitt mir davon reden, wie auch, wegen des Trinckentragens<sup>753</sup>, am höchsten ehrentage des Römischen Königs<sup>754</sup>, <so dem Elltisten Regierenden Fürsten gebührt.>

Chur Beyerns<sup>755</sup> Visite<sup>756</sup> hat er Geyder auch anbrachtt, nach dem ChurBayern, auß der Meße wiederkommen, darauf er lange wartten müßen. Weil herr Kurz<sup>757</sup> hofmarschalk solet mit dem bancquet<sup>758</sup> des Königs, vndt visite<sup>759</sup> Chur Cöllns<sup>760</sup>, es endtschuldigett, wirdt wol heütte nichts darauß werden, vndt Morgen ist wieder die devotion<sup>761</sup> vndt Feyertag. [[287r]] So hat auch der Marquis Palavicinj<sup>762</sup> der Churfürstin<sup>763</sup> obrist hofmeister dergleichen subterfugia<sup>764</sup>, gesuchtt, weil der König<sup>765</sup> heütte alda würde zu gast sein, Jedoch wollen sie michs wißen laßen.

Graf Fritz von Ortemburg<sup>766</sup>, hat mich wieder besuchtt, vndt gar vertrawlich mitt mir geredet.

Ayant des quintes, depuis hier, ie n'ay pas voulu aller a la cour, nj hier au soir, nj a ce mattin.<sup>767</sup>

---

742 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

743 Römerstal, Johann Christoph von (1593-1637).

744 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

745 Thum(b)propst: Dompropst (Vorsteher und Vertreter eines Domkapitels nach außen).

746 Halberstadt.

747 interessirt: teilhaftig, beteiligt.

748 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

749 *Übersetzung*: "Bleibe"

750 Erfurt.

751 Harstall, Johann Christoph von (gest. 1666).

752 maturiren: beschleunigen.

753 trinkentragen: Getränke reichen.

754 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

755 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

756 *Übersetzung*: "Besuch"

757 Kurtz von Senftenau, Maximilian, Graf (1595-1662).

758 *Übersetzung*: "Festessen"

759 *Übersetzung*: "Besuch"

760 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

761 Devotion: Andacht, Frömmigkeitsübung.

762 Pallavicino di Varano, Nestor (gest. 1654).

763 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665).

764 *Übersetzung*: "Ausflüchte"

765 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

766 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).

767 *Übersetzung*: "Weil ich seit gestern Hustenanfälle habe, habe ich nicht zum Hof fahren wollen, weder gestern am Abend noch heute Morgen."

Geydern<sup>768</sup> zum ReichsMarschalck Pappenheim<sup>769</sup> geschicktt, weil ers begehrt, vndt mich gravirt<sup>770</sup>, daß man mir den Jungen Marggrafen von Brandenburg<sup>771</sup> wollen vorziehen (welches doch deßen discretion selber, bißhero verhindertt)[,] Jtem<sup>772</sup>: der competenz<sup>773</sup> mitt den Churfürstlichen gesandten halber, darinnen ich andern Fürsten nichts præjudiziren<sup>774</sup> wollte, auch wegen Lottringen<sup>775</sup> welches sine controversia<sup>776</sup> in allen Reichsabschieden nachgienge &cetera[.] Der Kayser<sup>777</sup> selber wollte haben, es sollten die Regierenden Fürsten, andern vorgehen. Jch versähe mich zu ihm alß meinem allten bekandten vndt guten freündt, er werde die dignitet<sup>778</sup> meines hauses<sup>779</sup>, nicht verachten laßen, sondern alß ReichsMarschalck [[287v]] mitt den sachen, also wißen zu gebahren, daß es nicht schiene, alß wollte iedermann in meinem itztruinirten stande, an mir zum Ritter werden, welches ich nicht zu leyden, gedächte. Wüste auch wol, der Churfürst von Saxen<sup>780</sup>, würde selber die Reichsordnungen, nicht wollen brechen laßen. Vnser hauß<sup>781</sup> gienge immediate<sup>782</sup> Lottringen<sup>783</sup> vor. Jch hielte auch davor, man sollte vnß beym bancquet<sup>784</sup> eine absonderliche Tafel hinstellen, Es würden sich Fürsten genug finden, daß man nichts newes dörfte auf die bahn bringen. Jch hielte<achtete> zwar solche vaniteten<sup>785</sup> nicht groß, vndt hette den himmel lieber alß die erde, aber so weitt es die würde vndt dignitet<sup>786</sup> vnser vhralten, königlichen[,] Chur: vndt Fürstlichen hauses, welches €h könige, Chur: vndt Fürsten in sich gehabt, angienge, wollte ich meinem hause, vndt meiner posteritet in keinerley wege, præjudiziren<sup>787</sup>, noch mir selbsten, mitt schimpf etwaß vergeben.

Der von Görtz<sup>788</sup> auß der Fränckischen Ritterschafft<sup>789</sup>, (welcher vor diesem mitt Graff Kraff [[288r]] ten von hohlenlohe<sup>790</sup> händel gehabt) ist zu mir kommen, vndt hat mitt mir gegeben. hat sich auch bedancktt wegen der Fränckischen Ritterschafft<sup>791</sup> tam in genere: quam in specie<sup>792</sup>

768 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

769 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).

770 graviren: (jemanden mit etwas) beschweren, belasten.

771 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).

772 Übersetzung: "ebenso"

773 Kompetenz: Rangkonflikt.

774 præjudiciren: nachteilig sein, schaden.

775 Lothringen und Bar, Nikolaus II. Franz, Herzog von (1609-1670).

776 Übersetzung: "ohne Widerspruch"

777 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

778 Dignitet: Würde, Standeswürde.

779 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

780 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

781 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

782 Übersetzung: "unmittelbar"

783 Lothringen, Haus (Herzöge von Lothringen und Bar).

784 Übersetzung: "Festessen"

785 Vanitet: Eitelkeit, Nichtigkeit, Vergänglichkeit.

786 Dignitet: Würde, Standeswürde.

787 præjudiciren: nachteilig sein, schaden.

788 Schlitz, N. N. von.

789 Fränkischer Ritterkreis.

790 Hohenlohe-Neuenstein, Kraft, Graf von (1583-1641).

791 Fränkischer Ritterkreis.

792 Übersetzung: "sowohl im Allgemeinen als auch im Besonderen"

, daß ich mich ihrer, so treweyferig allhier<sup>793</sup> annehme, wollen es wieder verschulden<sup>794</sup> Vndt verdancken.

Der Reichs Marschalck <allte> Graf von Pappenheim<sup>795</sup> ist zu mir kommen, hat mich im Nahmen Ihrer Kayserlichen Mayestät<sup>796</sup> auf künftigen dinstag invitirt<sup>797</sup>, vmb 7 vhr, vndt wegen der sessionen<sup>798</sup>, oder vielmehr ehrenämpter, disputirt<curirt.> Sagt, zu hofe werde man dem Jungen Pfaltzgrafen von Newburg<sup>799</sup> <wegen der Kayserlichen anverwandtnüss>, die oberstelle<sup>800</sup> zusprechen, wie auch dem iungen Marggrafen von Brandenburg<sup>801</sup> <nach belieben des allten Grafen von Schwarzenberg<sup>802</sup>>[.] Jch protestire darwieder, weil jch ein Regierender Fürst bin, sehe aber wol, man gehet allhier par favore<sup>803</sup>. Nun wollen Sie, der Pfaltzgraf von Newburg solle trincken tragen<sup>804</sup>, vndt der Marggraf vorschneiden. Weiß also nicht, wie es noch werden wirdt. Ein ander mahl wirdt man sich von dergleichen solenniteten absentiren müßen, damitt man den fürstlichen häusern im Reich<sup>805</sup>, nicht præjudizire<sup>806</sup>.

[[288v]]

Nach dem man mir 5 vhr Nachmittags zur königlichen audientz angezeigt, bin ich auf bestimmte zeitt dahin gefahren. Der Newerwöhlte Römische König Ferdinandus III.<sup>807</sup> ist mir numehr, halb ins gemach entgegen gegangen, hat mich aufsetzen laßen, vndt meine gratulation so wol zum Newen Jahr, alß zu der Römischen königlichen wahl, sehr wol aufgenommen, sich zu allen ferneren gnaden vndt freundschaftt erbotten, auch meine dancksagung vor, die mille<sup>808</sup> ducaten wol vermergkt, vndt sich offerirt meinen hofmeister Geyder<sup>809</sup> in <gute> consideration<sup>810</sup> vmb meinet willen, zu nehmen.

Aber der von Remßthaler<sup>811</sup>, sagte mir, in der königlichen anticamera<sup>812</sup> inß ohr, er köndte mir nit bergen, er hette gehört, Geyder wehre ein patritius<sup>813</sup> von Nürnberg<sup>814</sup>, würde solcher gestaltn, nicht angehen. Jch beantwortet es also, Er hette zwar in Nürnberg gewohnet, wie andere mehr vom Adel,

---

793 Regensburg.

794 verschulden: verdienen.

795 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).

796 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

797 invitiren: einladen.

798 Session: Sitz, Platz.

799 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

800 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.

801 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).

802 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).

803 *Übersetzung*: "aus Gunst"

804 trinkentragen: Getränke reichen.

805 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

806 præjudiciren: nachteilig sein, schaden.

807 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

808 *Übersetzung*: "tausend"

809 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

810 Consideration: Überlegung, (eingehende) Betrachtung, reifliche Erwägung.

811 Römerstal, Johann Christoph von (1593-1637).

812 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

813 *Übersetzung*: "Patrizier"

814 Nürnberg.

wehre aber nicht ein patritius<sup>815</sup>. Denn vorzeiten vmb der vnsicherheitt willen, wie auch noch, viel vom [[289r]] adel vom lande, sich in die Städte retiriren müsten. So wehre er<sup>816</sup> auch in der Fränckischen Ritterschaft<sup>817</sup>, ein Mittglied vndt ihr abgeordneter. Ihre Mayestät<sup>818</sup> würden sich in einer person viel diener verobligirt machen, welches ich auch dem König<sup>819</sup> selber sagte. Zu dem, so wehre seiner vorfahren einer, Geörg Geyder<sup>820</sup>, vom Kayser Carolo V.<sup>821</sup> auf seiner krönung zu Bolonien<sup>822</sup>, zum Rjtter geschlagen worden.

Er Geyder, hat nach mir, beym Kay König, gar gnedigste audientz gehabt.

Von dem König bin ich in die Kayserliche anticamera<sup>823</sup> gegangen, allda ich dem alten Grafen von Schwarzenberg<sup>824</sup> nur mitt einem wortt zugesprochen, dem Monsieur<sup>825</sup> de la cave<sup>826</sup> aber, desto mehr, mich gravirende<sup>827</sup>, wegen der erregten competenz<sup>828</sup> vorzüge, so vnnöhtig wehren, vndt bahte ihn er sollte es dem Grafen sagen.

Fürst von Eggemberg<sup>829</sup> klagte auch, vber allerley dißgustj<sup>830</sup>, vndt daß allhier<sup>831</sup> kein actus<sup>832</sup> mehr gelten wollte, sondern ein Fürst nach dem andern disgustirt<sup>833</sup> werden wollte, etcetera etcetera etcetera [[289v]] etcetera[.]

## 18. Dezember 1636

○ den 18. / 28. December

Nota<sup>834</sup>: Puis que je voy; que les Electeurs<sup>835</sup> veulent ainsy avancer leurs maysons<sup>836</sup>, je m'jmmagine un Triumvirat; quj se rendra puissant par dessus toutes les autres maysons. Toutesfois la bontè de l'Empereur<sup>837</sup> pourra remedier a tous ces inconvenients.<sup>838</sup>

---

815 *Übersetzung*: "Patrizier"

816 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

817 Fränkischer Ritterkreis.

818 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

819 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

820 Geuder von Heroldsberg, Georg (gest. 1552).

821 Karl V., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1500-1558).

822 Bologna.

823 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

824 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).

825 *Übersetzung*: "Herr"

826 La Cave, Pierre de (1605-1679).

827 graviren: (jemanden mit etwas) beschweren, belasten.

828 Kompetenz: Rangkonflikt.

829 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

830 *Übersetzung*: "Beleidigungen"

831 Regensburg.

832 *Übersetzung*: "Akt"

833 disgustiren: verärgern, vor den Kopf stoßen.

834 *Übersetzung*: "Beachte"

In die kirche <Evangelische>, allda ich meinen nähermahligen<sup>839</sup> standt eingenommen. Der Marggraf von Anspach<sup>840</sup>, hat sich in der gesandten standt gestellet, allda sich (wie ichs selber gesehen) der Sächsische<sup>841</sup> gesandte Metzsch<sup>842</sup>, vber ihn gestellet, vndt er es gelitten. Der Graf von Ortemberg<sup>843</sup> aber, Oberster Fitzthumb<sup>844</sup>, vndt andere cavaglierj<sup>845</sup> haben sich hjnder mich gestellet, der ich in einem bedeckten Stuhl, auf der bohrkirche<sup>846</sup>, vndt dem Pfarrer<sup>847</sup> viel näher geseßen. Knesebeck<sup>848</sup> Chur Brandenburgischer<sup>849</sup> vndt Fehlsch<sup>850</sup> Culmbachischer<sup>851</sup> gesandter, haben sich vndter den Marggrafen gesetzt.

Nach der predigt gen hoff, allda es in der anticamera<sup>852</sup> gewaltige Strittigkeitten, [[290r]] wegen der præcedenzen<sup>853</sup> vndt competenzen<sup>854</sup> gegeben.

Erfahren, daß nicht so sehr, Graf von Pappenheim<sup>855</sup>, alß Knesebeck<sup>856</sup> (ohne zweifel auf geheiß des allten Grafen von Schwarzenberg<sup>857</sup>) dem iungen Marggrafen von Anspach<sup>858</sup>, in kopf gestecktt, er sollte mir durchauß nicht weichen, dieweil sein hauß<sup>859</sup> ein Cuhrhauß[!] wehre, etcetera da er doch nicht mündig, vndt kejne kompetenz haben kan, auch nicht dran gedachtt.

Baldt darauf, (nach dem ich zimlich starck destwegen, auch mitt dem Marggrafen selber disputirt,) jst der Kayser<sup>860</sup>, vndt König<sup>861</sup>, Kayserinn<sup>862</sup> vndt Königinn<sup>863</sup>, auch die churfürsten von Cölln<sup>864</sup>

---

835 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

836 Bayern, Haus (Herzöge bzw. Kurfürsten von Bayern); Brandenburg, Haus (Kurfürsten und Markgrafen von Brandenburg); Sachsen (albertinische Linie), Haus (Herzöge und seit 1547 Kurfürsten von Sachsen).

837 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

838 *Übersetzung*: "Da ich sehe, dass die Kurfürsten so ihre Häuser fördern wollen, stelle ich mir ein Triumvirat vor, das sich zum Mächtigen über alle anderen Häuser machen wird. Allerdings wird die Güte des Kaisers all diesen Schwierigkeiten abhelfen können."

839 nähermalig: neulich, kürzlich, jüngst.

840 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).

841 Sachsen, Kurfürstentum.

842 Metzsch, Friedrich von (1579-1655).

843 Ortemberg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).

844 Vitzthum von Eckstedt, Christian (1592-1652).

845 *Übersetzung*: "Edelleute"

846 Bohrkirche: Empore.

847 Person nicht ermittelt.

848 Knesebeck, Levin (1) von dem (1597-1638).

849 Brandenburg, Kurfürstentum.

850 Feilitzsch, Urban Kaspar von (1586-1649).

851 Brandenburg-Bayreuth, Markgrafschaft.

852 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

853 Präcedenz: Vortritt, Vorrang.

854 Kompetenz: Rangkonflikt.

855 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).

856 Knesebeck, Levin (1) von dem (1597-1638).

857 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).

858 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).

859 Brandenburg-Ansbach, Haus (Markgrafen von Brandenburg-Ansbach).

860 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

861 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

vndt Bayern<sup>865</sup>, neben dem Erzherzog<sup>866</sup>, Churfürstin von Bayern<sup>867</sup>, vndt Ertzhertzoginn<sup>868</sup>, vnversehens auß der anticamera<sup>869</sup> vnser aller vnwißendt, heraußer kommen, vndt seindt zu Chur Bayern, zum banqueet<sup>870</sup> gegangen. Der Kayser hat sich tragen laßen. Jch vndt der Marggrafe, vndt hertzog von Sachsen<sup>871</sup> giengen vorher. [[290v]] Der Kayser<sup>872</sup>, König<sup>873</sup>, oder Erzherzog<sup>874</sup>, thaten nicht dergleichen, alß ob sie mich sähen, ia man spürhte es in der ChurBayrischen<sup>875</sup> anticamera<sup>876</sup> außdrücklich, das der Kayser das angesicht von vnß wegwandte, damitt er vor vns den hut nicht abziehen dörfte<sup>877</sup>. Pacientia!<sup>878</sup> Aber vnderwegens, aufm gange vergaß jch mich einmal, vndt satzte den hut eine kleine weile von mir selber auf. Zoh<g>e ihn aber baldt wieder abe[!], alß ich mitt meinen beyden fürstlichen Freunden<sup>879</sup> redete.

So baldt alß der Kayser hinein war, giengen wir drey Fürsten wieder darvon, vndt haben bey dem hertzogk Julius henrich von Sachßen, vndt Seiner gemahlin<sup>880</sup> gegeben, ich vndt der Marggraf von Anspach, wie auch der Reichs Marschalck von Pappenheim<sup>881</sup>, der graf Fugker<sup>882</sup>, vndt Graf von Schwartzenberg<sup>883</sup>, auch etzliche Damen.

Jch habe allenthalben heütte die oberstelle<sup>884</sup> [[291r]] Vndt præcedentz<sup>885</sup> erhalten, so wol in der anticamera<sup>886</sup>, vndt Ritterstuben, alß auch aufm gange, Vndt im Chur Bayrischen<sup>887</sup> quartier, wie inn gleichen, im Sachßen Lawenburgischen<sup>888</sup> quartier, also daß mir der Marggraf<sup>889</sup>, die

---

862 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

863 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

864 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

865 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

866 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

867 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665).

868 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

869 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

870 *Übersetzung*: "Festessen"

871 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

872 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

873 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

874 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

875 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

876 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

877 dürfen: müssen.

878 *Übersetzung*: "Geduld!"

879 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667); Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

880 Sachsen-Lauenburg, Anna Magdalena, Herzogin von, geb. Popel von Lobkowitz (1609-1668).

881 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).

882 Fugger von Glött, Johann Ernst, Graf (1590-1639).

883 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).

884 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.

885 Präcedenz: Vortritt, Vorrang.

886 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

887 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

888 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

889 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).



præcedentz laßen müßen, wiewol er sje heftig prætendirt<sup>890</sup>, vndt wiederfochten, Sje auch auf der krönung zu behaupten vermejnnett, alß auch der Pfaltzgraf von Newburg<sup>891</sup>, (welcher auf der post ankommen) zu manuteniren<sup>892</sup>, soll im willenß sein. Pacience par force!<sup>893</sup> Gott helfe daß es nur wol abgehe. Jch habe den Kayser<sup>894</sup> vmb dero decision<sup>895</sup>, durch Grafen von Megkaw<sup>896</sup>, Kayserlichen Obersten hofmeister vndt Grafen von Pappenheim<sup>897</sup>, Reichsmarschalck bitten laßen. Geyder<sup>898</sup> hat sich vndter die iehnjgen, so da sollen zu Rittern geschlagen werden, beym Reichsmarschalck, auch müßen enrolliren<sup>899</sup> [[291v]] lassen. Madame la Duchesse de Saxe<sup>900</sup>, a esté en Jtalie<sup>901</sup>, avec Monsieur son mary<sup>902</sup>, <faysant le voyage & retour de Vienne<sup>903</sup> a Loreto<sup>904</sup>, en cinq semaines.><sup>905</sup>

## 19. Dezember 1636

» den 19. / 29. December

Geyder<sup>906</sup> hat auch noch gestern, mitt dem herrn Grafen von Trauttmanßdorf<sup>907</sup> geredet, welcher starck auf meiner seitten gewesen, aber wegen der starcken Brandenburgischen<sup>908</sup> opposition nichts erhalten können. Graf von Megkaw<sup>909</sup>, hat gar kaltt, vndt dilatorisch geantwortett. Cela me pourroit faire enrager.<sup>910</sup>

Le Resident<sup>911</sup> de Modena<sup>912</sup>; me disoit avanthier, a l'Antichambre; que l'Empereur<sup>913</sup> avoit fait part de ceste election du Roy des Romains<sup>914</sup>, a tous les Princes d'Italie<sup>915</sup>; horsmis a Savoye<sup>916</sup>, & Parme<sup>917</sup>, <comme <ses> ennemis.><sup>918</sup>

890 prärendiren: fordern, in Anspruch nehmen, Anspruch erheben.

891 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

892 manuteniren: bewahren, behaupten, erhalten, handhaben.

893 *Übersetzung*: "Erzwungene Geduld!"

894 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

895 Decision: Beschluss, Entscheidung.

896 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

897 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).

898 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

899 enrolliren: in eine Liste schreiben.

900 Sachsen-Lauenburg, Anna Magdalena, Herzogin von, geb. Popel von Lobkowitz (1609-1668).

901 Italien.

902 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

903 Wien.

904 Loreto.

905 *Übersetzung*: "Die Frau Herzogin von Sachsen[-Lauenburg] ist mit ihrem Ehemann in Italien gewesen, wobei sie die Reise und zurück von Wien nach Loreto in fünf Wochen machte."

906 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

907 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

908 Blumenthal, Joachim Friedrich von (1607-1657); Fritze, Peter (1584-1648); Knesebeck, Levin (1) von dem (1597-1638); Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).

909 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

910 *Übersetzung*: "Das könnte mich wütend werden lassen."

911 Bolognesi, Ottavio (1580-1646).

Il barbadomanj<sup>919 920</sup>, (secondo il motteggiare del Galateo<sup>921</sup>) è venuto<sup>922</sup>.

Zeitung<sup>923</sup> daß die Schweden<sup>924</sup>, auf ChurSaxen<sup>925</sup> zu, gehen, vndt Götz<sup>926</sup> sich in Westfalen<sup>927</sup> retirirt habe.

Vormittags hat mir in der anticamera<sup>928</sup> der Graf von Pappenheim<sup>929</sup> gesagt, die decision<sup>930</sup> wehre [[292r]] schon ergangen vom Churfürstlichen collegio<sup>931</sup>, daß die Fürsten von den Churhäusern<sup>932</sup>, sollten vorgehen, vndt dem Kayser<sup>933</sup> dienen. Jedoch stellte man es dahin, ob ich vorschneiden wollte, der Pfaltzgraf von Newburg<sup>934</sup> sollte das trincken tragen<sup>935</sup>, alß des Kaysers naher freündt<sup>936</sup>, vndt anverwandter. Patientia, per forza.<sup>937</sup> Er<sup>938</sup> sagte auch, es hab sollte nach mir, der hertzog von Sachßen<sup>939</sup>, vndt dann, der Landgraf von Leüchtenberg<sup>940</sup> gehen. Bayern<sup>941</sup> <Vndt sein Doctor Richel<sup>942 943</sup>>, vndt Brandenburg<sup>944</sup> (hoc est<sup>945</sup> Brandenburgische<sup>946</sup> gesandten<sup>947</sup>) wehren sehr wieder mich gewesen.

---

912 Modena, Herzogtum.

913 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

914 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

915 Italien.

916 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).

917 Farnese, Odoardo I (1612-1646).

918 *Übersetzung*: "Der Resident von Modena sagte mir vorgestern im Vorzimmer, dass der Kaiser diese Wahl des Königs der Römer allen Fürsten von Italien bis auf Savoyen und Parma als seinen Feinden mitgeteilt habe."

919 *Übersetzung*: "Der Bar-wein"

920 Teilzitat des Wortspiels "Va chiama il Barbieri. E perchè non il Barbadomani?" Geh', hol' mir den Barbier. Warum nicht den Bar-wein? aus Della Casa: Galateo, S. 83, Z. 12f.

921 Giovanni Della Casa: Galateo, hg. von Gennaro Barbarisi, Venedig 1991.

922 *Übersetzung*: "(nach dem Sticheln des Galateo) ist gekommen"

923 Zeitung: Nachricht.

924 Schweden, Königreich.

925 Sachsen, Kurfürstentum.

926 Götz(en), Johann, Graf von (1599-1645).

927 Westfalen.

928 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

929 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).

930 Decision: Beschluss, Entscheidung.

931 Heiliges Römisches Reich, Kurfürstenkollegium.

932 Bayern, Haus (Herzöge bzw. Kurfürsten von Bayern); Brandenburg, Haus (Kurfürsten und Markgrafen von Brandenburg).

933 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

934 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

935 trinkentragen: Getränke reichen.

936 Freund: Verwandter.

937 *Übersetzung*: "Erzwungene Geduld."

938 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).

939 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

940 Leuchtenberg, Maximilian Adam, Landgraf von (1611-1646).

941 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

942 Richel, Bartholomäus von (1580-1649).

943 Irrtum Christians II.: Richel war lediglich Lic. jur.

944 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

945 *Übersetzung*: "das heißt"

In der *anticamera*<sup>948</sup> hat mich auch der Oberste Gall<sup>949</sup>, durch introduction des hertzogs von Sachßen, angesprochen. Ich habe ihm die meynung gewaltig gesagt, was ich von dem iehnigen hielte, welcher gedencken, will geschweigen, sagen sollte, waß ihm schuldt gegeben würde. Er hat sich zum höchsten [[292v]] endtschuldiget, vndt sagt er<sup>950</sup> wolle seinen kopf dran setzen gegen den iehnigen der es ihm nachgesagt, ia viel mehr hette er bey leibs[-] vndt lebensstrafe seinen Soldaten ordre<sup>951</sup> gegeben, das zimmer darinnen wir wehren, auf meinem hause Bernburg<sup>952</sup> bey der occupation zu verschonen, ob er schon davor, wehre beschädiget worden. Ja man hat ihm gesagt, ich hette es ihm schuldt geben, daß wir also wehren geplündert worden, wehre er doch nicht drinnen gewesen. (Ich habe es aber nit gethan) Die ChurSächsischen<sup>953</sup> hetten wol mögen bessere ordre<sup>954</sup> halten. Als ich mich vber seinen Bruder<sup>955</sup> beschwehrte, da sagte er, er wehre ein Narr, hette sich in der ersten furie<sup>956</sup> nicht moderirt<sup>957</sup>. Ja er der oberste hette eine ehre darinnen gesuchtt, vnser zimmer, in sonderheitt das Frawzimmer zu salviren<sup>958</sup>. Ich sagte [[293r]] wenn er<sup>959</sup> daß geredt hette so hette ers nicht geredt, alß ein <ehrlicher> cavaglier<sup>960</sup> <Sondern wie ein ander *etcetera*><sup>961</sup>, vndt ich müste es ressentiren<sup>962</sup> [,] ich vndt mein gantz geschlecht<sup>963</sup>, vndt alle vnser Freündtschaft<sup>964</sup> ia alle Fürsten, so lange wir eine ehrliche ader, oder Fürstliche blutsTropfen im leibe hetten. Er sagte Gott sollte ihn behüten, sich solcher hohen personen feindschaft aufzuladen, vndt offerirte seine dienste. *etcetera* Also ließe ichs bewenden, biß dahin daß meine schwester<sup>965</sup> mir sagt, wer es gewesen der es ihr angezeigt, weil er der oberste es nicht gestehet.

Ich habe gewaltig mich vernehmen laßen, vndt protestirt in der *anticamera*<sup>966</sup> wegen des præjuditz aller Regierenden Fürsten, vmb des iungen Pfalzgrafen<sup>967</sup> vorgangs willen, wie auch des Marggrafen<sup>968</sup>.

---

946 Brandenburg, Kurfürstentum.

947 Blumenthal, Joachim Friedrich von (1607-1657); Fritze, Peter (1584-1648); Knesebeck, Levin (1) von dem (1597-1638); Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).

948 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

949 Gall de Burgo, William, Graf (gest. 1655).

950 Gall de Burgo, William, Graf (gest. 1655).

951 *Übersetzung*: "Befehl"

952 Bernburg.

953 Sachsen, Kurfürstentum.

954 *Übersetzung*: "Ordnung"

955 Gall de Burgo, Thomas.

956 *Übersetzung*: "Wut"

957 moderiren: (sich) mäßigen, zähmen.

958 salviren: retten.

959 Gall de Burgo, William, Graf (gest. 1655).

960 *Übersetzung*: "Edelmann"

961 Einfügung verwischt.

962 ressentiren: ahnden, rächen, übelnehmen.

963 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

964 Freundschaft: Verwandtschaft.

965 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

966 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

967 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

968 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).

Der iunge Marggraf von Anspach, der ReichsMarschalck Pappenheim<sup>969</sup>, nach dem Culmbachischen<sup>970</sup> abgesandten<sup>971</sup>, graff von Ortemburg<sup>972</sup>, der von Görtzen<sup>973</sup>, Hermannus de Werve<sup>974</sup>, haben mitt mir gegessen zu Mittage [[293v]] <Jtem<sup>975</sup>: der oberste Fizthumb<sup>976</sup>.>

Nauwach<sup>977</sup> ist an nebensich gekommen.

Nachmittags habe ich meinen hofmeister<sup>978</sup> cum protestatione<sup>979</sup> an Graf Megkaw<sup>980</sup>, neben Grafen von Pappenheim<sup>981</sup> geschickt. Es bleibt bey der Churfürstlichen<sup>982</sup> decision<sup>983</sup> sagt der Graf von Megkaw. Graf von Pappenheim hat vor mich geredt.

Doctor Meisterlen<sup>984</sup> hat mich besucht wegen Pfalzgraf Ludwig Philipßen<sup>985</sup>.

Antwortt von hilpoltstain<sup>986</sup> von der wittwe<sup>987</sup> vndt dem Pfaltzgrafen<sup>988</sup>.

Abends wieder nach hoff, vndt in die anticamera<sup>989</sup> alda ich mich abermalß sehr beschwehrt, vndt protestirt, jn præsenz des Marggrafen<sup>990</sup>, gegen den Reichsmarschalck, nach dem ich vom Kayserlichen Obersten hofmeister, graf von Megkaw, wegen der antwortt, an ihn remittirt<sup>991</sup> worden. Derselbe hat mir im Nahmen Jhrer Kayserlichen Mayestät<sup>992</sup> angezeigt, dero endtlicher wille, vndt meynung wehre, ich sollte laßen den Pfaltzgrafen von Newburgk<sup>993</sup>, vndt Marggrafen von [[294r]] Brandenburg vber mich gehen, weil es die herrn Churfürsten<sup>994</sup> also gut gefunden, vndt Jhre Mayestät<sup>995</sup> nicht gerne, dero einhelligen Schluß, sich opponiren wollten. Dieses wehre also Jhrer Mayestät letzte decision<sup>996</sup> in diesem paß<sup>997</sup>. Stelleten mirs aber frey, ob ich vorschneiden

969 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).

970 Brandenburg-Bayreuth, Markgrafschaft.

971 Feilitzsch, Urban Kaspar von (1586-1649).

972 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).

973 Schlitz, N. N. von.

974 Werve, Hermann de (1584-1656).

975 Übersetzung: "ebenso"

976 Vitzthum von Eckstedt, Christian (1592-1652).

977 Nauwach von Münchenberg, Johann (ca. 1595-1645(?)).

978 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

979 Übersetzung: "mit Widerspruch"

980 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

981 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).

982 Heiliges Römisches Reich, Kurfürstenkollegium.

983 Decision: Beschluss, Entscheidung.

984 Meisterlin, Jonas (1585-1663).

985 Pfalz-Simmern, Ludwig Philipp, Pfalzgraf von (1602-1655).

986 Hilpoltstein.

987 Pfalz-Sulzbach, Dorothea Maria, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Württemberg (1559-1639).

988 Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf von (1587-1644).

989 Übersetzung: "Vorzimmer"

990 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).

991 remittiren: (an jemanden) verweisen, weiterleiten.

992 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

993 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

994 Heiliges Römisches Reich, Kurfürstenkollegium.

995 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

996 Decision: Beschluss, Entscheidung.

wollte, oder andere es verrichten laßen. Ich mußte *aequiesciren*<*pariren*> weil es Ihre *Kayserliche Mayestät* befehlen theten, wollte aber hiemitt protestirt haben, daß ich mir meinem hause<sup>998</sup>, auch keinem eintzigen Reichs Fürsten, hiedurch beehrte, einiges präjuditz durch diesen actum<sup>999</sup> zuzuziehen, vndt wollte diese protestation auch schriftlich eingeben. Wüste nicht, wie ich sonsten, bey andern häusern, alß Pommern<sup>1000</sup>, Mecklenburg<sup>1001</sup> [,] <Braunschweig, Lünenburgk[,]<sup>1002</sup> > hollstein<sup>1003</sup>, heßen<sup>1004</sup>, Baden<sup>1005</sup>, Wjrtemberg<sup>1006</sup>, Saxen Lawenburgk<sup>1007</sup>, Lottringen<sup>1008</sup>, Leüchtenberg<sup>1009</sup> &cetera würde willkommen sein, <vndt bey allen regierenden Fürsten.>

Man sagt, Chur Bayern<sup>1010</sup> mache nur diese händel, weil der Kayser seinen vettern, herzogk Albrechts<sup>1011</sup> Sohn<sup>1012</sup> nicht auffsetzen lassen.

[[294v]]

Fürst von Eggenbergk<sup>1013</sup> beklagt sich auch zum heftigsten, daß da vor 6 iahren schon, sein herrvatter<sup>1014</sup> zum Reichsfürsten gemacht worden, vom Kayser<sup>1015</sup>, man es ihm an itzo disputiren wolle, nemlich das Churfürstliche collegium<sup>1016</sup> vndt wollen ihn vor keinen Reichsfürsten erkennen biß er sich begühtere, da er doch zum Bayerischen krayß<sup>1017</sup>, so viel contribuir<sup>1018</sup>, alß der Landgraf von Leüchtenberg<sup>1019</sup>.

Der Kayser heist vnß nun nicht mehr aufsetzen, wie er vor diesem gethan. Daß macht, daß Churfürstliche collegium, welches Ihrer Mayestät selbst eigene intentiones<sup>1020</sup> vmbstößett.

La Cave<sup>1021</sup> ist bey mir gewesen, endtschuldiget sich seinen herren den Grafen von Schwarzenberg<sup>1022</sup> daß er vor den iungen Marggrafen<sup>1023</sup> geredet, weil er eines Churfürsten<sup>1024</sup>

---

997 Paß: Fall, Vorgang.

998 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

999 *Übersetzung*: "Akt"

1000 Pommern, Haus (Herzöge von Pommern).

1001 Mecklenburg, Haus (Herzöge von Mecklenburg).

1002 Braunschweig-Lüneburg, Haus (Herzöge von Braunschweig und Lüneburg).

1003 Schleswig-Holstein, Haus (Herzöge von Schleswig-Holstein).

1004 Hessen, Haus (Landgrafen von Hessen).

1005 Baden, Haus (Markgrafen von Baden).

1006 Württemberg, Haus (Herzöge von Württemberg).

1007 Sachsen-Lauenburg, Haus (Herzöge von Sachsen-Lauenburg).

1008 Lothringen, Haus (Herzöge von Lothringen und Bar).

1009 Leuchtenberg, Haus (Landgrafen von Leuchtenberg).

1010 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1011 Bayern, Albrecht, Herzog von (1584-1666).

1012 Bayern, Karl Johann Franz, Herzog von (1618-1640).

1013 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

1014 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).

1015 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1016 Heiliges Römisches Reich, Kurfürstenkollegium.

1017 Bayerischer Reichskreis.

1018 contribuire: außerordentliche Steuern oder andere Zwangsabgaben entrichten.

1019 Leuchtenberg, Maximilian Adam, Landgraf von (1611-1646).

1020 *Übersetzung*: "Absichten"

1021 La Cave, Pierre de (1605-1679).

1022 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).

Sohnes<sup>1025</sup> Sohn wehre, vndt der Churfürst<sup>1026</sup> ihm befohlen hette, in Seiner jnstruction, sich auch des [[295r]] gantzen hauses<sup>1027</sup> anzunehmen, verglimpfts<sup>1028</sup> aber gar sehr, mich nicht gern zu offendiren<sup>1029</sup>.

## 20. Dezember 1636

σ den 20. / 30. December

Den Conte d'Onnate<sup>1030</sup> Spannischer<sup>1031</sup> extraordinar Ambassador<sup>1032</sup> habe ich gestern auch in der anticamera<sup>1033</sup>, mitt wenigen, vndt er mir, gar höflich zugesprochen.

Es scheint, dieweil der Pfaltzgraf von Newburg<sup>1034</sup>, dem Kayser<sup>1035</sup> befreundet<sup>1036</sup>, vndt man ihm den Tittul Durchlaucht gibet, er auch Pöbstisch ist, das man jhn destwegen, also wolle hervorziehen, a<A>lß auch dem Churfürsten in Bayern<sup>1037</sup>, placitiren<sup>1038</sup>. Jtem<sup>1039</sup>: weil er ein einiger Sohn ist (wie auch der Marggrafe<sup>1040</sup>) vndt der nächste succeßor<sup>1041</sup> seines herren vattern<sup>1042</sup>. &cetera

Erstlich in des Kaysers, darnach in der königlichen<sup>1043</sup> anticamera<sup>1044</sup> aufgewartett, heütte früh, vmb 7 vhr. Contrastj<sup>1045</sup> mitt dem <Allten> Grafen von Schwarzenbergk<sup>1046</sup>, welcher mich viel reformjren<sup>1047</sup> wollen, daß ich vnrecht hette, mitt dem <Chur>hause Brandenburg<sup>1048</sup> zu competiren<sup>1049</sup>. &cetera Cingendus habetur pro cincto<sup>1050</sup>, die Churhäuser gehen allen andern

1023 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).

1024 Brandenburg, Johann Georg, Kurfürst von (1525-1598).

1025 Brandenburg-Ansbach, Joachim Ernst, Markgraf von (1583-1625).

1026 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

1027 Brandenburg, Haus (Kurfürsten und Markgrafen von Brandenburg).

1028 verglimpfen: als passend schildern.

1029 offendiren: beleidigen, kränken.

1030 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

1031 Spanien, Königreich.

1032 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

1033 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

1034 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

1035 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1036 befreundet: verwandt, verschwägert.

1037 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1038 placitiren: billigen, gutheißen, zustimmen.

1039 *Übersetzung*: "Ebenso"

1040 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).

1041 Successor: Nachfolger.

1042 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1043 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1044 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

1045 *Übersetzung*: "Streitereien"

1046 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).

1047 reformiren: ermahnen, zurechtweisen.

1048 Brandenburg, Haus (Kurfürsten und Markgrafen von Brandenburg).

1049 competiren: im Rangkonflikt stehen.

vor. [[295v]] Die Churfürsten<sup>1051</sup> wehren den Königen gleich zu achten, Man sollte sehen wie es die Kron Schweden<sup>1052</sup> machte, ob schon die Königin<sup>1053</sup> vnmündig wehre, dennoch giengen ihre Gesandten, vor allen<r> Chur: vndt Fürsten gesandten. Jch antwortete genug darauf, vndt wollte mich durchauß, vom vorschneiden nicht verdringen<sup>1054</sup> laßen, wiewol es der ChurBrandenburgische<sup>1055</sup> gesandte<sup>1056</sup>, wie auch der Marggraf<sup>1057</sup> selbst, gern gesehen. Der ChurSächsische<sup>1058</sup> gesandte Metzsch<sup>1059</sup>, hat auch gar viel in der königlichen<sup>1060</sup> anticamera<sup>1061</sup> mitt mir geredet, vndt das exempel angezogen<sup>1062</sup>, mitt dem Friderico V. Electore Palatinae<sup>1063</sup> anno 1612<sup>1064</sup> zu frankfort<sup>1065</sup>, daß ob er schon vnmündig gewesen, er dennoch vber alle Regierende Fürsten, damallß gegangen. &cetera

Chur Bayern ließ sich das schwert vortragen, vndt holete (in seinem Churhabit) persönlich den Römischen König, begleitete ihn zum Kayser<sup>1066</sup>. Von dannen giengen wir mitt dem Kayser, alle mitt [[296r]] einander zur kirchen, der Kayser<sup>1067</sup> ließ sich tragen, der König<sup>1068</sup> gieng neben ihm hehr. Vor Ihrer Mayestät, der Churfürst von Bayern<sup>1069</sup>, <vnd ChurSächsische<sup>1070</sup> vnd ChurBrandenburgische<sup>1071</sup> gesanten[.]> darnach die Ehrenholde<sup>1072</sup>, 5. darnach der obrist hofmeister, graf von Megkaw<sup>1073</sup>. Vor diesem her, giengen wir Fürsten, Pfaltz<sup>1074</sup>, Brandenburg<[-]Anspach><sup>1075</sup>, Jch vndt der herzog von Saxen Lawenburg<sup>1076</sup> [.] Nahmen auch

---

1050 *Übersetzung*: "Nächst dran ist so viel wie schon getan"

1051 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

1052 Schweden, Königreich.

1053 Christina, Königin von Schweden (1626-1689).

1054 verdringen: drängend fortschieben, aus seiner Stelle drängen.

1055 Brandenburg, Kurfürstentum.

1056 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).

1057 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).

1058 Sachsen, Kurfürstentum.

1059 Metzsch, Friedrich von (1579-1655).

1060 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1061 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

1062 anziehen: anführen, erwähnen.

1063 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

1064 *Übersetzung*: "Kurfürsten Friedrich V. von der Pfalz im Jahr 1612"

1065 Frankfurt (Main).

1066 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1067 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1068 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1069 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1070 Carpsov, Konrad (1593-1658); Metzsch, Friedrich von (1579-1655); Ponickau, Johann von (1584-1642); Tüntzel von Tunzenhausen, Gabriel (1576-1645).

1071 Blumenthal, Joachim Friedrich von (1607-1657); Fritze, Peter (1584-1648); Knesebeck, Levin (1) von dem (1597-1638); Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).

1072 Ehrenhold: Herold.

1073 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

1074 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

1075 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).

1076 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

also <vnserere> sessiones<sup>1077</sup> in der kirchen, im Fürstenstande. Die Geistlichen Churfürsten vndt Erzbischoffe<sup>1078</sup> erwarteten vnser, in der kirchen, in ihrem geistlichen ornat mitt vielen Bischoffen, vndt Infulen<sup>1079</sup>, &cetera[.]

In der kirche, wurden die bey der krönung gebräuchliche ceremonien gehalten, wie daß alles von 600 iahren hehrkommen, auch beschrieben wirdt werden. Der Kayser war in seinem habit, vndt krone, der König auch in seinem Churfürstlichen habit, biß er gekrönet wardt, vndt gesalbet, &cetera vom Churfürsten von Meintz.

Auß der kirchen, giengen wir wieder vorm Kayser her, biß aufs Rahthauß, vndt allda wurden auch die gewöhnlichen ceremonien mitt den gebrachten ochßen, mitt we[jn] rinnenden brunnen, (Man sagt von 100 eymern<sup>1080</sup>) vndt dem gelt außwerfen, (man sagt von 4000 {Gulden}) [[296v]] güldene vndt Silberne Müntze, wie zu Franckfurt<sup>1081</sup> gehalten. So muste auch der Churfürst von Bayern<sup>1082</sup>, alß Ertztrucksäß, zu pferde 2 eßen tragen<holen>, vndt darnach zu fuß auf die Tafel hinein bringen. Zween Grafen führten ihm daß pferdt. Der Graf von Pappenheim<sup>1083</sup> Reichsmarschalck ist an stadt des Churfürsten von Sachßen<sup>1084</sup> in den haber mitt dem silbernen Meß<sup>1085</sup> hinein geritten. Darnach ist er preiß gemacht<sup>1086</sup> worden. Jch habe auf dem pancket dem Kayser<sup>1087</sup> vorgeschnitten, auch waßer gegeben. Der Pfaltzgraf von Newburg<sup>1088</sup>, hat die handtsquehle<sup>1089</sup> gehalten, ich das gießbecken, der Marggrafe<sup>1090</sup> (par mesgarde<sup>1091</sup>) daß gießfaß. Nach der Mahlzeit, hatt er es gar versehen, daß er zu spähte kommen, vndt ich allein, handtfaß, vndt gießbecken dem Kayser vorgetragen. Mitt dem vorschneiden habe ich mich beholfen, so gut alß ich es gekondt, wiewol ichs gar schlecht gemacht, dieweil ich es nie versuchtt. Aber Ihre Mayestät der Kayser, wie auch der König<sup>1092</sup>, seindt sehr wol mitt mir zu frieden gewesen. Jch hatte zwar mehrentheilß [[297r]] Reichsgrafen (so auch miteinander, wegen des vorgangs, competirten<sup>1093</sup>) zu Trucksäßen, aber die allten speisen, <Teller[,]> lichter, vndt solche sachen, wurden nur von den Kayserlichen pagen weggenommen, welches ich gern anderst gesehen. Der Pfaltzgraf von Newburg<sup>1094</sup> stunde dem Kayser<sup>1095</sup> allezeit vorm trjncken, vndt wir beyde haben

---

1077 Übersetzung: "Sitzplätze"

1078 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

1079 Inful: Mitra, die in der Regel ein Bischof oder (ein dazu vom Papst privilegierter) Abt trägt.

1080 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.

1081 Frankfurt (Main).

1082 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1083 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).

1084 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1085 Meß: gehenkeltes Gefäß.

1086 preismachen: jemandem etwas überlassen.

1087 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1088 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

1089 Handquehle: Handtuch.

1090 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).

1091 Übersetzung: "aus Versehen"

1092 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1093 competiren: im Rangkonflikt stehen.

1094 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

1095 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).



nichts gegeben. Zur ~~lincken~~<rechten> handt, ejne gute ecke, vom<ns> Kayzers Tafel, ein tabulat<sup>1096</sup> niedriger, aß der Churfürst von Meinz<sup>1097</sup>, an einer absonderlichen Tafel, zur rechten<lincken> handt in gleicher distantz, der Churfürst von Cölln<sup>1098</sup> aß auch absonderlich. Vnferne von Chur Mentz, an einer eigenen Tafel Chur Bayern<sup>1099</sup> auch also. Nicht ferne davon gegenvber, war die Fürsten Tafel, daran saßen, die Bischoffe von Oßnabrück<sup>1100</sup>, Regenspurgk<sup>1101</sup> vndt Brixen<sup>1102</sup>, der Marggrave von Brandenburg<sup>1103</sup> [,] hertzog von Sachsen<sup>1104</sup>, vndt Fürst von Eggembergk<sup>1105</sup>, welchen man vor einen Reichsfürsten im Churfürstlichen collegio<sup>1106</sup> erkennt, oder es ihm angezeigt, aß wir eben auß der kirchen gehen wollen. Nota<sup>1107</sup>: der Kayser ist sehr wol heütte mitt mir zufrieden gewesen, hat mir gute mine gemacht, auch mir eines vber [[297v]] der Tafel zugetruncken, nach dem er<sup>1108</sup> erst allen denen an der fürstenTafel sjtzenden Fürsten<sup>1109</sup>, eines gebracht, darnach ejnes dem Pfalzgrafen<sup>1110</sup> darnach ejnes mir. Im rückwege haben wir den Kayser fahrende begleitet, vndt wir Fürsten seindt vorhergefahren, hetten zwar fahren<reiten> sollen, aber im gedreng, nicht alle darzu kommen können.

Es ist ein grawsam gedreng gewesen, vndt viel cavaglierj<sup>1111</sup> seindt iämmerlich geschlagen worden, <dem Conde d'Onnate<sup>1112</sup> sein Mantel wegkommen.>

<Nota Bene<sup>1113</sup> [:]> Der König<sup>1114</sup> hat auch vjel cavaglierj<sup>1115</sup>, zu Rittern geschlagen, vndter andern, auf meine jntercession<sup>1116</sup>, meinen haß Philips Geyder<sup>1117</sup>, daran mir eine große gnade, vndt ehre wiederfahren. Es ist der general Major Peter Göz<sup>1118</sup>, auch viel cavagljerj<sup>1119</sup>, Grafen vndt Obersten, zu Rittern geschlagen worden, <in die 18 personen.>

---

1096 Tabulat: Etage, Stockwerk.

1097 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

1098 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

1099 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1100 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).

1101 Törring, Albrecht, Graf von (1574-1649).

1102 Welsperg, Wilhelm von (1585-1641).

1103 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).

1104 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1105 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

1106 Heiliges Römisches Reich, Kurfürstenkollegium.

1107 *Übersetzung*: "Beachte"

1108 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1109 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667); Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649);

Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665); Törring, Albrecht, Graf von (1574-1649); Wartenberg,

Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661); Welsperg, Wilhelm von (1585-1641).

1110 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

1111 *Übersetzung*: "Edelleute"

1112 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

1113 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1114 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1115 *Übersetzung*: "Edelleute"

1116 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

1117 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

1118 Götz(en), Peter, Graf von (gest. 1638).

1119 *Übersetzung*: "Edelleute"

Beym *bancquet*<sup>1120</sup> hat auch der Churfürst von Cölln<sup>1121</sup> <gar höfflich> mir von *Seiner* Tafel eines gebracht, auf des Römischen Königs gesundtheit, pro pace & victoria, & fælicitate<sup>1122</sup> &cetera[.]  
[[298r]]

Zu hof vmb 5 vhr *Nachmittags* wiederkehrende haben mir alle 3 Churfürsten<sup>1123</sup> gar *freundlich* zugesprochen.

heütte Morgen ließ sich auch der König<sup>1124</sup> gar höchlich endtschuldigen, daß er es wegen der præcedentz<sup>1125</sup> nicht weiter bringen können, hette es <wie er> gern thun wollen <vndt sollen>, kündte aber numehr, ~~des Kayzers, vndt~~ der Churfürsten<sup>1126</sup> decision<sup>1127</sup>; <vndt darauff erfolgte Kayserliche ratification,> nicht mehr endern.

Das Tuch, darauf wir gegangen, ist auch alleß preiß gemacht<sup>1128</sup> worden.

Alß der Kayser<sup>1129</sup> diesen abendt, bey vns vorüber gegangen, in der Anticamera<sup>1130</sup> haben Sie den hut vor vnß abgenommen.

Beym *bancquet*<sup>1131</sup> vber der Tafel, hat der König vnser keinem keines gebracht. Er saß neben dem Kayser, <an der Tafel, machte gar gute mine.>

Nota<sup>1132</sup>: Eine städtliche musica<sup>1133</sup> in der kirchen, vndt frewdenschall. Jst sonsten Gott lob, alles wol abgegangen, vndt kein Todtschlag oder vneinigkeitt gehört worden. L'Empereur estoit bien pasle. Je suis content de tout, horsmis que je crains, d'estre degradè.<sup>1134</sup> [[298v]] &cetera Dieu peut deposer & rehauser.<sup>1135</sup>

Nota Bene<sup>1136</sup> [:] der Erzherzogk<sup>1137</sup> ist heütte jn der kirchen, zwischen beyden seinen <Freundlichen> schwestern gestanden, der Churfürstinn von Bayern<sup>1138</sup>, vndt der Ertzhertzogjnn<sup>1139</sup>

---

1120 *Übersetzung*: "Festessen"

1121 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

1122 *Übersetzung*: "auf den Frieden und den Sieg und das Glück"

1123 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

1124 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1125 Präcedenz: Vortritt, Vorrang.

1126 Heiliges Römisches Reich, Kurfürstenkollegium.

1127 Decision: Beschluss, Entscheidung.

1128 preismachen: jemandem etwas überlassen.

1129 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1130 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

1131 *Übersetzung*: "Festessen"

1132 *Übersetzung*: "Beachte"

1133 *Übersetzung*: "Musik"

1134 *Übersetzung*: "Der Kaiser war recht blass. Ich bin völlig zufrieden bis auf dass ich befürchte, herabgesetzt zu werden."

1135 *Übersetzung*: "Gott kann absetzen und erhöhen."

1136 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1137 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

1138 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665).

1139 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

Die Spannschen<sup>1140</sup> Bohtschafter<sup>1141</sup> hatten auch ihren standt vor sich, jn der kirche. Kahmen aber zum bancquet<sup>1142</sup> nichtt.

Tout est allè gayement & magnifiquement.<sup>1143</sup>

Man hatt nicht allein in<vor> der kirche salve geschoßen, vndt Vjvat Rex<sup>1144 1145</sup> gesungen, vndt geruffen, sondern auch vorm Rahthause.

Zeitung<sup>1146</sup> daß die Schweden<sup>1147</sup> mitt dem Cuhrfürsten[!] von Saxen<sup>1148</sup>, ejnen Stillestandt<sup>1149</sup> getroffen.

heütte in diesem actu<sup>1150</sup>; habe jch billich müßen den Churfürstlichen gesandten<sup>1151</sup>, wie auch den Churhäusern<sup>1152</sup>, insonderhejtt der Churfürstlichen<sup>1153</sup> decision<sup>1154</sup>, vndt Kayserlichen befehlich, vor allen dingen, pariren, vndt cediren<sup>1155</sup>, nolens, volens<sup>1156</sup>. habe mich aber gar gern Ihrer Kayserlichen Mayestät<sup>1157</sup> willen submittirt<sup>1158</sup>, vndt bequehmett.

Ihrer Mayestät hof: vndt kammercavaglierj<sup>1159</sup>, seindt auch treflich wol mitt mir zu frieden gewesen, bevorab Graff von Megkaw<sup>1160</sup>. [[299r]] Gott gebe nur gnediglich die continuation<sup>1161</sup>.

<Nota<sup>1162</sup>:> Jch bjn heütte vorm Rahthause zimlich inß gedrenge kommen, benebenst dem hertzogk von Sachßen<sup>1163</sup>, vndt hette leichtlich ein groß vnheil darauß endtstehen können, wenn vnß nicht der Graf von Megkaw<sup>1164</sup>, mitt etzljchen bescheidenern heetschirern<sup>1165</sup>, wehre zu hülfe gekommen.

---

1140 Spanien, Königreich.

1141 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646); Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

1142 *Übersetzung*: "Festessen"

1143 *Übersetzung*: "Alles ist fröhlich und prachtvoll abgegangen."

1144 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1145 *Übersetzung*: "Es lebe der König"

1146 Zeitung: Nachricht.

1147 Schweden, Königreich.

1148 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1149 Stillstand: Waffenstillstand.

1150 *Übersetzung*: "Verrichtung"

1151 Blumenthal, Joachim Friedrich von (1607-1657); Carpzov, Konrad (1593-1658); Fritze, Peter (1584-1648); Knesebeck, Levin (1) von dem (1597-1638); Metzsch, Friedrich von (1579-1655); Ponickau, Johann von (1584-1642); Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641); Tüntzel von Tunzenhausen, Gabriel (1576-1645).

1152 Bayern, Haus (Herzöge bzw. Kurfürsten von Bayern); Brandenburg, Haus (Kurfürsten und Markgrafen von Brandenburg); Sachsen (albertinische Linie), Haus (Herzöge und seit 1547 Kurfürsten von Sachsen).

1153 Heiliges Römisches Reich, Kurfürstenkollegium.

1154 Decision: Beschluss, Entscheidung.

1155 cediren: weichen, nachgeben.

1156 *Übersetzung*: "wider meinen Willen"

1157 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1158 submittiren: unterwerfen.

1159 *Übersetzung*: "edelleute"

1160 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

1161 Continuation: Fortdauer, Fortsetzung.

1162 *Übersetzung*: "Beachte"

1163 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1164 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

Alß wir eben aufm Rahthause gewesen, da hat mein eines kutzschenpferdt angefangen zu kollern, pro malo omine. Jtem<sup>1166</sup>: soll newlich aufm wahltag allhier<sup>1167</sup>, (da ich zu Nittenaw<sup>1168</sup> war) ein großer Stein zwischen dem Kayser<sup>1169</sup> vndt König<sup>1170</sup>, im heraußgehen auß der kirche, vom dach gefallen sein, welches wol seltzame explicationes<sup>1171</sup> vervsachtt. Ist aber ein groß glück, daß solcher Stein Ihre Mayesteten nicht beschädiget, da er ihnen doch so nahe gewesen.

Graf von Trauttmanßdorf<sup>1172</sup> half auch heütte Morgen darzu in der königlichen anticamera<sup>1173</sup>, daß Ihre Mayestät durchauß nicht wollten, daß den Churfürstlichen häusern<sup>1174</sup> sollte præjudizirt<sup>1175</sup> werden. Ainsy la force l'emporte.<sup>1176</sup>

Nota Bene Nota Bene Nota Bene<sup>1177</sup> [:] Songe de ce mattin, de deux dents perduës, l'une devant; l'autre au costè droict.<sup>1178</sup>

## 21. Dezember 1636

[[299v]]

☞ den 21. / 31. December

J'ay apperçeu beaucoup d'envie & emulation, contre moy, & mon nouveau Chevallier Geyder<sup>1179</sup>, a cause de ceste belle dignité & honneur, quj luy est arrivè pour l'amour de moy.<sup>1180</sup>

Virtutis comes invidia.<sup>1181 1182</sup>

Vt umbra corpus, ita virtutem adversarius sequitur.<sup>1183 1184</sup>

---

1165 Ha(r)tschier: berittene Leibgarde.

1166 *Übersetzung*: "als schlechtes Vorzeichen. Ebenso"

1167 Regensburg.

1168 Nittenau.

1169 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1170 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1171 *Übersetzung*: "Erklärungen"

1172 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

1173 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

1174 Bayern, Haus (Herzöge bzw. Kurfürsten von Bayern); Brandenburg, Haus (Kurfürsten und Markgrafen von Brandenburg); Sachsen (albertinische Linie), Haus (Herzöge und seit 1547 Kurfürsten von Sachsen).

1175 präjudiciren: nachteilig sein, schaden.

1176 *Übersetzung*: "So erlangt es die Macht."

1177 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl"

1178 *Übersetzung*: "Traum von heute Morgen von zwei verlorenen Zähnen, der eine vorn, der andere auf der rechten Seite."

1179 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

1180 *Übersetzung*: "Ich habe viel Neid und Wetteifer mir und meinem neuen Ritter Geuder gegenüber wegen dieser schöne Würde und Ehre bemerkt, die ihm um meinewillen geschehen ist."

1181 *Übersetzung*: "Der Neid ist der Tugend Begleiter."

1182 Zitat aus Rhet. Her. 4,26 ed. Nüßlein 1994, S. 244.

1183 *Übersetzung*: "Wie der Schatten dem Körper, so folgt das Gegenteil der Tugend."

1184 Fast wörtliches Zitat aus Pontanus: Oratio Isagogica, unpaginiert.

Jch habe die beschreibung des gesterigen actus<sup>1185</sup>, von den ChurSäxischen<sup>1186</sup> gesandten<sup>1187</sup>, bekommen.

Ein klagschreiben von der herzogin von Wirtemberg<sup>1188</sup> empfangen, durch einen Wirtembergischen<sup>1189</sup> Amptmann, welcher in 4 tagen, von Straßburg<sup>1190</sup> hergeritten, per<sup>1191</sup> Stuckgardt<sup>1192</sup>, vndt Donawert<sup>1193</sup>. *perge*<sup>1194</sup>

Der Churfürst von Bayern<sup>1195</sup>, hat einen kammerherren Welser<sup>1196</sup> zu mir geschickt, vndt mir die beehrte ernennung zur visite<sup>1197</sup>, vmb ¼ vor viere vhren Nachmittags wo fern es mir gelegen wehre, anzeigen laßen.

Bey Chur Bayern, vndt darnach bey *Seiner* gemahlin<sup>1198</sup> gewesen. Es war eben der Marggraf<sup>1199</sup> bey dem Churfürsten. Jch satzte mich vber ihn. Der Churfürst endtschuldigte sich, daß er mir nicht wehre entgegen gegangen, weil er den Marggrafen [[300r]] bey sich gehabt, vndt war gar höflich, redete fast allezeit mitt mir, vndt offerirte sich gar wol. Wir musten auch die hüte aufsetzen mitt ihm<sup>1200</sup>.

Bey der Churfürstin<sup>1201</sup>, welche mir biß an die Thür entgegen gieng, wardt ich gezwungen, aufzusetzen, <vndt offerirte sich gar höflich.>

Ehe ich diese visite<sup>1202</sup> that, kam <Levin von> Knesebeck<sup>1203</sup> zu mir, in mein losament<sup>1204</sup>. Il faysoit fort de l'entendu; & taschoit avec beaucoup de civilité & quelquesfois incivilité, de rembarrer mes raysons, voire de les destruire; *pour* monstrier, que je ne devois preceder au Marquis de Brandenburg<sup>1205</sup> & Conte Palatin de Newburgk<sup>1206</sup>, comme ainsèz, (non cadets de la mayson) par l'exemple de Frideric V.<sup>1207</sup> a frankfort<sup>1208</sup> l'an 1612 a la diete de l'election, par l'exemple du

---

1185 *Übersetzung*: "Akts"

1186 Sachsen, Kurfürstentum.

1187 Carpozov, Konrad (1593-1658); Metzsch, Friedrich von (1579-1655); Ponickau, Johann von (1584-1642); Tüntzel von Tunzenhausen, Gabriel (1576-1645).

1188 Württemberg-Weiltingen, Anna Sabina, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1593-1659).

1189 Württemberg, Herzogtum.

1190 Straßburg (Strasbourg).

1191 *Übersetzung*: "über"

1192 Stuttgart.

1193 Donauwörth.

1194 *Übersetzung*: "usw."

1195 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1196 Welser, N. N..

1197 *Übersetzung*: "Besuch"

1198 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665).

1199 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).

1200 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1201 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665).

1202 *Übersetzung*: "Besuch"

1203 Knesebeck, Levin (1) von dem (1597-1638).

1204 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1205 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).

1206 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

1207 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

Conte Palatin Auguste<sup>1209</sup> a Leiptzigk<sup>1210</sup> <1631>, quj precedoit tous les Princes regnants a ceste celebre (voirement) Diete, (ou la conclusion fut faite, de faire la guerre a l'Empereur<sup>1211</sup>) blasmant les procedures & coustumes des Ambassadeurs<sup>1212</sup> Palatins<sup>1213</sup> 1214, &cetera [[300v]] &cetera quj avoyent non seulement laissè preceder les Princes, mais aussy des Contes, (a ce qu'il dit,) au grand prejudice de leur maistre<sup>1215</sup>. Que la dignitè des Electeurs est Royale, qu'on a fait ceste conclusjon & decision icy<sup>1216</sup> au college Electoral<sup>1217</sup>, que les ainsèz doyvent preceder aux autres Princes. Que le Conte de Schwarzenberg<sup>1218</sup> voyant, que i'jnsistois si fort a preceder au Marquis<sup>1219</sup>, auroit dit en colere<sup>1220</sup>: Meine regierung, würde so gar weitt nicht hehr sein. Voyla dont il s'excuse. Mais ie n'ay pas entendu ce mot qu'il aura dit entre les dents envers d'autres se destournant de moy, autrement je l'aurois bien voulu faire taire dans l'Antichambre du Roy<sup>1221</sup>. Jls me veulent disputer aussy; ou esmouvoir une question d'estat, sj ie suis Prince regnant ou non, a cause que la Principauté d'Anhalt<sup>1222</sup> n'a qu'une voix aux dietes, horsmis Gernrode<sup>1223</sup>, & que l'aisnè de nostre mayson<sup>1224</sup>, a ordinairement la session aux Dietes. Que comme Ambassadeur de mes [[301r]] Oncles<sup>1225</sup> & cousins<sup>1226</sup> j'aurois place d'Ambassadeur apres les autres Princes. Que Lorraine<sup>1227</sup> estoit souverain, competant avec les Electeurs<sup>1228</sup> mesmes. Mais pour quelques appartenances a l'Empire<sup>1229</sup>, il auroit

---

1208 Frankfurt (Main).

1209 Pfalz-Sulzbach, August, Pfalzgraf von (1582-1632).

1210 Leipzig.

1211 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1212 Personen nicht ermittelt.

1213 Pfalz, Kurfürstentum.

1214 *Übersetzung*: "Er tat sehr klug und versuchte mit viel Höflichkeit und manchmal Unhöflichkeit, meine Gründe zurückzuweisen, ja sie sogar zunichte zu machen, um zu zeigen, dass ich dem Markgrafen von Brandenburg und Pfalzgrafen von Neuburg als Erstgeborenen (nicht jüngeren Söhnen des Hauses) nicht vorangehen sollte, durch das Beispiel von Friedrich V. auf der Wahlversammlung in Frankfurt im Jahr 1612, durch das Beispiel des Pfalzgrafen August 1631 in Leipzig, der allen regierenden Fürsten auf dieser (gewiss) berühmten Zusammenkunft (wo der Beschluss gefasst wurde, gegen den Kaiser Krieg zu führen) voranging, wobei er die Verfahrensweisen und Gewohnheiten der pfälzischen Gesandten tadelte"

1215 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

1216 Regensburg.

1217 Heiliges Römisches Reich, Kurfürstenkollegium.

1218 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).

1219 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).

1220 *Übersetzung*: "die nicht nur die Fürsten, sondern auch die Grafen (nach dem, was er sagte) zum großen Schaden ihres Herrn hatten vorangehen lassen. Dass die Würde der Kurfürsten königlich ist, dass man diesen Beschluss und [diese] Entscheidung hier im kurfürstlichen Kollegium gefasst hat, dass die Erstgeborenen den anderen Fürsten vorgehen sollen. Dass der Graf von Schwarzenberg, als er sah, dass ich so stark darauf bestand, dem Markgrafen voranzugehen, im Zorn gesagt hätte"

1221 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1222 Anhalt, Fürstentum.

1223 Gernrode, Stift.

1224 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

1225 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1226 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

1227 Lothringen und Bar, Nikolaus II. Franz, Herzog von (1609-1670).

1228 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

jusques icy marchè apres nostre mayson<sup>1230</sup>. Que Hessen<sup>1231</sup>, Baden<sup>1232</sup>, & Anhalt<sup>1233</sup>, n'auroyent point disputè la preseance au Conte Palatin Auguste<sup>1234</sup>, seulement les Ducs de Weymar<sup>1235</sup>, Altemburg<sup>1236</sup>, Coburg<sup>1237</sup>, & Bareyt<sup>1238</sup>.<sup>1239</sup> &cetera avec mille telles impertinences; que j'admire en un si sage homme, fascinè de la crainte & frayeur du Conte de Schwarzenberg<sup>1240</sup> lequel Conte est un vray Atheiste; & ne croyt rien du tout, & m'est a moy, comme aussy son fils<sup>1241</sup> ennemy mortel, avec une Antipathie extraordinajre. Il dit aussy le dit Knesebeck<sup>1242</sup>, que la Pomeranie<sup>1243</sup>, avoit deux voix aux Dietes.<sup>1244</sup> perge<sup>1245</sup>

Le Conte d'Ortenburg<sup>1246</sup>, m'est aussy venu voir, m'accompagnant vers l'Electeur de Bavieres<sup>1247</sup>  
<sup>1248</sup>

Ce lieu de Ratisbonne<sup>1249</sup> m'est dangereux, ayant aussy un R: Dieu me vueille garder de quelque meschant tour, traistre, trahisons, ou perfidie.<sup>1250</sup> [[301v]] &cetera Il se plaingnoit assèz

---

1229 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1230 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

1231 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

1232 Baden-Durlach, Friedrich V., Markgraf von (1594-1659).

1233 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1234 Pfalz-Sulzbach, August, Pfalzgraf von (1582-1632).

1235 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639); Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

1236 Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von (1597-1639).

1237 Sachsen-Coburg, Johann Kasimir, Herzog von (1564-1633).

1238 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

1239 *Übersetzung*: "Doch dafür entschuldigt er sich. Aber ich habe dieses Wort nicht gehört, das er zwischen den Zähnen - als er sich von mir abwandte - gegenüber anderen gesagt hat, sonst hätte ich ihn im Vorzimmer des Königs wohl zum Schweigen bringen gewollt. Sie wollen mir auch eine Standesfrage streitig machen oder erregen, ob ich ein regierender Fürst bin oder nicht, weil das Fürstentum Anhalt mit Ausnahme von Gernrode nur eine Stimme auf Reichstagen hat und dass der Erstgeborene unseres Hauses gewöhnlich den Sitz auf Reichstagen hat. Dass ich als Gesandter meiner Onkel und Cousins den Platz des Gesandten nach den anderen Fürsten hätte. Dass Lothringen Oberherr sei, wobei er selbst mit den Kurfürsten im Rangkonflikt stehe. Aber wegen einiger zugehöriger [Besitz-]Rechte im Reich sei er bis jetzt nach unserem Haus gegangen. Dass Hessen, Baden und Anhalt dem Pfalzgrafen August den Vortritt nicht streitig gemacht hätten, nur die Herzöge von Weimar, Altenburg, Coburg und Bayreuth."

1240 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).

1241 Schwarzenberg, Johann Adolf, Graf von (1615-1683).

1242 Knesebeck, Levin (1) von dem (1597-1638).

1243 Pommern, Bogislaw XIV., Herzog von (1580-1637).

1244 *Übersetzung*: "[Er sagte das] mit tausend solchen Grobheiten, dass ich mich bei einen so klugen, aus Furcht und Schrecken vor dem Grafen von Schwarzenberg verblendeten Mann wundere, welcher Graf ein wahrer Atheist ist und überhaupt nichts glaubt und mir, wie auch sein Sohn, mit einer außerordentlichen Abneigung Todfeind ist. Er sagte auch, der genannte Knesebeck, dass Pommern auf Reichstagen zwei Stimmen habe."

1245 *Übersetzung*: "usw."

1246 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).

1247 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1248 *Übersetzung*: "Der Graf von Ortenburg hat mich auch besucht, als er mich zum Kurfürsten von Bayern begleitete."

1249 Regensburg.

1250 *Übersetzung*: "Dieser Ort Regensburg ist mir gefährlich, da er auch ein "R" hat. Gott wolle mich vor irgendeinem bösen Streich, Verräter, Verrat oder Treulosigkeit bewahren."

incivilement, le dit Levjn de Knesebeck<sup>1251</sup>; de ce, que je ne luy faysois mettre son chapeau.<sup>1252</sup>  
 <<Nota<sup>1253</sup>:> Wenn die pumpsäcke<sup>1254</sup>, Märcker, vndt andere watt[-] vndt dattsprecher wollen  
 welsche possen anfangen, haben Sie kein geschicke, vndt fallen nur mitt der Thür, inß hauß. *et*  
*cetera*>

## 22. Dezember 1636

☞ den 22. December 1636 / 1. Januarij<sup>1255</sup> 1637.

Après force inquietudes souffertes ceste nuit<sup>1256</sup>, hat, alß ich aufgestanden, vndt fertig gewesen,  
 der Meckelburgische<sup>1257</sup> gestern angekommene Gesandte, Johann Milde<sup>1258</sup>, von Meiner Schwester  
 der hertzoginn<sup>1259</sup> ein credentzschreiben<sup>1260</sup> <de dato<sup>1261</sup> güstero<sup>1262</sup> den 13. 8<sup>bris1263</sup>> eingeschickt,  
 sich dadurch legitimirt, vndt ich habe ihm eine stunde hernach zur audientz, ernennen vndt ansagen  
 laßen.

hernacher hat er sich selber eingestellt, vndt querulirt<sup>1264</sup> vber hertzog Adolfs<sup>1265</sup> grobe proceduren,  
 sich rahts erholet, vndt seinen vertrawlichen Raht, mir auch communicirt.

Er sagt, die Schwedischen<sup>1266</sup> progrediren<sup>1267</sup> Jmmer weitter. Jst sjcher durchgekommen. Der  
 graf von Schawmburg<sup>1268</sup>; jst nicht todt. herzogk Frantz Albrecht<sup>1269</sup> wirdt noch das Frewlein  
 von [[302r]] Mecklenburg<sup>1270</sup> nehmen. Il me donne des bonnes esperances.<sup>1271</sup> *&cetera &cetera*  
*&cetera*

1251 Knesebeck, Levin (1) von dem (1597-1638).

1252 *Übersetzung*: "Er, der besagte Levin von Knesebeck, beklagte sich ziemlich unhöflich darüber, dass ich ihn nicht  
 seinen Hut aufsetzen ließ."

1253 *Übersetzung*: "Beachte"

1254 Pumpsack: jemand, der in einen altmodischen Staatsrock auf tölpelhafte Weise protzt.

1255 *Übersetzung*: "des Januars"

1256 *Übersetzung*: "Nach vielen heute Nacht erlittenen Beunruhigungen"

1257 Mecklenburg-Güstrow, Herzogtum.

1258 Milde, Johann (gest. nach 1639).

1259 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

1260 Credenzschreiben: schriftliche Beglaubigung, Vollmacht, auch bloße Empfehlung.

1261 *Übersetzung*: "vom Tag der Ausstellung"

1262 Güstrow.

1263 *Übersetzung*: "des Oktobers"

1264 queruliren: (meist ohne Grund oder wegen Nichtigkeiten) klagen.

1265 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

1266 Schweden, Königreich.

1267 progredi(i)ren: fortschreiten, vorgehen, vorrücken.

1268 Schaumburg, Otto V., Graf von (1614-1640).

1269 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1270 Mecklenburg-Schwerin, Christina Margaretha, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow  
 (1615-1666).

1271 *Übersetzung*: "Er gibt mir gute Hoffnungen."



Zu hof aufgewartett, vormittags allda Ihre Kayserliche Mayestät der Kayser<sup>1272</sup>, dem Pfaltzgrafen von Newburg<sup>1273</sup> vndt mir gar mildt vndt gnedigst die handt gebotten, vndt ein glücksehliges Newes iahr gewünzsch, welches die andern königlichen[,] kayßerlichen[,] Chur: vndt Fürstlichen herren vndt damen nicht gethan, nur in transitu<sup>1274</sup>, mitt freündtlichem gesichtt.

Der Kayser hat von vnß <Fürsten>, einen ballett<sup>1275</sup> begehret, <weil sich der herzog von Newburg, drumb angemeldett.>

Es seindt viel neue Jahr, zu (nestel[,] fähne vndt solche sachen zu bezahlen) außgetheilet worden.

Visite<sup>1276</sup> vom Grafen von Ortemberg<sup>1277</sup> [.]

Zeitung<sup>1278</sup> daß die Schweden<sup>1279</sup>, im lande zu Francken<sup>1280</sup> eingefallen, vndt zwey städtlein geplündert.

Man sagt, der Kayser werde noch zwey Monat allhier<sup>1281</sup> verbleiben.

Johann Milde<sup>1282</sup> ist Nachmittags wieder zu mir kommen.

Zum Erzherzog<sup>1283</sup> Rindorffen<sup>1284</sup> geschickt vmb [[302v]] ernennung einer stunde. Sein Obrist kammerer hallwyl<sup>1285</sup> will mich Morgen anmelden, dieweil es heütte nicht sein kan.

Der Churfürst von Bayern<sup>1286</sup>, hat einen kammerherren zu mir geschickt, mich auf Morgen *gebe gott zu gaste laden zu laßen*.

Abends, wieder zu hof aufgewartett, allda der Pfalzgraf von Newburg<sup>1287</sup> mitt mir vndt dem Fürsten von Eggenberg<sup>1288</sup>, sich des ballets<sup>1289</sup> halben vnderredet. Es wartete auch der Churfürst von Cölln<sup>1290</sup>, eine gute weile in der anticamera<sup>1291</sup> vndt beklagte sich wie er wegen *seiner* verderbten

---

1272 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1273 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

1274 *Übersetzung*: "im Vorübergehen"

1275 Ballet: höfischer Schau- oder Bühnentanz.

1276 *Übersetzung*: "Besuch"

1277 Ortemberg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).

1278 Zeitung: Nachricht.

1279 Schweden, Königreich.

1280 Franken.

1281 Regensburg.

1282 Milde, Johann (gest. nach 1639).

1283 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

1284 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

1285 Hallwyl, Hugo von (1576-1649).

1286 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1287 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

1288 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

1289 Ballet: höfischer Schau- oder Bühnentanz.

1290 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

1291 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

lande<sup>1292</sup>, auch eingezogenen Stifts hildeßheim<sup>1293</sup>, mitt mir in einem Spittal kranck läge etcetera[.] Chur Bayern kahn auch in die anticamera<sup>1294</sup>.

Nota<sup>1295</sup>: On m'a fait aujourd'huy force bons souhaits au nouvel an. Le Comte de Mörßberg<sup>1296</sup> me souhaittoit quelques sacs pleins de pistoles, ou doublons d'Espagne<sup>1297</sup>. Le Baron Gaspar de Starhemberg<sup>1298</sup> 1000000 Ducats, ceste annèe, d'autres, d'autres choses.<sup>1299</sup> &cetera &cetera

## 23. Dezember 1636

[[303r]]

☿ den 23. December 1636 / 2. Januarij<sup>1300</sup> 1637. ☿ [...] <sup>1301</sup>

Vmb halb neüne, beym Erzherzogk<sup>1302</sup> gewesen, welcher mir, biß in die<Seine> anticamera<sup>1303</sup> entgegen gegangen, vndt mich wieder dahin begleitet, gar freündtlich mitt mir dißcurritt: post curialia<sup>1304</sup> vndt gratulationes<sup>1305</sup>, vom iagen des Kaysers<sup>1306</sup>, vom ballet<sup>1307</sup>, von der krönung vndt wie es so wol darbey abgangen. Kein ander schade seye geschehen, alß das einem bey dem ochßen zween finger, vndt einem andern ein arm abgehackt worden. etcetera Sejn Obrist kammerer hallwyl<sup>1308</sup>, ließ mir die stunde heütte Morgen ansagen. Zweene vornehme kammerherren empfnahmen mich an, vndten an der stiegen, vndt geleitteten mich im abschiedt nehmen, biß wieder an die kuzsche.

Discorsj<sup>1309</sup> mitt Gleißenthal<sup>1310</sup>, vndt annehmung des Newen pagen Schlammerßdorff<sup>1311</sup>. [[303v]] etcetera

Zween Grafen von Ortembergk<sup>1312</sup>, haben mich besucht.

1292 Köln, Kurfürstentum (Erzstift); Lüttich (Liège), Hochstift; Münster, Hochstift; Paderborn, Hochstift.

1293 Hildesheim, Hochstift.

1294 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

1295 *Übersetzung*: "Beachte"

1296 Mörsperg, Julius Neidhart, Graf von (1590-1642).

1297 Spanien, Königreich.

1298 Starhemberg, Kaspar, Graf von (1598-1646).

1299 *Übersetzung*: "Man hat mir heute viele gute Wünsche zum neuen Jahr gemacht. Der Graf von Mörsperg wünschte mir einige Säcke voller Pistolen [Goldmünzen] oder Dublonen aus Spanien. Der Freiherr Kaspar von Starhemberg 1000000 Dukaten dieses Jahr, andere andere Sachen."

1300 *Übersetzung*: "des Januars"

1301 Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.

1302 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

1303 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

1304 *Übersetzung*: "nach den Höflichkeiten"

1305 *Übersetzung*: "den Glückwünschen"

1306 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1307 Ballet: höfischer Schau- oder Bühnentanz.

1308 Hallwyl, Hugo von (1576-1649).

1309 *Übersetzung*: "Gespräche"

1310 Gleißenthal, Georg Christoph von (1589-1650).

1311 Schlammersdorff, Hans Christoph von.

1312 Ortenburg, Christian, Graf von (1616-1684); Ortenburg, Georg Reinhard, Graf von (1607-1666).

Nach hoff, vndt von dannen zum Churfürsten von Bayern<sup>1313</sup>, allda Chur Meintz<sup>1314</sup>, Chur Cölln<sup>1315</sup> persöhnlich alß gäste, Chur Bayern, alß wirtt, fernner alß gäste, der ChurBrandenburgische<sup>1316</sup> abgesandte, herr Graf von Schwarzenburg<sup>1317</sup>, die bischoffe von Regenspurg<sup>1318</sup>, Oßnabrück<sup>1319</sup>, vndt Brixen<sup>1320</sup>, der Pfaltzgraf von Newburg<sup>1321</sup>, Marggraf von Anspach<sup>1322</sup>, Jch, der herzogk von Sachßen<sup>1323</sup> vndt Fürst von Eggenberg<sup>1324</sup>, an der Tafel aufm panckeeet geseßen, vndt <es> ist gar splendide<sup>1325</sup> mitt herrlicher ordnung, städtlicher tractation<sup>1326</sup>, vortreflicher musica<sup>1327</sup>, gar moderaten, doch genugsamen trincken zugegangen. Man hat vor: nach: vndt vber der Mahlzeit, gar feine dißcurß, vndt gespräch gehalten. Der [[304r]] Churfürst von Cölln<sup>1328</sup>, hat seine sonderbahre höflichkeitt, mitt artiger manier, auch vber diesem panckeeet, gegen mir wißen an tag zu geben. Der Churfürst von Bayern<sup>1329</sup> ist auch gar höflich gewesen, wie auch Chur Meintz<sup>1330</sup>, welcher sich zu allem guten erbotten, vndt gelegenheitt suchen will, sich noch mitt mir zu besprechen.

Ezliche sagen, der Kayser<sup>1331</sup> werde noch zweene Monat allhier<sup>1332</sup> verbleiben müßen, andere vermeinen, der aufbruch werde gar baldt geschehen, dieweil Ihre Mayestät sehr wegeilen sollen vmb dero gesundtheitt willen.

Von ChurBayern, welcher mjtt allen eingeladenen Chur[-] vndt Fürsten<sup>1333</sup>, gantz die stiege hinundter gegangen, bin ich mitt dem Pfaltzgrafen von Newburg, in sejn losament<sup>1334</sup> gefahren, vndt habe allda, die visite<sup>1335</sup> verrichtett. Er hat sich gar höflich erzeiget, wie er dann ein wolgezogener feiner herr ist.

Discours avec Saxe et Eggenberg, touchant le desgoust que l'on donne aux Princes. Pacience! [[304v]] Le plus est, que l'on nous oste l'honneur unefois donnè, comme est: de n'oser plus mettre

1313 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1314 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

1315 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

1316 Brandenburg, Kurfürstentum.

1317 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).

1318 Törring, Albrecht, Graf von (1574-1649).

1319 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).

1320 Welsperg, Wilhelm von (1585-1641).

1321 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

1322 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).

1323 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1324 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

1325 *Übersetzung*: "prächtig"

1326 Tractation: Bewirtung, Verpflegung.

1327 *Übersetzung*: "Musik"

1328 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

1329 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1330 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

1331 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1332 Regensburg.

1333 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667); Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649); Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690); Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665); Törring, Albrecht, Graf von (1574-1649); Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661); Welsperg, Wilhelm von (1585-1641).

1334 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1335 *Übersetzung*: "Besuch"

le chapeau devant l'Empereur<sup>1336</sup>, (ce que i'ay fait autresfois tousjours)<sup>1337</sup> Jtem<sup>1338</sup>: la competence des maysons Electorales<sup>1339</sup>, avec les Princes regnants<sup>1340</sup>, &cetera[.]

Mitt dem bischof von Osenbrück<sup>1341</sup> gravatim<sup>1342</sup> geredet, wegen der decision<sup>1343</sup> der competenz<sup>1344</sup> Churfürstlicher häuser darüber er sich verwundert, vnd nichts davon wißen will.

Schreiben von der allten Fürstin<sup>1345</sup> von hilpoltstain<sup>1346</sup>, mitt 8<6> Rephüner, vndt 4 hasen, bekommen.

Abends wieder nach hof, allda wir vnß wegen des ballets<sup>1347</sup>, berachten, vndt verglichen, mitt Pfaltz Newburg<sup>1348</sup>, vndt dem Fürsten von Eggenberg<sup>1349</sup>. Es hat aber trefflich viel difficulteten<sup>1350</sup> gegeben.

J'ay notè aujourd'huy; que le Conte Palatin de Newburgk, a donnè en parlant a l'Electeur de Bavieres<sup>1351</sup>, le tiltre Ewer Durchlaughtt <mais a l'Archiducq<sup>1352</sup> Ewer Lieb[d]e[n].><sup>1353</sup>

[[305r]]

Le Conte de Schwarzenberg<sup>1354</sup> m'a fait au bancquet fort grise mine, ne m'a point donnè la main nj beu a moy, de mesmes que j'ay fait, tout de mesme a luy, aussy, sans me soucier de son arrogance intempestive. L'Evesque d'Osenbrück<sup>1355</sup> donne a l'Electeur de Coloigne<sup>1356</sup> son maistre; le tiltre<sup>1357</sup>: Ewer Churfürstliche Durchleüchtigkeitt.

1336 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1337 *Übersetzung*: "Gespräch mit Sachsen[-Lauenburg] und Eggenberg, was den Widerwillen betrifft, den man den Fürsten zeigt. Geduld! Das Meiste ist, dass man uns die einmal gegebene Ehre wegnimmt, als ist: nicht mehr zu wagen, vor dem Kaiser den Hut aufzusetzen (was ich früher immer getan habe)"

1338 *Übersetzung*: "ebenso"

1339 Bayern, Haus (Herzöge bzw. Kurfürsten von Bayern); Brandenburg, Haus (Kurfürsten und Markgrafen von Brandenburg); Sachsen (albertinische Linie), Haus (Herzöge und seit 1547 Kurfürsten von Sachsen).

1340 *Übersetzung*: "der Rangkonflikt der kurfürstlichen Häuser mit den regierenden Fürsten"

1341 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).

1342 *Übersetzung*: "ungern"

1343 Decision: Beschluss, Entscheidung.

1344 Kompetenz: Rangkonflikt.

1345 Pfalz-Sulzbach, Dorothea Maria, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Württemberg (1559-1639).

1346 Hilpoltstein.

1347 Ballet: höfischer Schau- oder Bühnentanz.

1348 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

1349 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

1350 Difficultet: Schwierigkeit.

1351 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1352 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

1353 *Übersetzung*: "Ich habe heute bemerkt, dass der Pfalzgraf von Neuburg, als er sprach, dem Kurfürsten von Bayern den Titel "Euer Durchlaucht", dem Erzherzog aber "Euer Lieb[d]e[n]" gegeben hat."

1354 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).

1355 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).

1356 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

1357 *Übersetzung*: "Der Graf von Schwarzenberg hat mir beim Festessen ein sehr frostiges Gesicht gemacht, hat mir weder die Hand gegeben noch mir zugetrunken, ebenso wie ich es trotzdem auch ihm gegenüber getan habe, ohne mich um seine unpassende Arroganz zu kümmern. Der Bischof von Osnabrück gibt dem Kurfürsten von Köln, seinem Herrn, den Titel"

## 24. Dezember 1636

den 24. December 1636 / 3. Januarij<sup>1358</sup>. 1637.

<sup>1359</sup> Die Jenigen so von Ihrer Römischen Königlichen Mayestät<sup>1360</sup> zu Ritter geschlagen worden sindt nachfolgende: Maximilian Wilibald Graff Truchsäß von Wolffegla<sup>1361</sup>. Johann Jacob Graff zu Zeill<sup>1362</sup> Peter Graff Götz<sup>1363</sup> <<sup>1364</sup> — dieser ist general Major, in der Kayserlichen<sup>1365</sup> armada<sup>1366</sup> .> <sup>1367</sup> Ladislaus Sesiackj<sup>1368</sup> . <<sup>1369</sup> Sie heissen ihn auch Schakj, ein vngrischer Herr.> <sup>1370</sup> Wolff Veit von Mäxelrein<sup>1371</sup> . Hanß Rudolph von haßlang Freyherr<sup>1372</sup> . Georg Rudolph von haßlang Freyherr<sup>1373</sup> . Friederich Ruprecht hußmann von Namedi Freyherr<sup>1374</sup> . Wilhelm Dieterich von Seyen<sup>1375</sup> . hanß Jacob von Sta<r>zhausen<sup>1376 1377</sup> Johann Antoni Graff Kratz<sup>1378</sup> , <<sup>1379</sup> des decapitirten<sup>1380</sup> Obersten graf Kratzens<sup>1381</sup> Sohn.> <sup>1382</sup> henrich Ernst von Kerpen<sup>1383</sup> Georg von Seyboldisdorff<sup>1384</sup> Graff von Törring<sup>1385</sup> Stephan Österhasi<sup>1386</sup> <<sup>1387</sup> ein vngerischer vornehmer herr, des Palatinj<sup>1388</sup> Sohn in Vngern<sup>1389</sup> .> <sup>1390</sup> Johann Philips Geüder<sup>1391</sup> , <<sup>1392</sup> mein Raht, hofmeister,

---

1358 *Übersetzung*: "des Januars"

1359 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

1360 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1361 Waldburg-Wolfegg, Maximilian Willibald, Graf von (1604-1667).

1362 Waldburg-Zeil, Johann Jakob, Graf von (1602-1674).

1363 Götz(en), Peter, Graf von (gest. 1638).

1364 Schreiberwechsel zu Christian II.

1365 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1366 Armada: Armee, Heer.

1367 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

1368 Csáky, Ladislaus, Graf (1602-1654).

1369 Schreiberwechsel zu Christian II.

1370 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

1371 Maxlrain, Wolf Veit von (gest. 1659).

1372 Haslang, Hans Rudolf von.

1373 Haslang, Georg Rudolf von (gest. 1676).

1374 Husmann von Namedy, Friedrich Ruprecht (ca. 1600-1669).

1375 Seyen, Wilhelm Dietrich von.

1376 Starzhausen, Hans Jakob von (gest. 1637).

1377 Im Original hat Christian II. über das eingefügte "r" nochmals die Buchstaben "rz" geschrieben.

1378 Kratz von Scharffenstein, Johann Anton, Graf (gest. vor 1677).

1379 Schreiberwechsel zu Christian II.

1380 decapitiren: enthaupten.

1381 Kratz von Scharffenstein, Johann Philipp, Graf (1591-1635).

1382 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

1383 Kerpen, Heinrich Ernst von (ca. 1600-1645).

1384 Seyboldsdorf, Georg von.

1385 Törring, Wolf Dietrich, Graf von (1598-1674/75).

1386 Esterházy von Galántha, Stephan, Graf (1616-1641).

1387 Schreiberwechsel zu Christian II.

1388 Esterházy von Galántha, Nikolaus, Graf (1582/83-1645).

1389 Ungarn, Königreich.

1390 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

1391 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

auch der freyen Fränckischen Ritterschafft<sup>1393</sup> abgeordneter.> <sup>1394</sup> Henning Christoph von Flanß<sup>1395</sup>.  
<<sup>1396</sup> Der vngrische Graff Wudiany<sup>1397</sup>, gehört auch darzu.>

[[305v]]

Jch habe Marggraf hanß Geörgen<sup>1398</sup> besuchen lasn. Er ist auf gutem wahn. Wirdt aber ohne zweifel von den Brandenburgischen<sup>1399</sup> gesandten<sup>1400</sup>, (welche mitt ihm diesen vormittag tractiren<sup>1401</sup>) irre gemacht werden. Gott beßere es.

herr Low<sup>1402</sup> ist bey mir gewesen. hat mir eine seltzame historiam<sup>1403</sup> erzehlet, von einem partu suppositio: *Nota Bene*<sup>1404</sup> [:] ce quj me fait tant plus enrager d'impacience<sup>1405</sup>. <*Nota Bene*[.]<sup>1406</sup>>

Offerte de Johann Löw<sup>1407</sup> wegen 2 mille<sup>1408</sup> {Gulden} von Schlackenwerdt<sup>1409</sup>, par le Duc Jules Henry de Saxen<sup>1410 1411</sup>.

Ein Memorial<sup>1412</sup> dem König<sup>1413</sup> einlifern laßen, par le Baron de Remßthaler<sup>1414 1415</sup> 1. wegen meiner vertrösteten assignationen<sup>1416</sup>, oder befreuyung vnsers Fürstenthumbs<sup>1417</sup>, auf etzliche Jahr. 2. Wegen der herzogin von Wirtemberg<sup>1418</sup> Meiner Fraw Schwägerinn, damitt ihr das Amt Geppingen<sup>1419</sup>, möchte eingereümbt werden.

---

1392 Schreiberwechsel zu Christian II.

1393 Fränkischer Ritterkreis.

1394 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

1395 Flanß, Henning Christoph von (ca. 1595/1600-1640).

1396 Schreiberwechsel zu Christian II.

1397 Batthyány, Adam, Graf (1609-1659).

1398 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

1399 Brandenburg, Kurfürstentum.

1400 Blumenthal, Joachim Friedrich von (1607-1657); Fritze, Peter (1584-1648); Knesebeck, Levin (1) von dem (1597-1638); Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).

1401 tractiren: (ver)handeln.

1402 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

1403 *Übersetzung*: "Geschichte"

1404 *Übersetzung*: "untergeschobenen Kind. Beachte wohl"

1405 *Übersetzung*: "was mich umso mehr vor Ungeduld wütend werden lässt"

1406 *Übersetzung*: "Beachte wohl."

1407 *Übersetzung*: "Angebot von Johann Löw"

1408 *Übersetzung*: "tausend"

1409 Schlackenwerth (Ostrov nad Ohří).

1410 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1411 *Übersetzung*: "durch den Herzog von Julius Heinrich von Sachsen[-Lauenburg]"

1412 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.

1413 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1414 Römerstal, Johann Christoph von (1593-1637).

1415 *Übersetzung*: "durch den Freiherrn von Römerstal"

1416 Assignation: Quartierzuweisung.

1417 Anhalt, Fürstentum.

1418 Württemberg-Weiltingen, Anna Sabina, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1593-1659).

1419 Göppingen, Amt.

Nota<sup>1420</sup>: Man hatt <vergangene tage> dem ChurSäxischen<sup>1421</sup> gesandten<sup>1422</sup>, die session<sup>1423</sup> disputiren wollen dieweil er nur einer vom adel wehre, So hat er geantwortet: Müsten doch die andern Churfürsten<sup>1424</sup> leyden, daß einer vom adel Churfürst von Meintz<sup>1425</sup> [[306r]] würde, vndt vber sie alle gienge, worumb er<sup>1426</sup> dann nicht, alß ein allter vom adel, auß einem guten allten geschlecht<sup>1427</sup> bürtig, seines Churfürsten vndt herren<sup>1428</sup> ihm anbefohlene stelle vertreten sollte. Darauf hat man acquiesciren<sup>1429</sup> müßen. L'orgueil du Comte de Schwarzenberg<sup>1430</sup> est insupportable.<sup>1431</sup> Der herzog von Saxen<sup>1432</sup> hat mirs erzehlet.

Der Meckelburgische<sup>1433</sup> Gesandte<sup>1434</sup> ist zu mir kommen, vndt hat sich mitt mir vnderredet, von wegen Meiner Fraw Schwester<sup>1435</sup>, ihrer sache.

Monsieur<sup>1436</sup> Geydern<sup>1437</sup> zum Pfalzgrafen von Newburg<sup>1438</sup>, (allda die ballettänztzer zusammen kommen) geschicktt, vndt mich wegen eingefallener geschäfte, endtschuldigen laßen, daß ich nicht hinkommen können, ihn aber nebenst dem Fürsten von Eggemberg<sup>1439</sup>, plenipotentiirt<sup>1440</sup>, gut zu befinden, waß Sie schließen würden. Es hat vielerley consultationes<sup>1441</sup> daselbst gegeben, endlich hat man geschloßen, heütte Nachmittags vmb 4 vhr, noch zu mir zu kommen, vndt sich ferner zu vergleichen, auch in meinem losament<sup>1442</sup> zu Tantzen. Gott gebe nur, daß es wol abgehe.

[[306v]]

Graff von Ortemburgk, ist in procinctu<sup>1443</sup> aufzubrechen.

Lettre de Madame<sup>1444</sup> en assèz doux termes<sup>1445</sup>, de dato<sup>1446</sup> Plöene<sup>1447</sup>, vom 6. December[.]

---

1420 *Übersetzung*: "Beachte"

1421 Sachsen, Kurfürstentum.

1422 Metzsch, Friedrich von (1579-1655).

1423 Session: Sitz, Platz.

1424 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1425 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

1426 Metzsch, Friedrich von (1579-1655).

1427 Metzsch, Familie.

1428 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1429 acquiesciren: sich beruhigen, zufrieden sein.

1430 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).

1431 *Übersetzung*: "Der Hochmut des Grafen von Schwarzenberg ist unerträglich."

1432 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1433 Mecklenburg-Güstrow, Herzogtum.

1434 Milde, Johann (gest. nach 1639).

1435 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

1436 *Übersetzung*: "Herrn"

1437 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

1438 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

1439 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

1440 plenipotentiiren: bevollmächtigen.

1441 *Übersetzung*: "Beratungen"

1442 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1443 *Übersetzung*: "im Begriff"

1444 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1445 *Übersetzung*: "Brief von Madame in ziemlich sanften Worten"

Der Meckelburgische<sup>1448</sup> Gesandte<sup>1449</sup>, vndt Gleißenthal<sup>1450</sup>, seindt meine gäste zu Mittage gewesen.

Nachmittags seindt alle drey Grafen von Ortenburg<sup>1451</sup> zu mir gekommen, abschiedt zu nehmen. Graf Friedrich Casimir aber hat sich recht wol expectorirt<sup>1452</sup>, pour le parentage de ma mayson<sup>1453</sup><sup>1454</sup>. Nota Bene Nota Bene Nota Bene[.]<sup>1455</sup> <Present double.<sup>1456</sup>>

Pfaltz Newburg<sup>1457</sup> hat mir sagen laßen, aufn abendt, wollten sie vmb 5 vhr, in meinem hause zusammen kommen.

Visite<sup>1458</sup> vom Nauwach<sup>1459</sup>, <mitt liedern.>

Der alte Reichs Marschalck<sup>1460</sup>, hat mich fragen laßen, wegen der competentzen<sup>1461</sup>, wie wir gehen würden, vns zu vergleichen, damitt aufn Mittwoch die krönung der Königinn<sup>1462</sup> nicht interturbirt<sup>1463</sup> werde.

Bey Marggraf hanß Geörgen von Brandenburg<sup>1464</sup> bin ich selber gewesen, vndt habe ihn besucht, gar vertrawlich.

[[307r]]

Der Churfürst von Meintz<sup>1465</sup>, hat mich auf künftigen Montag *gebe gott* zu gaste laden laßen.

Der Pfaltzgraf von Newburg<sup>1466</sup> [,] Fürst von Eggenberg<sup>1467</sup>, <Jch,> <Junge> Graf von Schwarzenberg<sup>1468</sup>, Ssubna<sup>1469</sup>, Graf von Gronßfeldt<sup>1470</sup>, Merode<sup>1471</sup><sup>1472</sup>, ein iunger Berka<sup>1473</sup>, ein

---

1446 *Übersetzung*: "vom Tag der Ausstellung"

1447 Plön.

1448 Mecklenburg-Güstrow, Herzogtum.

1449 Milde, Johann (gest. nach 1639).

1450 Gleißenthal, Georg Christoph von (1589-1650).

1451 Ortenburg, Christian, Graf von (1616-1684); Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658); Ortenburg, Georg Reinhard, Graf von (1607-1666).

1452 expectoriren: sich deutlich und aufrichtig wegen einer Sache erklären.

1453 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

1454 *Übersetzung*: "wegen der Verwandtschaft meines Hauses"

1455 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl."

1456 *Übersetzung*: "Doppeltes Geschenk."

1457 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

1458 *Übersetzung*: "Besuch"

1459 Nauwach von Münchenberg, Johann (ca. 1595-1645(?)).

1460 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).

1461 Kompetenz: Rangkonflikt.

1462 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

1463 interturbiren: stören.

1464 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

1465 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

1466 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

1467 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

1468 Schwarzenberg, Johann Adolf, Graf von (1615-1683).

1469 Bubna, Heinrich Johann, Graf von (1596-1653).

1470 Gronsfeld, Jost Maximilian, Graf von (1598-1662).

1471 Merode-Waroux, Ernest, Comte de (ca. 1600-1677).



iunger Graf von Lowenstein<sup>1474 1475</sup>, ein herr von Baar<sup>1476</sup> Vndt<sup>1477</sup> seindt in meiner<m> losament<sup>1478</sup> vndt großen Stube zusammen kommen, einen ballett<sup>1479</sup> zu tantzen. Es hat aber gar vielerley difficulteten<sup>1480</sup> gegeben, vndt ich habe wegen weyhenachten, nicht tantzen mögen. haben auch raht gehalten, wie es dem Kayser<sup>1481</sup> mitt guter manier abzusagen? Il semble que l'on a taschè de jetter sur moy, toute l'envie & malvueillance, de ce refus, ou excuse!<sup>1482</sup>

Nota<sup>1483</sup>: Le vieil Comte de Schwarzenberg<sup>1484</sup> a dit au Marquis Jean George<sup>1485</sup>; que j'avois jettè une disgrace sur luy, & qu'il le devoit excuser envers moy, a cause de la preseance du jeune Marquis d'Anspach<sup>1486</sup>, que c'estoit pour maintenir l'honneur de la mayson d'Anhalt. Electorale de Brandenburg<sup>1487</sup> [.]<sup>1488</sup>

Man sagt, der Kayser werde gegen den 20. huius<sup>1489</sup> aufbrechen.

## 25. Dezember 1636

[[307v]]

⊙ den 25. December 1636 / 4. Januarij<sup>1490</sup> 1637.

An vnserm heüttigen Christtage in die kirche, <dahin> gefahren, vndt das fest nach gelegenheitt der zeitt, gefeyret.

Nach hoff, allda zettel sejndt außgetheilt worden vor Fürsten so wol alß andere, welche nur sollen in die comœdie <oder> <ballett<sup>1491</sup>> <ein>gelaßen werden, <aufs rahthauß.>

1472 Identifizierung unsicher.

1473 Berka von Duba, N. N..

1474 Löwenstein-Wertheim-Rochefort, Ferdinand Karl, Graf von (1616-1672).

1475 Identifizierung unsicher.

1476 Paar, Johann Christoph von (ca. 1580-1637).

1477 Dahinter folgt eine Lücke, in die Christian II. sicherlich einen weiteren Namen nachtragen wollte.

1478 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1479 Ballet: höfischer Schau- oder Bühnentanz.

1480 Difficultet: Schwierigkeit.

1481 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1482 *Übersetzung*: "Es scheint, dass man da versucht hat, all die Missgunst und böse Absicht dieser Absage oder Entschuldigung auf mich fallen zu lassen!"

1483 *Übersetzung*: "Beachte"

1484 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).

1485 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

1486 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).

1487 Brandenburg, Haus (Kurfürsten und Markgrafen von Brandenburg).

1488 *Übersetzung*: "Der alte Graf von Schwarzenberg hat dem Markgrafen Johann Georg gesagt, dass ich eine Ungnade auf ihn geworfen habe und dass er es mir gegenüber wegen des Vortritts des jungen Markgrafen von Ansbach entschuldigen müsse, dass es [geschehen] sei, um die Ehre des kurfürstlichen Hauses Anhalt Brandenburg aufrechtzuerhalten."

1489 *Übersetzung*: "dieses [Monats]"

1490 *Übersetzung*: "des Januars"

1491 Ballet: höfischer Schau- oder Bühnentanz.

*Nota Bene*<sup>1492</sup> [:] *Graf von Pappenheim*<sup>1493</sup> Reichsmarschalck sagte mir heütte, er hoffte nicht daß es competenzen<sup>1494</sup> beym ballet geben würde, dieweil es doch bekandt, daß vnser hauß<sup>1495</sup>, ohne streitt dem hauß Leüchtenberg<sup>1496</sup> vorgienge.

Es seindt heütte noch viel neue Jahr außgetheilet worden, auß meinem beüttel, den Kayserlichen<sup>1497</sup> vndt königlichen<sup>1498</sup> bedienten.

Il semble; que nostre desseing, de faire entre nous cavalliers, un ballet, sera rompu, & on <en> jmpute toute la faulte a moy innocent, comme si j'en estois la cause, & que les Calvinistes, ne dacent pas volontiers.<sup>1499</sup>

Nachmittags ist ein städtlicher ballet<sup>1500</sup>, aufm Rahthause, von Damen, vndt pagen gehalten [[308r]] worden, auch eine schöne Scena<sup>1501</sup> darbey gewesen, von allerley machinis<sup>1502</sup> vndt figuren. Es ist gesungen worden, wie alle länder, dem *Ferdinando III.*<sup>1503</sup> gratuliren. Einen gewaltigen geschmuck von städtlichen demanten, haben die 22 Tantzende Damen, an sich gehabt. Die pagen haben zuvor getantztt. Es ist ein Da sehr schöner ballet<sup>1504</sup> gewesen.

Darnach haben die Damen, vornehmlich die vornehmste mitttänzerinn <Erzherzogin> *Cæcilia Renata*<sup>1505</sup> den Kayser<sup>1506</sup> aufgezogen vndt die andern Damen, haben mitt Fackeln vor: vndt Nachgetantztt. Darnach dem König. Darnach ists durcheinander gegangen, vndt hatt der König fleißig getantztt, wir andere Fürsten auch, alß Pfalz Newburgk<sup>1507</sup>, *Marggraf von Anspach*<sup>1508</sup>, vndt ich. Es wardt vnß auch befohlen, mitt der Erzherzoginn zu tanzten. Jch habe vor mich selber mitt der Churfürstinn von Bayern<sup>1509</sup> getantztt. Einmal hat auch die Kayserinn<sup>1510</sup> mitt dem *Marquéz de Castagneda*<sup>1511</sup> *Spannischen*<sup>1512</sup> *Ambassador*<sup>1513</sup> getantztt. [[308v]] es gienge darnach mitt den

1492 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1493 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).

1494 Kompetenz: Rangkonflikt.

1495 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

1496 Leuchtenberg, Haus (Landgrafen von Leuchtenberg).

1497 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1498 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1499 *Übersetzung*: "Es scheint, dass unser Plan, unter uns Edelleuten ein Ballett zu veranstalten, abgebrochen werden wird, und man schreibt daran mir Unschuldigem die ganze Schuld zu, als ob ich dafür die Ursache sei und dass die Calvinisten nicht gern tanzen."

1500 Ballet: höfischer Schau- oder Bühnentanz.

1501 *Übersetzung*: "Schauspiel"

1502 *Übersetzung*: "Maschinen"

1503 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1504 Ballet: höfischer Schau- oder Bühnentanz.

1505 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

1506 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1507 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

1508 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).

1509 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665).

1510 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1511 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).

1512 Spanien, Königreich.

1513 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

cavaglierj<sup>1514</sup> alles durcheinander, auch ohne respect des Königes<sup>1515</sup>, vndt war alles lustig, außer die iehnigen, so von den Trabanten ohne vndterscheidt zurück<sup>1516</sup> geschlagen, nicht hinein kommen kondten, wie dann vielen cavaglieren begegnet ist. <Entretenu force belles Dames.<sup>1517</sup>>

Der Churfürst von Meintz<sup>1518</sup> (welcher gar freundlich mitt mir geredet) wie auch Chur Cölln<sup>1519</sup>, vndt Chur Bayern<sup>1520</sup>, <der Erzherzogk<sup>1521</sup> wie> auch beyde Spannische<sup>1522</sup> bohtschafter<sup>1523</sup>, nebenst dem Nuncio<sup>1524 1525</sup> vndt beyden Churfürstlich Sächsischen<sup>1526</sup> vndt Brandenburgischen<sup>1527</sup> Abgesandten<sup>1528</sup>, (welche beyde man nicht aufsetzen ließ) wie auch der bischof von Osenbrück<sup>1529</sup> nebst vorgedachten Fürsten <alß Newburg<sup>1530</sup>, Anspach<sup>1531</sup>, Jch, Eggemberg<sup>1532</sup>.> seindt auch mitt bey der action vndt Tantz zuschawer gewesen.

Abends mitt dem Kayser<sup>1533</sup> wieder nach hoff, allda der Marggraf von Anspach, abschiedt von vnß genommen.

<Nota Bene<sup>1534</sup> [:] On ne nous a point fait couvrir a la comedie.<sup>1535</sup>>

## 26. Dezember 1636

[[309r]]

ᵀ den 26. December 1636 / 5. Januarij<sup>1536</sup>, 1637.

Jl semble que l'Empereur<sup>1537</sup> me fit hier grise mine, a cause du ballet, que je n'avois voulu entreprendre.<sup>1538</sup>

---

1514 *Übersetzung*: "Edelleuten"

1515 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1516 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

1517 *Übersetzung*: "Viele schöne Damen unterhalten."

1518 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

1519 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

1520 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1521 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

1522 Spanien, Königreich.

1523 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646); Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

1524 Baglioni, Malatesta (1581-1648).

1525 *Übersetzung*: "Nuntius"

1526 Sachsen, Kurfürstentum.

1527 Brandenburg, Kurfürstentum.

1528 Metzsch, Friedrich von (1579-1655); Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).

1529 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).

1530 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

1531 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).

1532 Eggemberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

1533 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1534 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1535 *Übersetzung*: "Man hat uns in der Komödie nicht [den Hut] aufsetzen lassen."

1536 *Übersetzung*: "des Januars"

1537 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

Avanthier j'eus une assèz bonne fortune. Mais l'adversjtè ordinaire; quj la suit de près, la va consumant. Je la cherche[!] encores meilleure.<sup>1539</sup>

Förstenhäuser<sup>1540</sup> hatt mitt Graf Schligken<sup>1541</sup> geredet wegen des einen puncts im königlichen<sup>1542</sup> Memorial<sup>1543</sup>. Er hat sich sehr wol erbotten. Im andern paß<sup>1544</sup>, will mitt Graf von Trauttmansdorff<sup>1545</sup> zu reden sein, wegen der herzogin von Wirtemberg<sup>1546</sup> [.] Wegen Aßcanien<sup>1547</sup> vnd Meckelnburg<sup>1548</sup> hat sich Graf Fugker<sup>1549</sup> auch gar wol erbohten. Gott gebe vnß den erfolg. Amen.

L'Archiduchesse Cæcilia Renata<sup>1550</sup>, me promet hier au bal, pour assureè le pourtrait de l'Empereur & l'Imperatrice<sup>1551</sup> . Item<sup>1552</sup> Item<sup>1553</sup>: la charge que je donney a l'Ambassadeur d'Espagne<sup>1554</sup> Marquis de Castagneda<sup>1555</sup> <sup>1556</sup> [.]

In der Newen kirche allhier zu Regenspurgk<sup>1557</sup>, habe ich vormittags predigt gehört, vndt in einem absonderlich Tapizirten fürstenstandt, vber die ChurSäxische<sup>1558</sup> gesandten<sup>1559</sup>, gestanden. Diese kirche ist gar ein schön gebawde. Gleissen [[309v]] thal<sup>1560</sup> hat mich auch dahin begleitten helfen.

Förstenhäusern<sup>1561</sup> habe ich zum Grafen von Trauttmanßdorf<sup>1562</sup> geschickt. Der remittirt<sup>1563</sup> vnß wegen des königlichen<sup>1564</sup> memorials<sup>1565</sup>, an den herren Kurtzen<sup>1566</sup>, <welcher noch keine audienz gehabt.>

---

1538 *Übersetzung*: "Es scheint, dass mir der Kaiser gestern ein frostiges Gesicht machte wegen des Balletts, das ich nicht hatte auf mich nehmen wollen."

1539 *Übersetzung*: "Vorgestern hatte ich ein recht gutes Glück. Aber das gewöhnliche Unglück, das ihm von nahem folgt, verzehrt es. Ich suche es noch besser."

1540 Forstenheuser, Georg Ludwig (1610-1694).

1541 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1542 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1543 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.

1544 Paß: Fall, Vorgang.

1545 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

1546 Württemberg-Weiltingen, Anna Sabina, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1593-1659).

1547 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

1548 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).

1549 Fugger von Glött, Johann Ernst, Graf (1590-1639).

1550 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

1551 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1552 *Übersetzung*: "Die Erzherzogin Caecilia Renata versprach mir gestern auf dem Ball das Bildnis des Kaisers und der Kaiserin als sicher."

1553 *Übersetzung*: "Ebenso"

1554 Spanien, Königreich.

1555 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).

1556 *Übersetzung*: "die Verrichtung, die ich dem Botschafter von Spanien, Marqués de Castañeda, gab"

1557 Regensburg.

1558 Sachsen, Kurfürstentum.

1559 Carpzov, Konrad (1593-1658); Metzsch, Friedrich von (1579-1655); Ponickau, Johann von (1584-1642); Tüntzel von Tunzenhausen, Gabriel (1576-1645).

1560 Gleißenthal, Georg Christoph von (1589-1650).

1561 Forstenheuser, Georg Ludwig (1610-1694).

Vormittags nach hoff, allda vndterschiedliche zeittungen<sup>1567</sup> dißcurrirt worden.

Von dannen, mitt dem hertzog von Saxen<sup>1568</sup>, vndt Fürsten von Eggenbergk<sup>1569</sup>, zum Churfürsten von Meintz<sup>1570</sup>, welcher vnß auf der Stiege entgegen kommen, vnß die Oberstelle<sup>1571</sup> angebohten, vndt vnß gar splendide<sup>1572</sup> tractirt<sup>1573</sup>, mitt guten speisen, wein, vndt musica<sup>1574</sup>.

Die eingeladenen Chur: vndt Fürsten, welche an der Tafel saßen, waren: 1. Chur Cölln<sup>1575</sup>. 2. Chur Bayern<sup>1576</sup>. 3. Der Ertzhertzogk Leopoldt Wilhelm<sup>1577</sup>. 4. Chur Meintz. 5. Der Bischoff von Oßnabrück<sup>1578</sup>. 6. Pfaltzgraf von Newburgk<sup>1579</sup>. 7. Jch. 8. hertzogk von Sachßen. 9. Fürst von Eggenbergk.

[[310r]]

Vor: vndt nach der Mahlzeit, musten wir vnß setzen, in des Churfürsten stube, darnach<mitt bedeckten> häuptern, vndt gab es allerley dißcurß. Vber der Tafel, bedeckte sich kein einiger<sup>1580</sup>.

Vber tisch brachten mir alle Chur<sup>1581</sup>: vndt Fürsten<sup>1582</sup> eines, außer Chur Bayern, welcher nicht gern trincktt. Der Erzherzog aber, brachte mir auch eines. Vndt es wardt genug getruncken. Die bouffons<sup>1583</sup> fanden sich auch 5 in der anzahl herbey.

Nachmittags nach dem man ejn wenig conferentz gepflogen, vndt mich sonderlich wegen Erfurd<sup>1584</sup> befragett, ist man allerseits voneinander gegangen, vndt der Churfürst, biß an die kutzschen, davor er so lange gewartett, biß wir, ein ieglicher an seinen ortt; darvon gefahren.

---

1562 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

1563 remittiren: (an jemanden) verweisen, weiterleiten.

1564 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1565 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.

1566 Kurtz von Senftenau, Ferdinand Sigmund, Graf (1592-1659).

1567 Zeitung: Nachricht.

1568 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1569 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

1570 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

1571 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.

1572 *Übersetzung*: "prächtig"

1573 tractiren: bewirten.

1574 *Übersetzung*: "Musik"

1575 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

1576 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1577 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

1578 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).

1579 Pfalz-Neuburg, Philipp Ludwig, Pfalzgraf von (1547-1614).

1580 einig: einzig.

1581 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

1582 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649); Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662);

Pfalz-Neuburg, Philipp Ludwig, Pfalzgraf von (1547-1614); Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665); Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).

1583 *Übersetzung*: "Narren"

1584 Erfurt.

Le Prince d' Eggenberg <quj entend tresbien la valeur des pierreries,> m'a contè, d'avoir veu a Madril<sup>1585</sup>, un Diamant de 500 mille escus. Il a taxè le mien, a 300 {Kronen} quj ne me couste que 100.<sup>1586</sup>

[[310v]]

Jch habe auch heütte dem Gabrianj<sup>1587</sup> in der anticamera<sup>1588</sup> zugesprochen, wegen des gesterigen gedrengs, vndt daß man meine cavaglierj<sup>1589 1590</sup> so doch contra segnj<sup>1591</sup> gehabt, nicht einlaßen wollen, darauf endtschuldigte er sich, vndt sagte, die Kayserinn<sup>1592</sup> hette es zweymal befohlen mitt ernst, es sollte kein Mensch mehr hinein gelaßen werden, Er hette auch zweymal gute filß<sup>1593</sup> bekommen, daß er noch so viel leütte eingelaßen. Bittet, man wolle es ihm nicht imputiren<sup>1594</sup>.

Graf von Pappenheim<sup>1595</sup> Reichs Marschall sagte abermal heütte zu mir, der Landgraff von Leüchtenberg<sup>1596</sup>, müste mir vndt Sachßen Lawenburg<sup>1597</sup> nachgehen, wehre auch allezeit auf Reichstägen, in der vmbfrage der letzte. Er hatt auch dergleichen, wjeder herzogk Julius henrichen von Sachßen Lawenburg gedachtt[.]

Es haben sich viel cavaglierj<sup>1598</sup> darüber beschwehrt, daß Sie gestern, im gedreng so gar vbel angelauffen<sup>1599</sup>, vndt mitt [[311r]] schlägen gar tractirt<sup>1600</sup> worden, vndt man hatt Sie darzu nicht eingelaßen.

heütte Morgen ist der iunge Marggraf von Anspach<sup>1601</sup>, wieder verraysett, nach dem ihm der muht gewachßen, weil er den von den Brandenburgischen<sup>1602</sup> gesandten<sup>1603</sup>, vnnöhtiger weyse, erregten præcedenztritt<sup>1604</sup> erhalten, vndt ich numehr, nicht gutwillig, sondern auß befehlich, solch præjuditz verwilligen müßen. Werde aber doch, auch schriftlich, darwieder protestiren.

---

1585 Madrid.

1586 *Übersetzung*: "Der Fürst von Eggenberg, der den Wert von Juwelen sehr gut versteht, hat mir erzählt, in Madrid einen Diamanten für 500 tausend Taler gesehen zu haben. Er hat den meinen auf 300 Kronen geschätzt, der mich nur 100 kostet."

1587 Cavriani, Friedrich (Karl), Graf von (1597-1662).

1588 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

1589 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650); Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

1590 *Übersetzung*: "Edelleute"

1591 *Übersetzung*: "Zeichen"

1592 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1593 Filß: Verweis.

1594 imputiren: zurechnen, zur Last legen.

1595 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).

1596 Leuchtenberg, Maximilian Adam, Landgraf von (1611-1646).

1597 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1598 *Übersetzung*: "Edelleute"

1599 anlaufen: drängend angehen, anfallen, überfallen, tätlich angreifen.

1600 tractiren: misshandeln.

1601 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).

1602 Brandenburg, Kurfürstentum.

1603 Blumenthal, Joachim Friedrich von (1607-1657); Fritze, Peter (1584-1648); Knesebeck, Levin (1) von dem (1597-1638); Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).

1604 Präcedenztritt: Rangkonflikt.

Der Reichsmarschall Graf von Pappenheim<sup>1605</sup> hat mir sagen laßen, drey Fürsten<sup>1606</sup> vndter vnß, sollten sich vergleichen, dann einer sollte dem Kayser<sup>1607</sup>, der ander der Kayserinn<sup>1608</sup>, der dritte der Römischen König<sup>1609</sup>, vorm Trincken stehen, vbermorgen.

Landtgraf von Leüchtenberg hette zu ihm geschicktt, vndt sagen laßen, er befünde auß den Reichs<sup>1610</sup> constitutionen, daß sein hauß<sup>1611</sup> vnserm hause<sup>1612</sup> vorgeinge. Jedoch wollte er sich destwegen gern mitt mir vergleichen.

Jch werde mich bewerfen<sup>1613</sup>, vf vnserer allten Churhäuser prærogativam<sup>1614</sup>, vf des allten Doctor Federle<sup>1615</sup> (vom Anhaltischen<sup>1616</sup> gelehrten gesandten,) selbst erzehlten [[311v]] fehler, den ich auß Meines herrnvatters<sup>1617</sup> Sehliger munde selbst erzehlen hören, wie nemlich die landtgräflichen<sup>1618</sup> Gesandten ihre session<sup>1619</sup> nicht gewußt, vndt eben den Anhaltischen<sup>1620</sup> gesandten befragt, wo sie ihre sessjon, doch nehmen sollten, da wehre ihnen der Anhaltische, auß vnzeitiger<sup>1621</sup> ehrerbietung, gewichen, zu seiner principaln<sup>1622</sup> höchsten vnwillen vndt præjuditz.

Gestern beym Tantz, hat auch der Ertzhertzog<sup>1623</sup>, wie auch der König<sup>1624</sup>, gar freündtlich mitt mir conversirt.

## 27. Dezember 1636

σ den 27. December / 6. Januarij<sup>1625</sup>. . x [...] <sup>1626</sup>

1605 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).

1606 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Leuchtenberg, Maximilian Adam, Landgraf von (1611-1646); Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1607 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1608 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1609 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1610 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1611 Leuchtenberg, Haus (Landgrafen von Leuchtenberg).

1612 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

1613 bewerfen: sich berufen, sich beziehen auf.

1614 *Übersetzung*: "Vorrecht"

1615 Federl auf Pirk, Johann (1550-1626).

1616 Anhalt, Fürstentum.

1617 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1618 Leuchtenberg, Landgrafschaft.

1619 Session: Sitz, Platz.

1620 Anhalt, Fürstentum.

1621 unzeitig: nicht zur rechten Zeit.

1622 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

1623 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

1624 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1625 *Übersetzung*: "des Januars"

1626 Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.

J'ay sceu aussy, que dernièrement sous peine de la vie <grande disgrâce>, auroit esté defendu, de la part de l'Electeur de Bavières<sup>1627</sup>, a tous ses serviteurs, de ne demander point les estrenes a pas un Prince, ce quj sent sa generosité, & coeur magnanime.<sup>1628</sup>

Conversatio<sup>1629</sup> mitt dem Meckelburgischen<sup>1630</sup> gesandten<sup>1631</sup>.

hertzogk von Sachßen<sup>1632</sup>, hat heütte zu mir geschickt, vndt mich wegen der competenz<sup>1633</sup> mitt Leüchtenberg<sup>1634</sup> [[312r]] verwarnen laßen.

Vormittags nach hoff. Es seindt aber Ihre Kayserliche Mayestät<sup>1635</sup> in der kirchen gewesen. Bin aber mitt, zu Chur Cölln<sup>1636</sup> geritten, alda Ihre Mayestät mahlzeit halten werden. Dieweil ich aber nicht invitirt<sup>1637</sup> gewesen, bin ich wieder zu rüch nach meinem losament<sup>1638</sup> geritten.

In der anticamera<sup>1639</sup> habe ich den Landgrafen von Leüchtenberg<sup>1640</sup> gesehen. Er ist mir aber endtwichen.

J'ay fait en passant, la reverence a Madame l'Electrice de Bavières<sup>1641</sup> & a Madame sa soeur l'Archiduchesse<sup>1642</sup>, me faysant fort gracieux accueil & visage.<sup>1643</sup>

Der visite<sup>1644</sup> halben, habe ich zum Landtgrafen von Leüchtenberg Förstenheusern<sup>1645</sup> geschickt, der hat sich gar höflich endtschuldigett, aber nicht permittiren wollen, daß ich zu ihm kommen sollte, sondern will mich in der anticamera<sup>1646</sup> sprechen,

Marggraf hanß Geörg<sup>1647</sup> ist zu mir kommen, vndt hatt mich besuchtt.

[[312v]]

---

1627 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1628 *Übersetzung*: "Ich habe auch erfahren, dass unlängst bei Strafe des Lebens der großen Ungnade von der Seite des Kurfürsten von Bayern allen seinen Bediensteten verboten worden sei, einen Fürsten um die Neujahrs Geschenke zu bitten, was seine Großzügigkeit und [sein] großmütiges Herz zeigt."

1629 *Übersetzung*: "Gespräch"

1630 Mecklenburg-Güstrow, Herzogtum.

1631 Milde, Johann (gest. nach 1639).

1632 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1633 Kompetenz: Rangkonflikt.

1634 Leuchtenberg, Maximilian Adam, Landgraf von (1611-1646).

1635 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1636 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

1637 invitiren: einladen.

1638 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1639 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

1640 Leuchtenberg, Maximilian Adam, Landgraf von (1611-1646).

1641 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665).

1642 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

1643 *Übersetzung*: "Ich habe im Vorübergehen die Frau Kurfürstin von Bayern und ihre Frau Schwester, die Erzherzogin, die mir ein sehr gnädiges Willkommen und Gesicht machte, ehrerbietig begrüßt."

1644 *Übersetzung*: "Besuch"

1645 Forstenheuser, Georg Ludwig (1610-1694).

1646 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

1647 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).



Der ReichsMarschalck<sup>1648</sup> hat befehl bekommen, dem Fürsten von Eggemberg<sup>1649</sup>, keine aufwartung oder dienst bey der krönung, auf Morgen *gebe gott* anzusagen. <Il le tient *pour* un deshonneur.<sup>1650</sup>>

Le Quartiermaître<sup>1651 1652</sup> du Reichs Marschalck a dit que l'on auroit trouvè dans une vieille liste, que nostre mayson<sup>1654</sup> n'estoyent que Contes Principaulx<sup>1655</sup>, gefürstete Grafen, & que nous suivions apres les Princes de Leüchtembergk<sup>1656</sup> <puis les Contes de Wirtemberg<sup>1657</sup>, Arnberg<sup>1658</sup>, & autres Princes><sup>1659</sup>. Also scheint es, die wellt ist verenderlich, vndt es will iedermann fast, an mir zum Ritter werden, in meinem vnglück.

Wegen der Ritterkette vndt daran hangenden adler, habe ich mitt dem königlichen Obristen kammerer<sup>1660</sup>, vndt dem hofmarschalck<sup>1661</sup> des Königs<sup>1662</sup> geredett, damitt sie Geyder<sup>1663</sup> auch bekommen möchte, vmb der ehre des Ritterordens willen. Es ist zur antwortt gegeben worden, er sollte nicht vergeßen werden, wenn es andere bekähmen, wiewol destwegen, noch nichtß befohlen wehre. Denn sie zweifelten daran, ob es also sollte gehalten werden, wie zu Kaysers Matthiaß<sup>1664</sup> zeitten.

Die hertzoginn von Sachßen<sup>1665</sup>, ist darumb nicht auf den ballett<sup>1666</sup> kommen, dieweil der Kayse [[313r]] rinn<sup>1667</sup> ihre Obriste hofmeisterinn<sup>1668</sup>, mitt ihr competirt<sup>1669</sup>, vndt Sie<sup>1670</sup> nicht voran gehen laßen will, mitt vorwenden, Sie seye beßer, alß Sie seye, weil Sie keine geborne Fürstin oder Reichsgräfin, sondern nur eine Böhmishe Freyfraw, eine Poppeljn<sup>1671</sup> seye. Also gibts viel händel.

Aufn abendt bin ich mitt Marggraf hanß Geörgen<sup>1672</sup>, nach hoff gefahren, vndt habe allda den Landtgrafen von Leüchtemberg<sup>1673</sup> angesprochen.

---

1648 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).

1649 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

1650 *Übersetzung*: "Er hält das für eine Unehre."

1651 Tschernin, N. N..

1652 Hier: Reichsquartiermeister.

1654 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

1655 *Übersetzung*: "Der Quartiermeister des Reichsmarschalls hat gesagt, dass man da in einer alten Liste gefunden habe, dass unser Haus nur gefürstete Grafen seien"

1656 Leuchtenberg, Haus (Landgrafen von Leuchtenberg).

1657 Württemberg, Haus (Herzöge von Württemberg).

1658 Arenberg, Haus (Grafen bzw. Herzöge von Arenberg).

1659 *Übersetzung*: "und dass wir nach den Fürsten von Leuchtenberg, dann den Grafen von Württemberg, Arenberg und anderen Fürsten nachgehen"

1660 Römerstal, Johann Christoph von (1593-1637).

1661 Starhemberg, Heinrich Wilhelm, Graf von (1593-1675).

1662 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1663 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

1664 Matthias, Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1557-1619).

1665 Sachsen-Lauenburg, Anna Magdalena, Herzogin von, geb. Popel von Lobkowitz (1609-1668).

1666 Ballet: höfischer Schau- oder Bühnentanz.

1667 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1668 Attems, Ursula, Gräfin von, geb. Breuner (1568-1641).

1669 competiren: im Rangkonflikt stehen.

1670 Sachsen-Lauenburg, Anna Magdalena, Herzogin von, geb. Popel von Lobkowitz (1609-1668).

1671 Lobkowitz, Familie (Fürsten von Lobkowitz).

1672 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

Discorsj<sup>1674</sup> mitt dem Grafen von Trauttmanßdorf<sup>1675</sup>. Meine sachen wehren noch nicht vorkommen, von wegen itziger krönungs: Vndt anderer geschäfte. Der Landtgraf von Leuchtenberg wehre allein ein Regierender herr, hette nur eine session<sup>1676</sup>. Wann Fürst Augustus<sup>1677</sup> alhier<sup>1678</sup> wehre, so würde Fürst Augustus ihm vorgehen. Das hauß Anhalt<sup>1679</sup>, hette nur ein votum<sup>1680</sup> Vndt session im Reich<sup>1681</sup>, dieselbige behielte allezeit der elltiste in der familia<sup>1682</sup>. Wuste auch das exempel mitt Pfaltzgraf Augusto<sup>1683</sup> auf dem convent zu Leiptzig<sup>1684</sup> anzuziehen<sup>1685</sup>, der wehre allen regierenden Fürsten vorgegangen. Es wehre von hundert iahren her, allezeit also gehalten worden. Wehre kejne innovation. Mein herrvatter<sup>1686</sup> Sehliger wehre der andern Fürsten ihr vatter gewesen. Daß wehre nicht anzuziehen. Jch mochte regeriren<sup>1687</sup> was ich wollte, es halff alleß nichts. [[313v]] Jedoch sagte er<sup>1688</sup>, wollte einer oder der ander, sjch seines rechtens <gutwillig> begeben, so stünde es ihm frey. Sonsten müste ich auch vñ vndter Marggraf hanß Geörgen<sup>1689</sup> gehen. Pacience par force!<sup>1690</sup> Man will mein hauß<sup>1691</sup> gantz vndterdrücken, vndt andere erheben.

Der ReichsMarschalck<sup>1692</sup> hat vnß abermals angesagt, daß drey Fürsten sollten schencken, vor Kayser<sup>1693</sup>, Kayserjnn<sup>1694</sup> vndt König<sup>1695</sup>. Der hertzog von Sachßen<sup>1696</sup>, hat sich endtschuldigen laßen, hette ein böses bein bekommen. Marggraf hanß Geörge will sich auch endtschuldigen, weil er noch nicht audientz beym Kayser gehabt. Mais c'est, que d'autres mauveyses gens les font craindre les preseances, lesquelles je crains bien fort aussy.<sup>1697</sup> <Jochem Kühne<sup>1698</sup>, apud me fuit.<sup>1699</sup>>  
>

---

1673 Leuchtenberg, Maximilian Adam, Landgraf von (1611-1646).

1674 *Übersetzung*: "Gespräche"

1675 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

1676 Session: Sitz, Platz.

1677 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1678 Regensburg.

1679 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

1680 *Übersetzung*: "Stimme"

1681 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1682 *Übersetzung*: "Dynastie"

1683 Pfalz-Sulzbach, August, Pfalzgraf von (1582-1632).

1684 Leipzig.

1685 anziehen: anführen, erwähnen.

1686 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1687 regeriren: aufs neue einwenden, erwidern, antworten.

1688 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

1689 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

1690 *Übersetzung*: "Erzwungene Geduld!"

1691 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

1692 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).

1693 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1694 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1695 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1696 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1697 *Übersetzung*: "Das heißt aber, andere schlechte Leute lassen sie um die Vortritte fürchten, welche ich auch recht stark fürchte."

1698 Kühn, Joachim.

1699 *Übersetzung*: "Joachim Kühne ist bei mir gewesen."

Die Grafen haben auch gewaltig mutinirt<sup>1700</sup>, wer da sollte den Churfürsten<sup>1701</sup> vorschneiden, vndt eßen tragen, es scheinet, die weltt will immer ärger werden, vndt nur waß zu zancken vndt zu dißputiren haben.

<Er sagte auch heütte der Graf von Trauttmansdorff<sup>1702</sup> auf einem ReichsTage würde mjch der Landtgraff von Leuchtenberg<sup>1703</sup> nicht vorsitzen lassen, Fürst Augustus<sup>1704</sup> subdelegirte<sup>1705</sup> mich dann, en quoy il s'abüse<sup>1706</sup> .>

## 28. Dezember 1636

[[314r]]

ø den 28. December 1636 / 7. Januarij<sup>1707</sup> : 1637.

Le General De Boheme<sup>1708</sup>, Don Balthasar de Marradas<sup>1709</sup>, me confessa hier, d'avoir prins de la ville de Zerst<sup>1710</sup> 36000 Dalers, pour le sac, & pour leur biere (laquelle dit il l'a fait tousjours plus boire). 30 mille estoyent pour le Duc de Fridlandt<sup>1711</sup> & pour l'armée, & les 6000 pour le quartiermaître quj les apporta. Il dit aussy, que le Duc de Fridlande le tançea, de ce qu'il ne prinst pour soy 10 mille Dalers de la dite ville, mais qu'il ne l'avoit pas voulu faire, ains auroit tout payè a ses despens, mesmes la blesseure qu'il eust au pont de Dessau<sup>1712</sup> <sup>1713</sup>.

Il dit aussy, que Mansfeldt<sup>1714</sup> fuyoit tresvolontiers, & estoit le premier a la retraite aux combats.<sup>1715</sup>

---

1700 mutiniren: sich widersetzen, widerspenstig sein.

1701 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

1702 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

1703 Leuchtenberg, Maximilian Adam, Landgraf von (1611-1646).

1704 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1705 subdelegiren: einen Unterbevollmächtigten ernennen.

1706 *Übersetzung*: "worin er sich irrt"

1707 *Übersetzung*: "des Januars"

1708 Böhmen, Königreich.

1709 Marradas y Vicque, Baltasar, Graf de (1560-1638).

1710 Zerst.

1711 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

1712 Dessau (Dessau-Roßlau).

1713 *Übersetzung*: "Der General von Böhmen, Don Balthasar de Marradas, gestand mir gestern, von der Stadt Zerst 36000 Taler für die Plünderung und für ihr Bier (welches genannte er dort hat immer mehr trinken lassen) bekommen zu haben. 30 Tausend waren für den Herzog von Friedland und für die Armee und die 6000 für den Quartiermeister [für die Beschaffung von Verpflegung und Unterkunft zuständiger Unteroffizier], der sie brachte. Er sagte auch, dass der Herzog von Friedland ihn dafür schalt, dass er nicht 10 tausend Taler für sich von der genannten Stadt nahm, aber dass er es nicht habe tun wollen, sondern alles auf seine Kosten bezahlt hätte, sogar die Verwundung, die er an der Dessauer Brücke bekam."

1714 Mansfeld-Vorderort, Peter Ernst II., Graf von (1580-1626).

1715 *Übersetzung*: "Er sagte auch, dass Mansfeld sehr gern floh und in den Gefechten der erste auf dem Rückzug war."

Der allte ReichsMarschalck<sup>1716</sup> sagte mir auch gestern in der anticamera<sup>1717</sup>, es wehren Chur Meintz<sup>1718</sup>, vndt die ChurSäxischen<sup>1719</sup> Gesandten<sup>1720</sup> auf meiner seyten, darvor haltende, ich sollte Leüchtenberg<sup>1721</sup> vorgehen. Waß aber Chur Bayern<sup>1722</sup> darzu sagen würde, das wüste er nicht, id est<sup>1723</sup>: er wirdt seinen Schwager vertreten. [[314v]] etcetera

Wiewol sich der Marggraf hanß Geörge<sup>1724</sup>, vndt herzog Julius henrich von Saxen<sup>1725</sup>, (contre promesse<sup>1726</sup> vndt mir gegebene vertröstung) zu erscheinen endtschuldigett, So habe ich mich doch, (wiewol mitt angst vndt vnuht, wegen Leüchtenberg<sup>1727</sup>) eingestellet vmb bestimmte zeit, 7 vhr vormittags, vndt habe Jhrer Mayestät<sup>1728</sup> in der Anticamera<sup>1729</sup> aufewartett, wie auch viel andere cavaglierj<sup>1730</sup> gethan.

Graf Schlick<sup>1731</sup> hat mir in der anticamera<sup>1732</sup> gar gute vertröstung gegeben, wegen befreyung meines landes<sup>1733</sup>, vndt sonsten.

Nach dem man sich bey Jhrer Mayestät bescheidts erholet, nemlich der Reichsmarschalk<sup>1734</sup> durch den Obrist hofmeister Graf von Megkaw<sup>1735</sup>, haben Jhre Mayestät der Kayser befohlen, Jch sollte dem Landtgrafen von Leüchtenberg vorgehen. Jhm ists auch gesagt worden, vndt daß dieser actus<sup>1736</sup> niemandt sollte præ [[315r]] iudizirlich<sup>1737</sup> sein. Chur Meintz<sup>1738</sup> ist von Seiner gesterigen meynung abgewichen, in diesem paß<sup>1739</sup>, vndt mir abtrünnig worden. Die ChurS<sup>fr</sup>axischen<sup>1740</sup> Gesandten<sup>1741</sup> aber seindt auf meiner seytte, in diesem paß standthafftig verharrett. Chur Bayern<sup>1742</sup>,

---

1716 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).

1717 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

1718 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

1719 Sachsen, Kurfürstentum.

1720 Carpzov, Konrad (1593-1658); Metzsch, Friedrich von (1579-1655); Ponickau, Johann von (1584-1642); Tüntzel von Tunzenhausen, Gabriel (1576-1645).

1721 Leuchtenberg, Maximilian Adam, Landgraf von (1611-1646).

1722 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1723 *Übersetzung*: "das heißt"

1724 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

1725 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1726 *Übersetzung*: "entgegen dem Versprechen"

1727 Leuchtenberg, Maximilian Adam, Landgraf von (1611-1646).

1728 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1729 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

1730 *Übersetzung*: "Edelleute"

1731 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1732 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

1733 Anhalt, Fürstentum.

1734 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).

1735 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

1736 *Übersetzung*: "Vorgang"

1737 präjudicirlich: nachteilig, eine Vorentscheidung für künftige Rechtsfälle treffend.

1738 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

1739 Paß: Fall, Vorgang.

1740 Sachsen, Kurfürstentum.

1741 Carpzov, Konrad (1593-1658); Metzsch, Friedrich von (1579-1655); Ponickau, Johann von (1584-1642); Tüntzel von Tunzenhausen, Gabriel (1576-1645).

vndt Chur Cölln<sup>1743</sup>, (alß ich gar wol spüren können) haben gar sawer darzu gesehen. Jch habe aber nach des Kaysers<sup>1744</sup> commando allein gefragt.

Alß Chur Bayern in die *Anticamera*<sup>1745</sup> im churhabit, mitt vorgetragenem schwertt, Vndt Reichsapfel angelangett, seindt wir Fürsten, alß Pfaltzgraf von Newburgk<sup>1746</sup>, La Jch, vndt der Landtgraf von Leuchtenberg<sup>1747</sup> ihm in des Kaysers zimmer gefolgett, allda der Kayser vndt König<sup>1748</sup> in ihren kronen, vndt zierrath, vnß gar gnedigst angeblickett. Der Kayser machte mir eine extraordinarie<sup>1749</sup> leühtsehlige mine, vndt sagte, wie ich so gar galante aufzöge, vndt mich so hüpsch geputzt<sup>1750</sup> hette.

[[315v]]

Auß des Kaysers<sup>1751</sup> zimmer, giengen wir Fürsten<sup>1752</sup> (vor dem Obersten hofmeister<sup>1753</sup>, vndt nachfolgenden herolden) mitt endtblößten häuptern, vber die verdeckte gänge, biß in die kirchen, geleiteten den Kayser, biß an seinen Stul, vndt nahmen darnach vnsern fürstenstandt ein, wie die *Kayserlichen* vndt *königlichen* personen, sich gesezt hatten. Darnach giengen die ceremonien, vndt der Königinn<sup>1754</sup> krönung, auch gar solenniter<sup>1755</sup>, durch die *geistlichen* Churfürsten<sup>1756</sup> an, nebenst den *fürstlichen* bischoffen, vndt Clerisey, die Könjginn wurde gesalbett, vndt gekrönet, vndt es gienge eine städtliche musica<sup>1757</sup> mitt vnder, auch blasen, heerpauken<sup>1758</sup> schlagen, salve schießen, &cetera[.] Es war ejne sehr grimmige kälte darbey, daß wir in vnsern leichten nur zur zierde, nicht vor die kälte gemachten kleidern, baldt hetten erfrieren mögen, vndt hatten recht mittleyden, mitt der guten Königinn [[316r]] 1. daß sie<sup>1759</sup> in bloßen händen, Scepter vndt apfel halten mußte, eine weile[.] 2. daß Sie gar lange mitt dem Angesichtt auf der erden liegen muste. Sie vndt die Kayserinn<sup>1760</sup> waren mitt gewaltigen edelgesteinen vndt diamanten herrlich geschmückt.

Der ChurSächsische<sup>1761</sup> gesandte<sup>1762</sup> gieng hinauß, wie das Ambt der Meße anfienge, vndt kahn hernacher zu ende derselbigen wieder.

---

1742 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1743 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

1744 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1745 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

1746 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

1747 Leuchtenberg, Maximilian Adam, Landgraf von (1611-1646).

1748 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1749 *Übersetzung*: "außerordentlich"

1750 putzen: verschönern, schmücken, zieren.

1751 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1752 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Leuchtenberg, Maximilian Adam, Landgraf von (1611-1646); Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

1753 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

1754 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

1755 *Übersetzung*: "feierlich"

1756 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

1757 *Übersetzung*: "Musik"

1758 Heerpauke: Kesselpauke.

1759 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

1760 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1761 Sachsen, Kurfürstentum.

Nach verrichteten ceremonien, vndt krönung, ist man wieder in des bischofs<sup>1763</sup> hof, eum<sup>1764</sup> p̄roe<solenniter<sup>1765</sup>> gegangen, da haben wir Fürsten<sup>1766</sup>, in der grjmmjgen kälte, vnß vor vns selbst bedecktt, biß wir an die zimmer kommen. Die Trompter<sup>1767</sup> bliesen auch vorm Kayser<sup>1768</sup> her, wie auf des Königs<sup>1769</sup> Krönung.

Bey der Tafel, hat der pfalzgraf von Newburg dem Kayser, Jch der Kayserinn, vndt der Landtgraf dem König vorm Trincken gestanden, herr von Limpurg<sup>1770</sup> alß erbschencke der newgekrönten Römischen Königin.

[[316v]]

Das waßer hat vor der Mahlzeit, ich vndt der Landtgrave<sup>1771</sup>, dem Kayser<sup>1772</sup> vndt König<sup>1773</sup> (welche sich miteinander wuschen) gegeben, vndt der Pfaltzgrave<sup>1774</sup> die handsquehle<sup>1775</sup>, oder serviette. Nach der Mahlzeit, hatt ein ieder Fürst, derer Kayserlichen oder königlichen person, deren er servirt, die serviett geworfen, vndt der vorschneider Graf Fucker<sup>1776</sup>, Ritter des gülden Vlûbes<sup>1777</sup>, hat nach der mahlzeit an *Seiner* stelle waßer gegeben, vndt das becken vorgesetzt.

Der Kayser vndt die Kayserinn<sup>1778</sup>, saßen in der Mitten, der König, saße dem Kayser zur rechten die Königin<sup>1779</sup> der Kayserinn zur lincken handt. Vndt man wirdt in etzlichen <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>1780</sup>> hundertt iahren vier gekröndte häupter, auf einer reyhe an einer Tafel, nicht haben, im Römischen Reich, deützscher nation<sup>1781</sup> beysammen sitzen sehen. [[317r]] Jst gewißlich ein sehr denckwürdiger actus<sup>1782</sup> gewesen.

---

1762 Metzsch, Friedrich von (1579-1655).

1763 Törring, Albrecht, Graf von (1574-1649).

1764 *Übersetzung*: "mit"

1765 *Übersetzung*: "feierlich"

1766 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Leuchtenberg, Maximilian Adam, Landgraf von (1611-1646); Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

1767 Trompter: Trompeter.

1768 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1769 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1770 Limpurg-Obersontheim, Heinrich, Schenk von (1573-1637).

1771 Leuchtenberg, Maximilian Adam, Landgraf von (1611-1646).

1772 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1773 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1774 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

1775 Handquehle: Handtuch.

1776 Fugger von Glött, Otto Heinrich, Graf (1592-1644).

1777 Orden vom Goldenen Vlies (Ordre de la Toison d'Or).

1778 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1779 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

1780 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1781 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1782 *Übersetzung*: "Akt"

Mittlerweile Ihre Mayesteten<sup>1783</sup> aßen, vndt an ihrer rechten seitten, an einem abgeschnittenen Tisch, Chur Meintz<sup>1784</sup> vndt Chur Bayern<sup>1785</sup> in ihren Churhabit, nebst der Churfürstinn von Bayern<sup>1786</sup>, zur lincken aber an einem andern abgeschnittenen Tisch, Chur Cölln<sup>1787</sup> in seinem Churhabit, vndt der Sächsische<sup>1788</sup> gesandte Metzsch<sup>1789</sup>, wie auch der Chur Brandenburgische<sup>1790</sup> Graf von Schwarzenberg<sup>1791</sup> zu welchen Tafeln, Trucksäßen vndt vorschneider vom Kayser verordnet waren, die Mundtschencken verordneten sie selber, So wurde vnß Fürsten auch eine absonderliche FürstenTafel in selbigem zimmer gehalten, daran saßen der bischoff von Osenbrück<sup>1792</sup>, der Bischof von Wien<sup>1793</sup>, Jch, der Pfalzgraf von Newburg<sup>1794</sup> [,] der Landtgraf von Leuchtenbergk<sup>1795</sup>, <vndt wurden wol tractirt<sup>1796</sup>, biß Ihre Mayestät allezeit trincken forderten, so stellten wir vns ein[.]> [[317v]] Die Kayserinn<sup>1797</sup> machte mir gar gnedigste mine vber Tisch, vndt fragte mich beym confect, worumb wir so baldt aufgestanden wehre. Die Königin<sup>1798</sup> gab mir auch in der kirche, ein sehr gnedigstes gesicht, alß wollte Sie sagen: Es jst gar rechtt, daß ihr eüch auf meiner krönung habtt eingestellet.

Die Musica<sup>1799</sup> wartett bey der Mahlzeit auf, vndt es gieng alleß gar magnifick vndt splendide<sup>1800</sup> zu. Es waren viel obersten, hohe häupter, Grafen, herren, vndt kriegsoffizierer zur stelle in dem zimmer.

Darnach alß wir den Kayser<sup>1801</sup> wieder zurück<sup>1802</sup> begleitet in sein losament<sup>1803</sup>, ist man wieder in die anticamera<sup>1804</sup> vndt voneinander gegangen. Les Ambassadeurs<sup>1805</sup> de Saxe<sup>1806</sup> & Brandenburg<sup>1807</sup> firent semblant de me donner la main, & comme je pensois l'attrapper ils la

---

1783 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637); Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657); Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655); Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

1784 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

1785 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1786 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665).

1787 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

1788 Sachsen, Kurfürstentum.

1789 Metzsch, Friedrich von (1579-1655).

1790 Brandenburg, Kurfürstentum.

1791 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).

1792 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).

1793 Wolfradt, Anton (1581-1639).

1794 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

1795 Leuchtenberg, Maximilian Adam, Landgraf von (1611-1646).

1796 tractiren: bewirten.

1797 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1798 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

1799 *Übersetzung*: "Musik"

1800 *Übersetzung*: "prächtig"

1801 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1802 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

1803 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1804 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

1805 Metzsch, Friedrich von (1579-1655); Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).

1806 Sachsen, Kurfürstentum.

1807 Brandenburg, Kurfürstentum.

donnerent premierement au Duc de Newburg<sup>1808</sup> [,] puis a moy[,] [[318r]] tous deux<sup>1809</sup>, le premier (comme je croy) par mesgarde, l'autre par malice.<sup>1810</sup>

L'Evesque d'Osenbrück<sup>1811</sup> me dit, d'avoir esté cause que nous eussions eu nostre table a la sale de l'Empereur<sup>1812</sup> [,] autrement on la nous auroit voulu donner en une chambre apart, & nous faire manger avec des Contes, au prejudice de ceste si grande solennité de l'Empereur[,] des Electeurs & Princes.<sup>1813</sup>

Mais cependant on nous a prejudiciè en ce que l'on a fait asseoir par dessus nous l'Evesque de Vienne<sup>1814</sup> lequel n'est pas, Prince de l'Empire<sup>1815</sup> .<sup>1816</sup>

Tout s'est bien passè Dieumercy, & j'ay esté fort content cejourd'huy.<sup>1817</sup>

Le Marquis Palavicin<sup>1818</sup> me dit en presence de plusieurs Cavalliers, que c'estoit non seulement un honneur a nous autres Princes, de servir en telle solennité, l'Empereur & Roy des Romains<sup>1819</sup>, mais aussy une jurisdiction fondée de nos ancestres, comme membres du corps de l'Em[p]ire Romain en Allemagne[.] [[318v]] Et qu'il falloit estre jaloux; de ces droicts; si bien fondèz, mesmes quj concernent l'honneur; & la prerogative des maysons.<sup>1820</sup>

L'Evesque d'Osenbrück<sup>1821</sup>, me dit aussy, qu'une telle decision, ne s'estoit point passèe touchant la preaseance des maysons Electorales<sup>1822</sup>, comme l'on m'auroit fait a croyre a l'Antichambre ou ailleurs, me promettant de m'en specifier les particularitéz, ce quj ne s'est point fait encores.<sup>1823</sup>

---

1808 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

1809 Metzsch, Friedrich von (1579-1655); Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).

1810 *Übersetzung*: "Die Gesandten von Sachsen und Brandenburg taten so, als würden sie mir die Hand geben, und als ich sie zu ergreifen gedachte, reichten sie sie zunächst dem Herzog von Neuburg, dann mir, alle beide, der erste (wie ich glaube) aus Versehen, der andere aus Bosheit."

1811 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).

1812 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1813 *Übersetzung*: "Der Bischof von Osnabrück sagte mir, der Grund gewesen zu sein, dass wir unseren Tisch im Saal des Kaisers bekommen hätten, sonst hätte man uns da in ein gesondertes Zimmer bringen und uns zum Schaden dieser so großen Feierlichkeit des Kaisers, der Kurfürsten und Fürsten mit den Grafen essen lassen wollen."

1814 Wolfradt, Anton (1581-1639).

1815 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1816 *Übersetzung*: "Aber man ist uns dennoch darin schädlich gewesen, dass man dort den Bischof von Wien, welcher kein Fürst des Reiches ist, hat über uns setzen lassen."

1817 *Übersetzung*: "Alles hat sich Gott sei Dank gut zugetragen und ich bin heute sehr zufrieden gewesen."

1818 Pallavicino di Varano, Nestor (gest. 1654).

1819 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1820 *Übersetzung*: "Der Marquese Pallavicino sagte mir in Gegenwart einiger Edelleute, dass es uns anderen Fürsten nicht nur eine Ehre sei, bei solcher Feierlichkeit den Kaiser und König der Römer zu bedienen, sondern auch ein von unseren Ahnen als Glieder des Körpers des Römischen Reiches in Deutschland begründetes Rechtsgebiet sei. Und dass man auf diese so wohl begründeten Rechte neidisch sein müsse, die sogar die Ehre und das Vorrecht der Häuser betreffen."

1821 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).

1822 Bayern, Haus (Herzöge bzw. Kurfürsten von Bayern); Brandenburg, Haus (Kurfürsten und Markgrafen von Brandenburg); Sachsen (albertinische Linie), Haus (Herzöge und seit 1547 Kurfürsten von Sachsen).

1823 *Übersetzung*: "Der Bischof von Osnabrück sagte mir auch, dass eine solche den Vortritt der kurfürstlichen Häuser betreffende Entscheidung nicht geschehen sei, wie man mich es im Vorzimmer oder anderswo hätte glauben lassen, wobei er mir versprach, mir davon die Einzelheiten genau anzugeben, was noch nicht geschehen ist."



La nouvelle de la prinse d'Erfurdt<sup>1824</sup>, par les Swedois<sup>1825</sup>, nous a esté confirmée icy<sup>1826</sup> a la cour<sup>1827</sup>, Jtem<sup>1828</sup>: de l'alliance estroite entre la France<sup>1829</sup>, Swede & Angleterre<sup>1830 1831</sup>.

In wehrender podagrams krankheitt, vndt absentz des herren Obersten kammerers, Graf Kysels<sup>1832</sup>, habe ich den Gabrianj<sup>1833</sup>, mir eine audientz zu procuriren<sup>1834</sup> angesprochen, welcher weil Jhre Mayestät<sup>1835</sup> schlaffen sich gelegt, es auff Mor[gen] *gebe gott z[u v]errichten* acceptirt.

[[319r]]

Der Römische Kayser Ferdinandus secundus hat auch vnß dreyen Fürsten<sup>1836</sup> zugleich alß wir nebeneinander hindter Jhren Mayesteten<sup>1837</sup> stunden, eines gebracht, vndt dero angeborne gühte vndt gnedigste leühtsehligkeit, auch hierinnen erblicken vndt leüchten laßen.

Der Nuncius Apostolicus<sup>1838 1839</sup>, die beyden Spannischen<sup>1840</sup> bohtschafter<sup>1841</sup> waren auch bey dem actu<sup>1842</sup> in der kirchen, aber nicht bey den Tafeln.

Wir haben vnß verwundert, daß den Churfürstlich Sächßischen<sup>1843</sup> vndt Brandenburgischen<sup>1844</sup> gesandten<sup>1845</sup>, erlaubett jst worden, an der Churfürstlichen Tafel des Churfürsten von Cölln<sup>1846</sup> in actu tam solennj et celebrj<sup>1847</sup>, zu sitzen, welches aber auf des Römischen Königes krönung, nicht geschehen.

---

1824 Erfurt.

1825 Schweden, Königreich.

1826 Regensburg.

1827 *Übersetzung*: "Die Nachricht von der Einnahme von Erfurt durch die Schweden ist uns hier am Hof bestätigt worden"

1828 *Übersetzung*: "ebenso"

1829 Frankreich, Königreich.

1830 England, Königreich.

1831 *Übersetzung*: "[die Nachricht] von dem engen Bündnis zwischen Frankreich, Schweden und England"

1832 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

1833 Cavriani, Friedrich (Karl), Graf von (1597-1662).

1834 procuriren: besorgen, beschaffen.

1835 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1836 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Leuchtenberg, Maximilian Adam, Landgraf von (1611-1646); Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

1837 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637); Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657); Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655); Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

1838 Baglioni, Malatesta (1581-1648).

1839 *Übersetzung*: "Apostolische Nuntius"

1840 Spanien, Königreich.

1841 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646); Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

1842 *Übersetzung*: "Akt"

1843 Sachsen, Kurfürstentum.

1844 Brandenburg, Kurfürstentum.

1845 Metzsch, Friedrich von (1579-1655); Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).

1846 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

1847 *Übersetzung*: "bei einem so festlichen und feierlichen Akt"

*Zeitung*<sup>1848</sup> daß der feindt<sup>1849</sup> habe Schweinfurt<sup>1850</sup> eingenommen, vndt andere mehr plätze jm Franckenlande<sup>1851</sup>.

Man hats verbotten daß der ReichsMarschalck<sup>1852</sup> dem Fürsten von Eggemberg<sup>1853</sup>, keine aufwartung sollte ansagen laßen. <Il semble, qu'il soit en disgrace.<sup>1854</sup>>

## 29. Dezember 1636

[[319v]]

2 den 29. December 1636 / 8. Januarij<sup>1855</sup>: 1637

Jch erinnerte es auch gestern, beym Grafen von Megkaw<sup>1856</sup>, Kayserlichen Obristen hofmeister, ob es nicht beßer stehen würde, wenn an stadt der edelknaben, mitt den fiolen, cavaglierj<sup>1857</sup> hinder vnß Fürsten<sup>1858</sup>, zum trinckentragen<sup>1859</sup>, bey dieser solennitet gehen möchten. Dieweil aber der Pfaltzgraf von Newburg<sup>1860</sup> nicht starck neben mir insistiren wollte, schlug es vnß der Oberste hofmeister ab, mitt vorwenden, es wehren doch die Kayserlichen pagen, vornehmer cavaglierj<sup>1861</sup> [,] Grafen vndt herren kinder, (mais ils n'ont pas encores au costè, ce qu'un cavaglier doibt avoir<sup>1862</sup>) vndt weil man es bey der Römischen Königlichen<sup>1863</sup> krönung, nicht hette erinnert, dabey mehr solenniteten alß an itzo, wehren vorgegangen, würde es sich an itzo, solches zu moviren<sup>1864</sup>, gar nicht schigken.

[[320r]]

Jch habe es gestern observirt, daß der Erzherzogk Leopoldt Wilhelm<sup>1865</sup>, vndt die Ertzherzoginn<sup>1866</sup> seine Fräulein Schwester, sich gestern bey dem actu<sup>1867</sup> des pankeets nicht befunden haben. Jn der

---

1848 Zeitung: Nachricht.

1849 Schweden, Königreich.

1850 Schweinfurt.

1851 Franken.

1852 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).

1853 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

1854 *Übersetzung*: "Es scheint, dass er in Ungnade sei."

1855 *Übersetzung*: "des Januars"

1856 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

1857 *Übersetzung*: "Edelleute"

1858 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Leuchtenberg, Maximilian Adam, Landgraf von (1611-1646); Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

1859 trinckentragen: Getränke reichen.

1860 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

1861 *Übersetzung*: "Edelleute"

1862 *Übersetzung*: "aber sie haben noch nicht an der Seite [d. h. keinen Degen], was ein Edelmann haben muss"

1863 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1864 moviren: verändern.

1865 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

1866 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

1867 *Übersetzung*: "Akt"

kirchen zwar stunde oben die Erzherzogin bey der Churfürstin von Bayern<sup>1868</sup>. Man hatt gesagt, der Erzherzog seye krank.

Hier au festin, quand le Palatin de Newburg<sup>1869</sup> s'en alloit je me mettois ordinairement derriere l'Empereur<sup>1870</sup> & empoignois sa chaire, pour monstrier, que j'estois principalement là, pour le service & l'honneur de Sa Majestè[.]<sup>1871</sup>

On parle en secret d'un mariage entre le Duc de Newburg, & l'Archiduchesse Cæcilia Renata. C'est un des plus galants & accomplis Princes, & des plus adroits aux exercices, qu'ait toute l'Allemagne<sup>1872</sup>. <D'autres parlent, du Roy de Poulogne<sup>1873</sup> ou Cardinal Infante<sup>1874</sup>.><sup>1875</sup>

Hier en l'Eglise au couronnement de la Reyne<sup>1876</sup>, entre une cinquantaine de Cavalliers agenouillèz, il n'y eut que moy, & Geyder<sup>1877</sup>, quj demeurasmes de bout en presence de leurs Majestèz<sup>1878</sup> [[320v]] &cetera[.]

Mitt Stoffeln<sup>1879</sup>, meinem gewesenem lackayen geredet. Il me dit, que Milde<sup>1880</sup> est fils d'un ministre<sup>1881</sup> a Hamburgk<sup>1882</sup>, & qu'il s'y est arrestè 4 semaines, & ailleurs 8 jours, & dans la Princjpauté <d'Anhalt><sup>1883</sup> 8 jours.<sup>1884</sup> &cetera Ce'Stoffel a estè aussy en Swede<sup>1885</sup> y envoyè du Duc Adolfe, <de Mecklenburg><sup>1886</sup> [.]<sup>1887</sup>

Vormittags nach hof, allda mir der Gabrianj<sup>1888</sup>, die audientzstunde Nachmittags vmb halb viere, ernennet, darnach kahn er zum andern mahl wieder, vndt sagte: der Kayser<sup>1889</sup> hette gesagt, ich

---

1868 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665).

1869 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

1870 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1871 *Übersetzung*: "Gestern beim Festessen, als der Pfalzgraf von Neuburg wegging, stellte ich mich gewöhnlich hinter den Kaiser und ergriff seinen Stuhl, um zu zeigen, dass ich hauptsächlich wegen der Bedienung und der Ehre Ihrer Majestät dort sei."

1872 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1873 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

1874 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

1875 *Übersetzung*: "Man spricht im Geheimen von einer Hochzeit zwischen dem Herzog von Neuburg und der Erzherzogin Caecilia Renata. Das ist einer der galantesten und vollkommensten Fürsten und [einer] der Geschicktesten in den [adligen] Exerzitionen, den ganz Deutschland hat. Andere sprechen vom König von Polen oder Kardinalinfanten."

1876 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

1877 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

1878 *Übersetzung*: "Gestern bei der Krönung der Königin gab es in der Kirche unter etwa fünfzig niederknienenden Edelleuten nur mich und Geuder, die in Gegenwart Ihrer Majestäten stehen blieben"

1879 N. N., Christoph (2).

1880 Milde, Johann (gest. nach 1639).

1881 Milde, Heinrich (gest. 1642).

1882 Hamburg.

1883 Anhalt, Fürstentum.

1884 *Übersetzung*: "Er sagte mir, dass Milde Sohn eines Geistlichen in Hamburg ist und dass er sich dort 4 Wochen und anderswo 8 Tage und in dem Fürstentum Anhalt 8 Tage aufgehalten hat."

1885 Schweden, Königreich.

1886 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

1887 *Übersetzung*: "Dieser Stoffel ist auch in Schweden gewesen, dorthin geschickt vom Herzog Adolf [Friedrich I.] von Mecklenburg."

1888 Cavriani, Friedrich (Karl), Graf von (1597-1662).

sollte vmb drey nur in Gottes nahmen kommen, der Pfaltzgraf von Newburgk<sup>1890</sup> köndte wol nach mir wartten, ich sollte der erste sein.

<Nota Bene<sup>1891</sup> [:]> herr Kurz<sup>1892</sup> sagte, ich sollte nur laßen die *fürstliche Wirtembergische* wittwe<sup>1893</sup> anhalten, ihre sache wehre billich, aber das Ambt Geppingen<sup>1894</sup> hette ihm der König<sup>1895</sup> selbst vorbehalten. Wegen befreung der contribution Bernburg<sup>1896</sup> so wehre es auch billich. Wir sollten dem Friedensschluß<sup>1897</sup> gemeß, die contribution dem Churfürsten<sup>1898</sup> abrechnen, es [[321r]] würde gewiß nicht viel vberbleiben. Anwürfe (so notable<sup>1899</sup>) des allten Reichsmarschalls<sup>1900</sup> wegen verkauffung seiner herrschaft, vndt landtgrafthumbs<sup>1901</sup>, weil er keine kinder hatt.

Nota<sup>1902</sup>: die Kayserinn<sup>1903</sup> hat mich gestern nie herumb geschickt, den Churfürsten<sup>1904</sup> etwas sagen zu laßen (wie den andern Fürsten<sup>1905</sup> vom Kayser<sup>1906</sup> vndt König<sup>1907</sup> beschehen) auß sonderbahrer höflichkeit, vndt daß Sie mich vielleicht alß einen Regirenden herren, vor iüngern Fürsten, mehr respectiren wollen. Sie ließ es alles durchn Grafen von Atemiß<sup>1908</sup>, bestellen, forderte nur das trincken von mir.

Gestern hat auf dem Kayßerlichen pallast, der junge Graf von Pappenheim<sup>1909</sup>, einen Grafen von Fürstemberg<sup>1910</sup>, die stiege hinundter geworfen, vndt denselbigen noch außgefordert<sup>1911</sup>.

Discorsj<sup>1912</sup> mitt dem Residenten J<ohann> Löben<sup>1913</sup>.

---

1889 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1890 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

1891 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1892 Kurtz von Senftenau, Ferdinand Sigmund, Graf (1592-1659).

1893 Württemberg-Weiltingen, Anna Sabina, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1593-1659).

1894 Göppingen, Amt.

1895 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1896 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

1897 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

1898 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1899 *Übersetzung*: "erheblich"

1900 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).

1901 Stühlingen, Landgrafschaft.

1902 *Übersetzung*: "Beachte"

1903 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1904 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

1905 Leuchtenberg, Maximilian Adam, Landgraf von (1611-1646); Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

1906 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1907 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1908 Entweder Graf Johann Friedrich, Johann Jakob oder Maximilian Hermann von Attems.

1909 Pappenheim, Wolf Adam, Graf von (1618-1647).

1910 Fürstemberg (1), N. N., Graf von.

1911 ausfordern: zum Kampf herausfordern.

1912 *Übersetzung*: "Gespräche"

*Zeitung*<sup>1914</sup> daß Erfurdt<sup>1915</sup> gewiß vber, müßen den Schwedischen<sup>1916</sup> 3 oder 4 Tonnen goldes geben, 3 *mille*<sup>1917</sup> Mann einnehmen, die ChurSächsische<sup>1918</sup> außschaffen. Nawmburg<sup>1919</sup> soll auch vber sejn. 5 Regiment Schwedische seindt auff Eger<sup>1920</sup> commandirt. ChurSächsische vndt Kayserliche<sup>1921</sup> streiffen biß an Prag<sup>1922</sup> hinan, machen alles [[321v]] preiß<sup>1923</sup>.

Beym Kayser<sup>1924</sup>, habe ich vmb 3 vhr, durch introduction des Grafen Gabrianj<sup>1925</sup>, audientz gehabt. Ihre Mayestät seindt geseßen, haben mir aber, keinen stuel bringen laßen, ist auch vnvonnöhten gewesen.

Mein anbringen war 1. Petitio dimissionis, post curialia absoluta in festiuitatibus<sup>1926</sup>, &cetera vndt <2.> excusatio<sup>1927</sup>, wo ich nicht recht aufgewartett. 3. Protestatio perpetuae devotionis<sup>1928</sup>, &cetera 4. Recommendation, der fraw Schwester<sup>1929</sup> sache, in Mecklenburg<sup>1930</sup> [,] 5. der Aßcanischen<sup>1931</sup> sache, so zu Wien<sup>1932</sup> wegen der acten allda vorzunehmen. 6. Item<sup>1933</sup>: wegen befreyung des hauses Bernburg<sup>1934</sup> vndt 7. Ob mir Ihre Mayestät sonst etwas zu befehlen, auf meiner rayse. 8. gratiarum actio pro beneficiis exhibitis<sup>1935</sup>, welcheß in den 3. punct, mitt incurrit<sup>1936</sup>.

Risposta<sup>1937</sup> Cæsaris<sup>1938</sup>, nach dem eben wie ich hinein kahn, Ihre Mayestät in meiner präsentz, die proba<sup>1939</sup> der kälte, mitt einem becher gefroren eyses nahmen, vndt es mir zeigten.

Ad 1.<sup>1940</sup> wirdt accordirt<sup>1941</sup>, sonderlich wegen angezogener<sup>1942</sup> ehehaffter endtschuldigung, *Meiner* [[322r]] *Meiner hertzlieb(st)en Gemahlin*<sup>1943</sup>, leibeszustandes, vndt daß mich Ihre Mayestät<sup>1944</sup>

---

1913 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

1914 *Zeitung*: Nachricht.

1915 Erfurt.

1916 Schweden, Königreich.

1917 *Übersetzung*: "tausend"

1918 Sachsen, Kurfürstentum.

1919 Naumburg.

1920 Eger (Cheb).

1921 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1922 Prag (Praha).

1923 preismachen: zur Beute machen, gewaltsam wegnehmen.

1924 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1925 Cavriani, Friedrich (Karl), Graf von (1597-1662).

1926 *Übersetzung*: "Entlassungsgesuch nach den vollständigen Höflichkeiten im Redeschmuck"

1927 *Übersetzung*: "Entschuldigung"

1928 *Übersetzung*: "Bezeugen der beständigen Ergebenheit"

1929 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

1930 Mecklenburg, Herzogtum.

1931 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

1932 Wien.

1933 *Übersetzung*: "Ebenso"

1934 Bernburg.

1935 *Übersetzung*: "Danksagung für die gewährten Wohltaten"

1936 incurriren: einfließen, einlaufen.

1937 *Übersetzung*: "Antwort"

1938 *Übersetzung*: "des Kaisers"

1939 *Übersetzung*: "Probe"

1940 *Übersetzung*: "Zu 1."

wieder meine gelegenheit, nicht aufhalten wollen. 2. Bedancken sich viel mehr Ihre Mayestät daß ich daß meynige gar wol verrichtett, vndt wollen es iederzeit in gnaden erkennen. 3. gratias agit<sup>1945</sup>, vndt versichert mich, daß ihre Mayestät an meiner getrewen standthaftigkeit, nie gezweifelt, Ihre Mayestät hetten mich auch allhier<sup>1946</sup> gar gern gesehen. *perge*<sup>1947</sup> 4. Waß billich wehre, wollten Ihre Mayestät im Reichshofraht<sup>1948</sup>, decretiren vndt erledigen laßen. 5. Wie ingleichen in der *Aßcanischen*<sup>1949</sup> sache, wann Sie referirt würde worden sein. 6. Da müste ich bey dem Graf Schligken<sup>1950</sup> anhalten laßen, wo ferne etwaß eingegeben worden wehre, wo nicht, so mü köndte ich noch ein Memorial<sup>1951</sup> eingeben laßen. 7. Wo meine rayse mich dahin trüge, sollte dem Churfürsten von Sachßen<sup>1952</sup>, ich, dero freündtlichen gruß, vndt dienste vermelden, dörfte<sup>1953</sup> aber dest wegen eigenttlich nicht, dahin raysen. 8. Incurrirt<sup>1954</sup> in die beantwortung des 3. puncts. Ihre Mayestät fragten mich auch, worauf [[322v]] ich meinen weg zunehmen müste, Jch sagte, auf Weymar<sup>1955</sup>, oder Leiptzigk<sup>1956</sup> zu. Da sagten Ihre Mayestät<sup>1957</sup> ob ich denn auch auf den feindt<sup>1958</sup> zukommen würde. Jch sagte, ich besorgte<sup>1959</sup> es, iedoch wollte ich allezeit Ihrer *Kayserlichen* Mayestät bestendig Trew verbleiben. hofte nicht daß Sie mich würden gefangen nehmen, weil ich die waffen nicht gegen Sie führete. Ihre Mayestät wuntzschten mir gar viel glück, vndt heyl auf die rayse, nahmen meine gratulationes<sup>1960</sup> sehr wol auff vndt an, sagten, Sie wollten die *Meckelburgischen*<sup>1961</sup> sachen fleißig durchlesen, vndt dimittirten<sup>1962</sup> mich also, in allen gnaden. Der Kayser hatte keinen huet, sondern nur allein sein haüblein auff, welches er jedesmahl <fleissig> abzog, wenn curialia<sup>1963</sup> vorfielen, gar höflichst.

Darauf wurde Marggraf hanß Geörge von Brandenburg<sup>1964</sup> zur audientz wie ich, introducirt, vndt tractirt<sup>1965</sup>.

---

1941 accordiren: übereinstimmen, enig sein, zustimmen.

1942 anziehen: anführen, erwähnen.

1943 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1944 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1945 *Übersetzung*: "Dank"

1946 Regensburg.

1947 *Übersetzung*: "usw."

1948 Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat.

1949 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

1950 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1951 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.

1952 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1953 dürfen: müssen.

1954 incurriren: einfließen, einlaufen.

1955 Weimar.

1956 Leipzig.

1957 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1958 Schweden, Königreich.

1959 besorgen: befürchten, fürchten.

1960 *Übersetzung*: "Glückwünsche"

1961 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).

1962 dimittiren: entlassen, (förmlich) verabschieden, beurlauben, entsenden.

1963 *Übersetzung*: "Höflichkeiten"

1964 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

hernacher beehrte ich audientz bey der Kayserinn<sup>1966</sup>, welche mir solche nebenst der [[323r]] Ertzhertzoginn<sup>1967</sup> zu geben, Morgen vmb 10 vhr durch anzeige der Obersten hofmeisterinn<sup>1968</sup> verwilliget ist worden.

*Carl Heinrich von Nostitz*<sup>1969</sup> est devenu malade, Dieu le vueille remettre en<sup>1970</sup> convalescence, & me preserver de tout mal & inconvenient, mes bons & fidelles serviteurs, <entre lesquels i'ay rayson de l'estimer.><sup>1971</sup>

Die jntercession<sup>1972</sup> deß Churfürsten von Bayern<sup>1973</sup>, in der Aßcanischen<sup>1974</sup> sache, ist mir eingeschickt worden.

Zum kriegspräsidenten Graf Schligken<sup>1975</sup> geschickt, Förstenheuser<sup>1976</sup> [.]. Der graf leßt sich mir gar schön vndt höflich befehlen, vndt leßett mir sagen, er hette heütte bey dem bancquet<sup>1977</sup> vndt solennj convivio<sup>1978</sup> des Spannischen<sup>1979</sup> Ambassadors<sup>1980</sup>, Marquèz de Castagneda<sup>1981</sup> sein müßen, leßet sich destwegen endtschuldigen, daß er mir heütte nicht aufwarten können. Wollte ich aber Morgen *gebe gott* meinen hofmeister<sup>1982</sup>, vmb achte oder halbweg neüne zu ihm schigken, so wollte er ihn gar gerne erwarten vndt vernehmen. Jch sollte michs nur versichern, daß worinnen er mir dienen köndte, wollte ers nicht vnderlaßen, vndt er beehrte mein diener stets zu sein. Amen.

### 30. Dezember 1636

[[323v]]

☉ den 30. December 1636 / 9. Januarij<sup>1983</sup>: 1637.

Jhre Mayestät die Kayserinn<sup>1984</sup>, haben mir proprio motu<sup>1985</sup>, ohne einige meine gedancken, diesen Morgen, durch ihren sommeillier<sup>1986</sup>, ein schönes geschirrlein von Agatha<sup>1987</sup>, darauß ich ihr zum

---

1965 tractiren: behandeln.

1966 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1967 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

1968 Attems, Ursula, Gräfin von, geb. Breuner (1568-1641).

1969 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

1970 "re mettre vueille en" im Original korrigiert in "vueille remettre en".

1971 *Übersetzung*: "Karl Heinrich von Nostitz ist krank geworden, Gott wolle ihn wieder in Genesung versetzen und mir meine guten und treuen Diener, unter welchen ich Ursache habe, ihn zu schätzen, vor jedem Übel und Ungemach bewahren."

1972 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

1973 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1974 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

1975 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1976 Forstenheuser, Georg Ludwig (1610-1694).

1977 *Übersetzung*: "Festessen"

1978 *Übersetzung*: "feierlichem Gastmahl"

1979 Spanien, Königreich.

1980 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

1981 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).

1982 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

1983 *Übersetzung*: "des Januars"

1984 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

ersten Mahl <auf der Königin<sup>1988</sup> krönung> zu trincken gebracht, präsentiren<sup>1989</sup>, vndt selber in die hände lifern laßen. <Je luy ay donnè 6 Ducats.<sup>1990</sup>>

Jch habe Geydern<sup>1991</sup> bey dem Graf Schligken<sup>1992</sup> kriegspräsidenten gehabt: Er ist gar höflich gegen ihm, meinewegen gewesen, hat sich offerirt: 1. zum Decret einer befreuyung vnsers Fürstenthums<sup>1993</sup>, auf ein Jahr lang[.] 2. Jch wüste wol, wie es zu hoff zugienge, köndte darnach weiter sollicitiren<sup>1994</sup>, vmb fernere prorogationes<sup>1995</sup>. 2. Daß mich ChurSaxen<sup>1996</sup> auf des Kayser<sup>1997</sup> intercession<sup>1998</sup> so schlechtlich accommodirt<sup>1999</sup>, vndt noch darzu vbel tractirt<sup>2000</sup>, hetten Ihre Mayestät nicht allein mitt sonderbahrem Mißfallen, sondern auch mitt vngnaden empfunden. 3. Abschiedt von mir nehmen laßen, vndt sich in optima forma<sup>2001</sup>, mir befehlen, wo [[324r]] fern es nicht mündtlich geschehen köndte. 4. Jch möchte doch Fürst Augusto<sup>2002</sup> vndt Seiner gemahlin<sup>2003</sup> ihn<sup>2004</sup> aufs allerbeste recommendiren. Gott gebe erwünzschten effect, vndt seye gedanckt vor seinen gnadenreichen seggen, vndt milde gühte.

Vmb 10 vhr, bin ich hinauf in der Kayserinn<sup>2005</sup> anticamera<sup>2006</sup> (allda ich eine gute weile aufewartet, et le tour du jeune Conte d'Atemiß<sup>2007</sup> couvrant de soy mesme<sup>2008</sup>) daselbst ich eine zeitlang aufewartet, vndt darnach hinein gefordert worden, in präsentz der Kayserinn vndt Ertzhertzoginn<sup>2009</sup>, der Kayserinn audientz ist gar wol abgelauffen. 1. Curialia.<sup>2010</sup> 2. Excuse<sup>2011</sup> wo ich nicht recht aufewartet, <vnd dancksagung vor das becherlein.> 3. Recommendation in ihre vndt des Kayser<sup>2012</sup> gnade. 4. Recommendation der Meckelburgischen<sup>2013</sup> sache. 5. Jtem<sup>2014</sup>: der

---

1985 Übersetzung: "aus eigenem Antrieb"

1986 Übersetzung: "Mundschenk"

1987 Agat: Achat.

1988 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

1989 präsentiren: schenken, als Geschenk geben.

1990 Übersetzung: "Ich habe ihm 6 Dukaten gegeben."

1991 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

1992 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1993 Anhalt, Fürstentum.

1994 sollicitiren: ansuchen, bitten.

1995 Übersetzung: "Verlängerungen"

1996 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1997 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1998 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

1999 accommodiren: einrichten, ausstatten.

2000 tractiren: behandeln.

2001 Übersetzung: "in der besten Form"

2002 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

2003 Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).

2004 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

2005 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

2006 Übersetzung: "Vorzimmer"

2007 Entweder Graf Johann Friedrich, Johann Jakob oder Maximilian Hermann von Attems.

2008 Übersetzung: "und das Stück des jungen Grafen von Attems, als er sich selbst [mit dem Hut] bedeckte"

2009 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

2010 Übersetzung: "Höflichkeiten."

2011 Übersetzung: "Entschuldigung"

2012 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).



von Krannichfeldt<sup>2015</sup> [.] *Responsum*<sup>2016</sup> Ad 1.<sup>2017</sup> höflich begegnet, aber nicht aufsetzen heißen. 2. Dove non è error; non c'è perdono.<sup>2018</sup> Viel mehr gratiarum actio<sup>2019</sup>, gegen die meynige, wegen fleißiger mühehaltung. Offerta<sup>2020</sup> ihres, vndt des Kayserß conterfect<sup>2021</sup>. 3. Jch bedörfte es nicht, wehre vorhin genug recommendirt. Wollte es aber doch noch thun gern thun. *etcetera* 4. Wie auch wegen meiner Fraw Schwester<sup>2022</sup> in Mecklenburg<sup>2023</sup> wollte Sie noch ein mahl insistiren, vndt anhalten, ob Sie es schon albereitt gethan hette. 5. Jtem<sup>2024</sup>: gratiosi salutj<sup>2025</sup> der<sup>2026</sup> von Krannichfeld[.] *Meiner* gemahlin<sup>2027</sup> vnd ganzem hause<sup>2028</sup> *etcetera*[.] Die Erzhertzoginn (alß ich mitt ihr redete) hieß mich 2 mal auffsetzen, offerirte sich zum conterfect, mitt vielen höfflichen complimenten<sup>2029</sup>. *et cetera*

[[324v]]

Der Meckelburgische<sup>2030</sup> gesandte<sup>2031</sup> ist mein gesandte<gast zu Mittage> gewesen.

Graf von Megkaw<sup>2032</sup>, Graf von Trauttmandorff<sup>2033</sup> [.] zuvor aber der herr bischoff von Wien<sup>2034</sup>, Pfalzgraf von Newburg<sup>2035</sup> [.] Landtgraf von Leuchtenbergk<sup>2036</sup>, seindt meine gäste z<vndt andere cavaglierj<sup>2037</sup>>; haben jhren abschiedt, in der anticamera<sup>2038</sup> heütte vormittags von mir genommen.

Der König<sup>2039</sup> hat mir 3 vhr Nachmittags zur audientz ansagen laßen.

heütte hat mir auch der Graf von Mörßberg<sup>2040</sup> erzehlet, es hette der Kayser<sup>2041</sup> von hertzen gelachtt, alß Ihre Mayestät gehört hetten, daß vnser ballet<sup>2042</sup> wehre zurück<sup>2043</sup><a monte<sup>2044</sup>> gegangen. Sie

2013 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).

2014 *Übersetzung*: "Ebenso"

2015 Kranichfeld.

2016 *Übersetzung*: "Antwort"

2017 *Übersetzung*: "zu 1."

2018 *Übersetzung*: "Wo kein Fehler ist, da ist keine Vergebung."

2019 *Übersetzung*: "Danksagung"

2020 *Übersetzung*: "Angebot"

2021 Conterfect: Bildnis.

2022 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

2023 Mecklenburg, Herzogtum.

2024 *Übersetzung*: "Ebenso"

2025 *Übersetzung*: "gnädige Grüße"

2026 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

2027 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

2028 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

2029 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung.

2030 Mecklenburg-Güstrow, Herzogtum.

2031 Milde, Johann (gest. nach 1639).

2032 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

2033 Trauttmandorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

2034 Wolfradt, Anton (1581-1639).

2035 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

2036 Leuchtenberg, Maximilian Adam, Landgraf von (1611-1646).

2037 *Übersetzung*: "Edelleute"

2038 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

2039 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

2040 Mörßberg, Julius Neidhart, Graf von (1590-1642).

hetten gesagt, sie hetten es ihr wol gedachtt, daß es also zugehen würde, vndt<vndt das wir vns nicht würden vergleichen können[.]> es wehre <aber> nichts dran gelegen.

Der Spannische<sup>2045</sup> Ambassador<sup>2046</sup> Marquèz de Castagneda<sup>2047</sup>, soll gestern gar ein stadtlisches panckeet gehalten haben.

Der hertzogk Frantz von Lottringen<sup>2048</sup>, ist ankommen.

Vmb ernandte stunde, bin ich in die königliche Antjcamera<sup>2049</sup> kommen, habe nebenst Marggraf hanß Geörgen<sup>2050</sup> (welcher kurtz zuvor audientz gehabt) [[325r]] darinnen ejne zeitlang, discurrando<sup>2051</sup> gewartet, ð biß der König<sup>2052</sup> mich fordern laßen. Der Römische König, hat meiner erwartett, jst mir auf ejn par schritt, endtgegen gegangen, hat einmal mich aufsetzen heißen, darnach aufgesetzt, wie ich es nicht gethan. hernachmalß, gar humaniter<sup>2053</sup> mitt mir geredet, vndt baldt wieder den hut abgezogen. Mein anbringen war 1. Curialia<sup>2054</sup>. 2. Gratiarum actio<sup>2055</sup>, vor erwiesene begnadigungen, 3. Vndt offernten es zu demeriren<sup>2056</sup>. 3. Recommendation der kriegssachen halben, wegen der pressuren<sup>2057</sup>, vndt befreuyung der contributionen. 4. Recommendation der hertzoginn von Wirtembergk<sup>2058</sup>, vndterhalts halben. Ad 1.<sup>2059</sup> wieder gar höflich vndt liebmühtig. 2. hette es gar gern auß trewem hertzen gethan, vndt offerirt sich ferner gar milde vndt leühtsehlig. Dancktt mir vor gehabte mühewaltung. 3. Das müste man nur, wenn raht gehalten würde, suchen, vndt sollicitiren<sup>2060</sup> laßen, bey denen, so im raht hoff<sup>2061</sup>: oder kriegsraht<sup>2062</sup>, es haben möchten. 4. Wie inngleichem das vierdte, wollte gern das seinige darbey thun, *et cetera* vndt gratulirt mir, gar humanissime<sup>2063</sup> zu meiner rayse, fragte auch worauf ich meine rayse würde zunehmen. Jch würde

---

2041 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

2042 Ballet: höfischer Schau- oder Bühnentanz.

2043 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

2044 *Übersetzung*: "schief"

2045 Spanien, Königreich.

2046 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

2047 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).

2048 Lothringen und Bar, Nikolaus II. Franz, Herzog von (1609-1670).

2049 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

2050 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

2051 *Übersetzung*: "mit hin und her Laufen"

2052 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

2053 *Übersetzung*: "freundlich"

2054 *Übersetzung*: "Höflichkeiten"

2055 *Übersetzung*: "Danksagung"

2056 demeriren: sich verdient machen.

2057 Pressur: Beschwerde, Bedrückung.

2058 Württemberg-Weiltingen, Anna Sabina, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1593-1659).

2059 *Übersetzung*: "Zu 1."

2060 sollicitiren: ansuchen, bitten.

2061 Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat.

2062 Österreich, Hofkriegsrat.

2063 *Übersetzung*: "höchstmenschlich"

gar einen vnsichern weg haben. etcetera etcetera etcetera Dimittirte<sup>2064</sup> mich in allen gnaden.  
perge<sup>2065</sup>

[[325v]]

Darnach fuhr Marggraf hanß Geörge<sup>2066</sup> mitt mir, biß vor sein losament<sup>2067</sup>, vndt alß jch nach hause kahn, kriegte ich auß der kriegs cantzeley, den vertrösteten bescheidt, da stunde darinnen, ich sollte wegen Meines Fürstenthumbs vndt landen<sup>2068</sup>, vor dißmahl der einquartirung vndt kriegspreßuren<sup>2069</sup> halben, befreyet sejn, auch jnß künftige <wegen fernerer anlagen> in gute consideration<sup>2070</sup> genommen werden. perge<sup>2071</sup> Gratiaë summj Principis, benignissime & latissime interpretandæ sunt.<sup>2072</sup> Gott wolle vnß ferner gnade verleyhen, vns gesegenen, vndt benedeyen.

Bey Graf Kevenhüller<sup>2073</sup> der Königin<sup>2074</sup> Obristen hofmeister gehabt, vnß vmb audientz zu bewerben. Man hat gefragt, ob ich Morgen *gebe gott* weg Würde, Alß man aber erfahren quod non<sup>2075</sup>, ist gesagt worden, ich sollte Morgen *gebe gott* vmb 10 vhr, mich wieder anmelden laßen.

Jch habe zweymahl<zu den Spanischen<sup>2076</sup>> Ambassadors<sup>2077</sup> indarno<sup>2078</sup> geschickt, der eine ist nicht zu hause gewesen, der ander hatt geschlafen.

Somnium hesternum *Nota Bene* de genio quj mihj dixit: Vita nostra nunc longilla; nunc brevilla est; <cum aliis circumstantiis.><sup>2079</sup>

### 31. Dezember 1636

[[326r]]

‡ den 31. December 1636 / 10. Januarij<sup>2080</sup>: 1637.

habe nochmalß vom Grafen von Trauttmanßdorff<sup>2081</sup>, durch Geydern<sup>2082</sup>, laßen abschiedt nehmen, vndt ihm dancken, vor erzeigte gute officia<sup>2083</sup> vndt cooperaciones<sup>2084</sup>, ihn auch ferner

2064 dimittiren: entlassen, (förmlich) verabschieden, beurlauben, entsenden.

2065 *Übersetzung*: "usw."

2066 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

2067 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

2068 Anhalt, Fürstentum.

2069 Kriegspressur: Kriegsbedrückung, Kriegsbeschwerung.

2070 Consideration: Überlegung, (eingehende) Betrachtung, reifliche Erwägung.

2071 *Übersetzung*: "usw."

2072 *Übersetzung*: "Die Gnaden des höchsten Fürsten sind sehr freundlich und sehr breit zu deuten."

2073 Khevenhüller, Franz Christoph, Graf (1588-1650).

2074 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

2075 *Übersetzung*: "dass nicht"

2076 Spanien, Königreich.

2077 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646); Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

2078 *Übersetzung*: "vergeblich"

2079 *Übersetzung*: "Gestriger Traum - beachte wohl - von einem Schutzgeist, der mir gesagt hat: Unser Leben ist unter verschiedenen Umständen da bald lang, da bald kurz."

2080 *Übersetzung*: "des Januars"

2081 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

2082 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

vmb continuation<sup>2085</sup> bitten laßen. Insonderheitt repräsentirt 1. daß ich zwar mitt höchstem danck acceptirte den gesterigen auß der kriegscantzeley erhaltenen bescheidt, er wehre aber nur auf meinen antheil<sup>2086</sup>, nicht auf das gantze Fürstenthumb<sup>2087</sup> restringirt, vndt berührte nur die itzige winttereinquartirung nicht aber etzliche Jahr, alß ich drumb gebehten, würde mir wegen des feindes<sup>2088</sup> jtzigem einfall, wenig helfen. Bähete derowegen vmb assignation<sup>2089</sup> auf Nürnberg<sup>2090</sup>, hamburg<sup>2091</sup>, oder Schlesien<sup>2092</sup>, der vertrösteten königlichen<sup>2093</sup> mir promittirten<sup>2094</sup> 12 mille<sup>2095</sup> {Thaler} würcklichen genoßes. 2. Recommendatio<sup>2096</sup> der Aßcanischen<sup>2097</sup> sache. 3. Der Wirtembergischen wittiben<sup>2098</sup> sache vnderhaltt anlangende. *Responsum*<sup>2099</sup> Ad 1.<sup>2100</sup> gar curialiter<sup>2101</sup>. Bleibt aber in generalibus<sup>2102</sup> es im besten erinnern zu helfen, wie auch ad 2.<sup>2103</sup> [,] ad 3.<sup>2104</sup> das wehre eine gerechte vndt billiche sache, man müste helfen. *etcetera*

[[326v]]

J'ay escrit a Madame la Duchesse de Wirtemberg<sup>2105</sup> soeur de ma femme<sup>2106</sup> & ma Cousine, la consolant.<sup>2107</sup>

Nach dem es diesen Nachtt in meinem losament<sup>2108</sup> gar vnruhig gewesen, ist heütte Morgen, ein zimlich großes stück Stein auf meine Tafel gefallen, hette mir sollen den kopf zerschellen, wann ich an der Tafel geseßen wehre.

---

2083 *Übersetzung*: "Dienste"

2084 *Übersetzung*: "Mitwirkungen"

2085 Continuation: Fortdauer, Fortsetzung.

2086 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

2087 Anhalt, Fürstentum.

2088 Schweden, Königreich.

2089 Assignation: (schriftliche) Anweisung, Zahlungsanweisung.

2090 Nürnberg.

2091 Hamburg.

2092 Schlesien, Herzogtum.

2093 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

2094 promittiren: versprechen, zusagen.

2095 *Übersetzung*: "tausend"

2096 *Übersetzung*: "Fürsprache"

2097 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

2098 Württemberg-Weiltingen, Anna Sabina, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1593-1659).

2099 *Übersetzung*: "Antwort"

2100 *Übersetzung*: "zu 1."

2101 *Übersetzung*: "höflich"

2102 *Übersetzung*: "im Allgemeinen"

2103 *Übersetzung*: "zu 2."

2104 *Übersetzung*: "zu 3."

2105 Württemberg-Weiltingen, Anna Sabina, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1593-1659).

2106 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

2107 *Übersetzung*: "Ich habe der Frau Herzogin von Württemberg, Schwester meiner Frau und meine Cousine geschrieben, wobei ich sie tröste."

2108 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

Bey Zu Mittage ist Marggraf hanß <[Marginalie:] 1.> Geörge<sup>2109</sup>, <2.> der Canzler Felsch<sup>2110</sup>, von Bareytt<sup>2111</sup>, <3.> der Meckelburgische<sup>2112</sup> gesandte<sup>2113</sup>, 4. der herr Low<sup>2114</sup>, 5. der von Görtzen<sup>2115</sup>. 6. Gleißenthaler<sup>2116</sup>, vndt 7. der Sindicus<sup>2117</sup> Wolfius<sup>2118</sup>, 8. des Marggrafen sein Juncker, meine gäste gewesen. Le Marquis a fort beu.<sup>2119</sup>

Gegen abendt, habe ich vmb 4 vhr, bey der Königin<sup>2120</sup> audientz gehabt, vndt abschiedt genommen, auch zur krönung gratulirt, Vndt mich in ihrer vndt des Königs<sup>2121</sup> gnade zu erhalten gebethen, darauf Sie gar höflich vndt gnedigst geantwortet, hat mich aber nicht den hut auffsetzen heißen.

[[327r]]

Der Graf Kevenhüller<sup>2122</sup> Obrist hofmeister hat mich introducirt, vndt biß an die Stiege begleitet.

Sparnecker<sup>2123</sup>, mein allter bekandter, hat sich præsentiret.

Fürst von Eggembergk<sup>2124</sup> hat zu mir geschicktt in confidentz<sup>2125</sup>, wegen der Landgrafschaft Stülingen<sup>2126</sup>, die gewißheit zu erfahren.

Jch habe Förstenhäusern<sup>2127</sup> destwegen an den Grafen von Pappenheim<sup>2128</sup> Reichsmarschalck geschicktt, vndt er will <morgen> selber zu mir kommen.

Die Churfürsten von Meintz<sup>2129</sup> vndt von Cölln<sup>2130</sup>, haben sich gegen mir, alles gutes erbiehten laßen, vndt so gar höfliche wortt sagen, wie Sie mejne <willfährige> beständige trewe diener wehren, & talia<sup>2131</sup>, daß ich mich davor fast geschähmett, vndt sehr bedawrett, daß ich Sie noch zuvor, nicht ansprechen können. Durch den hofmeister Geyder<sup>2132</sup>; habe jch abschiedt von jhnen

2109 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

2110 Feilitzsch, Urban Kaspar von (1586-1649).

2111 Bayreuth.

2112 Mecklenburg-Güstrow, Herzogtum.

2113 Milde, Johann (gest. nach 1639).

2114 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

2115 Schlitz, N. N. von.

2116 Gleißenthal, Georg Christoph von (1589-1650).

2117 *Übersetzung*: "Syndikus"

2118 Wolff von Todtenwart, Johann Jakob (1585-1657).

2119 *Übersetzung*: "Der Markgraf hat stark getrunken."

2120 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

2121 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

2122 Khevenhüller, Franz Christoph, Graf (1588-1650).

2123 Sparneck, N. N. von.

2124 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

2125 Confidenz: Vertrauen, Vertraulichkeit.

2126 Stühlingen, Landgrafschaft.

2127 Forstenheuser, Georg Ludwig (1610-1694).

2128 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).

2129 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

2130 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

2131 *Übersetzung*: "und dergleichen"

2132 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

nehmen laßen, wegen eilfertiger rayse, vndt gegen ihm selbst, haben Sie sich gewaltig auch erbohten, <daß es fast zu viel gewesen.>

[[327v]]

Mentz<sup>2133</sup> hat auch gebehten, ich wollte doch seines Erzstifts<sup>2134</sup> bestendiger trewer freündt bleiben.

Cölln<sup>2135</sup> hat sich zu allen Mensch: müglichen diensten erbotten, vndt sehr beklagt, daß er mich nicht noch sehen vndt sprechen sollen. *etcetera* <vor meinem verraysen. *perge*<sup>2136</sup>> <hielte mich vor Seinen lieben vettern.>

Auf den abendt, hatt Churfürst von Cölln, noch zu mir geschickt, vndt mich zur Morgenden Mittagsmahlzeit, durch einen cavaglier<sup>2137</sup> einladen laßen. Jch habe mich mitt dem catharr in etwas endtschuldigett, doch endlich, mich zur müglicheitt offerirett.

<Escrit a la Duchesse de Wirtemberg<sup>2138</sup>, a Straßburg<sup>2139</sup> [.]<sup>2140</sup>>

---

2133 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

2134 Mainz, Kurfürstentum (Erzstift).

2135 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

2136 *Übersetzung*: "usw."

2137 *Übersetzung*: "Edelmann"

2138 Württemberg-Weiltingen, Anna Sabina, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1593-1659).

2139 Straßburg (Strasbourg).

2140 *Übersetzung*: "An die Herzogin von Württemberg in Straßburg geschrieben."

# Personenregister

- Aitzema, Foppe van 27  
Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt) 2, 10, 10, 36, 36, 43, 45, 54, 55, 64, 66, 71, 71, 73, 74, 74, 89  
Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von 24, 43  
Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von 13, 71, 74  
Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von 71, 77, 78, 81, 82  
Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von 24  
Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 30, 31, 34, 63, 85, 89, 92  
Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von 24  
Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von 21  
Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von 54  
Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von 54  
Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 24  
Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von 54  
Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von 54, 55, 74, 75, 88  
Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach 88  
Arenberg, Haus (Grafen bzw. Herzöge von Arenberg) 73  
Attems, Johann Friedrich, Graf von  
Attems, Johann Jakob, Graf von  
Attems, Maximilian Hermann, Graf von  
Attems, Ursula, Gräfin von, geb. Breuner 73, 87  
Auer von Herrenkirchen, Wolf Helmhard 24  
Baden, Haus (Markgrafen von Baden) 45  
Baden-Durlach, Friedrich V., Markgraf von 55  
Baglioni, Malatesta 67, 81  
Banér, Johan Gustafsson 9, 14  
Batthyány, Adam, Graf 29, 62  
Bayern, Albrecht, Herzog von 45  
Bayern, Albrecht V., Herzog von 19  
Bayern, Ferdinand (1), Herzog von 19  
Bayern, Ferdinand (2), Herzog von 11, 12, 13, 14, 15, 17, 21, 25, 26, 28, 29, 31, 33, 34, 35, 38, 39, 47, 48, 49, 50, 50, 54, 57, 59, 59, 60, 63, 67, 69, 69, 72, 75, 77, 77, 79, 81, 84, 93, 94  
Bayern, Ferdinand Maria, Kurfürst von 5  
Bayern, Haus (Herzöge bzw. Kurfürsten von Bayern) 38, 42, 51, 52, 60, 80  
Bayern, Karl Johann Franz, Herzog von 45  
Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich 5, 5, 21, 25, 35, 40, 50, 53, 53, 66, 72, 79, 83  
Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von 2, 4, 5, 5, 6, 6, 14, 21, 21, 24, 25, 26, 28, 31, 33, 33, 34, 35, 38, 40, 40, 40, 42, 45, 46, 47, 47, 48, 49, 50, 53, 53, 54, 55, 57, 59, 59, 60, 63, 67, 69, 69, 72, 75, 76, 76, 79, 84, 87  
Bayern, Wilhelm V., Herzog von 19  
Bayern, Wilhelm von 12  
Benckendorf, Thomas 34  
Berka von Duba, N. N. 64  
Blumenthal, Joachim Friedrich von 41, 42, 47, 51, 62, 70  
Bolognesi, Ottavio 41  
Bourbon, Gaston de 11  
Bourbon, Henri II de 11  
Bourbon, Louis (1) de 11  
Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von 14, 31, 32, 33, 38, 42, 46, 47, 54, 63  
Brandenburg, Haus (Kurfürsten und Markgrafen von Brandenburg) 38, 42, 46, 46, 51, 52, 60, 65, 80  
Brandenburg, Johann Georg, Kurfürst von 45  
Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von 62, 64, 65, 72, 73, 74, 76, 86, 90, 91, 93  
Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von 14, 14, 27, 28, 28, 29, 31, 36, 37, 39, 39, 40, 40, 43, 44, 45, 46, 47, 47, 48, 49, 49, 53, 53, 54, 59, 59, 65, 66, 67, 70  
Brandenburg-Ansbach, Christian, Markgraf von 31

Brandenburg-Ansbach, Friedrich, Markgraf von 31  
 Brandenburg-Ansbach, Haus (Markgrafen von Brandenburg-Ansbach) 39  
 Brandenburg-Ansbach, Joachim Ernst, Markgraf von 32, 46  
 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von 14, 16, 55  
 Braunschweig-Lüneburg, Haus (Herzöge von Braunschweig und Lüneburg) 45  
 Bubna, Heinrich Johann, Graf von 64  
 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich 25, 40, 50, 66, 68, 72, 82, 87, 88  
 Carpzov, Konrad 10, 12, 19, 47, 51, 53, 68, 76, 76  
 Cavriani, Friedrich (Karl), Graf von 70, 81, 83, 85  
 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen 16, 33, 34  
 Christina, Königin von Schweden 47  
 Csáky, Ladislaus, Graf 61  
 Drach, Johann Jakob 24  
 Du Plessis de Richelieu, Alphonse-Louis 17  
 Du Plessis de Richelieu, Armand-Jean 11  
 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von 29, 38, 45, 49, 49, 57, 59, 59, 60, 63, 64, 67, 69, 69, 73, 82, 93  
 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von 45  
 Egloff, N. N. von 4, 4, 6, 6  
 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga 2, 10, 25, 28, 33, 39, 66, 68, 70, 71, 73, 74, 77, 78, 79, 79, 81, 84, 87, 87, 88  
 Esterházy von Galántha, Nikolaus, Graf 61  
 Esterházy von Galántha, Stephan, Graf 61  
 Farnese, Odoardo I 41  
 Federl auf Pirk, Johann 71  
 Feilitzsch, Urban Kaspar von 14, 16, 39, 44, 93  
 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 2, 8, 12, 12, 13, 14, 17, 17, 20, 20, 21, 22, 24, 25, 26, 27, 28, 31, 31, 32, 33, 33, 34, 36, 37, 38, 38, 39, 40, 41, 41, 42, 44, 44, 45, 46, 47, 47, 48, 48, 49, 50, 51, 52, 54, 57, 58, 59, 60, 65, 66, 66, 67, 67, 71, 72, 74, 76, 77, 77, 78, 78, 79, 79, 80, 81, 81, 83, 83, 84, 85, 85, 86, 88, 88, 89  
 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 2, 10, 17, 23, 23, 25, 27, 30, 31, 33, 34, 35, 35, 37, 38, 39, 40, 41, 46, 47, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 54, 61, 62, 66, 66, 67, 68, 68, 71, 71, 73, 74, 77, 78, 78, 79, 80, 81, 82, 84, 84, 89, 90, 92, 93  
 Fernando, Infant von Spanien und Portugal 83  
 Flanß, Henning Christoph von 62  
 Forstenheuser, Georg Ludwig 68, 68, 72, 87, 93  
 Fritze, Peter 41, 42, 47, 51, 62, 70  
 Fugger von Glött, Johann Ernst, Graf 27, 40, 68  
 Fugger von Glött, Otto Heinrich, Graf 78  
 Fugger von Schwabmünchen, Karl, Graf 7  
 Fürstenberg (1), N. N., Graf von 84  
 Gallas, Matthias, Graf 14, 32  
 Gall de Burgo, Thomas 43  
 Gall de Burgo, William, Graf 43, 43, 43  
 Gepeckh, Veit Adam von 3  
 Geuder von Heroldsberg, Georg 38  
 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp 9, 10, 11, 23, 24, 26, 27, 30, 30, 34, 35, 36, 37, 38, 41, 41, 44, 49, 52, 61, 63, 70, 73, 83, 87, 88, 91, 93  
 Gleißenthal, Georg Christoph von 14, 58, 64, 68, 93  
 Götz(en), Johann, Graf von 32, 42  
 Götz(en), Peter, Graf von 49, 61  
 Granat, Martin 9  
 Gronsfeld, Jost Maximilian, Graf von 26, 64  
 Grünthal, Wolf Dietmar von 24, 32  
 Gustav II. Adolf, König von Schweden 13  
 Hallwyl, Hugo von 57, 58  
 Hardegg, Julius, Graf von 17  
 Harstall, Johann Christoph von 35  
 Haslang, Georg Rudolf von 61  
 Haslang, Hans Rudolf von 61  
 Hatzfeldt, Franz von 15  
 Henderson, John 18  
 Hessen, Haus (Landgrafen von Hessen) 45  
 Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von 28  
 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von 55



Hofer (2), N. N. 27  
 Hohenlohe-Neuenstein, Kraft, Graf von 36  
 Hohenzollern-Sigmaringen, Johann, Graf bzw. Fürst von 5  
 Husmann von Namedy, Friedrich Ruprecht 61  
 Jupiter 33  
 Karl V., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 38  
 Kerpen, Heinrich Ernst von 61  
 Khevenhüller, Franz Christoph, Graf 91, 93  
 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob 30, 81  
 Knesebeck, Levin (1) von dem 29, 39, 39, 41, 42, 47, 51, 53, 55, 56, 62, 70  
 Kratz von Scharffenstein, Johann Anton, Graf 61  
 Kratz von Scharffenstein, Johann Philipp, Graf 61  
 Kühn, Joachim 74  
 Kurtz von Senftenau, Ferdinand Sigmund, Graf 26, 68, 84  
 Kurtz von Senftenau, Maximilian, Graf 4, 35  
 La Cave, Pierre de 38, 45  
 Leuchtenberg, Haus (Landgrafen von Leuchtenberg) 45, 66, 71, 73  
 Leuchtenberg, Maximilian Adam, Landgraf von 42, 45, 70, 71, 72, 72, 73, 75, 76, 76, 77, 77, 78, 78, 79, 81, 82, 84, 89  
 Limpurg-Obersontheim, Heinrich, Schenk von 78  
 Lobkowitz, Familie (Fürsten von Lobkowitz) 73  
 Lorraine-Chaligny, François von  
 Lothringen, Haus (Herzöge von Lothringen und Bar) 31, 36, 45  
 Lothringen und Bar, Nikolaus II. Franz, Herzog von 2, 2, 10, 10, 28, 30, 33, 36, 54, 90  
 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. 24, 33, 62, 84, 93  
 Löwenstein-Wertheim-Rochefort, Ferdinand Karl, Graf von 65  
 Ludwig IV., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 12  
 Ludwig XIII., König von Frankreich 11, 18  
 Luther, Martin 13  
 Mansfeld-Vorderort, Bruno, Graf von 29  
 Mansfeld-Vorderort, Peter Ernst II., Graf von 75  
 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien 25, 39, 64, 77, 77, 78, 79, 79, 81, 83, 88, 91, 93  
 Marradas y Vicque, Baltasar, Graf de 10, 75  
 Matthias, Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 73  
 Maximilian II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 15, 19  
 Maxlrain, Wolf Veit von 61  
 Mecklenburg, Haus (Herzöge von Mecklenburg) 45  
 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 56, 63, 85, 89  
 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von 27, 68, 86, 88  
 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von 56, 83  
 Mecklenburg-Schwerin, Christina Margaretha, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow 56  
 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von 17, 21, 41, 41, 44, 47, 51, 51, 76, 77, 82, 89  
 Meisterlin, Jonas 44  
 Merode-Waroux, Ernest, Comte de 64  
 Metternich, Johann Reinhard von 29  
 Metzsch, Familie 63  
 Metzsch, Friedrich von 10, 12, 19, 39, 47, 47, 51, 53, 63, 63, 67, 68, 76, 76, 77, 79, 79, 80, 81  
 Meurer, Johann Christoph 14, 16, 34  
 Milde, Heinrich 83  
 Milde, Johann 56, 57, 63, 64, 72, 83, 89, 93  
 Monroy y Zúñiga, Sancho de 15, 17, 29, 51, 66, 67, 68, 81, 87, 90, 91  
 Montecuccoli, Raimondo, Conte bzw. Principe 11  
 Mörsperg, Julius Neidhart, Graf von 18, 58, 89  
 N. N., Christoph (2) 83  
 Nauwach von Münchenberg, Johann 44, 64  
 Nostitz, Karl Heinrich von 5, 22, 70, 87  
 Nostitz, Kaspar von 22  
 Orléans, Henri II d' 11

Ortenburg, Christian, Graf von 5, 27, 58, 64  
 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von 8, 23, 24, 27, 29, 35, 39, 44, 55, 57, 64  
 Ortenburg, Georg IV., Graf von 5, 27  
 Ortenburg, Georg Reinhard, Graf von 58, 64  
 Österreich, Ernst, Erzherzog von 19  
 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich) 61, 85  
 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von 12, 24, 25, 26, 28, 40, 40, 50, 57, 58, 60, 67, 69, 69, 71, 82  
 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf 24  
 Paar, Johann Christoph von 65  
 Pallavicino di Varano, Nestor 11, 35, 80  
 Pappenheim, Maximilian, Graf von 19, 19, 27, 34, 36, 37, 39, 40, 41, 42, 42, 44, 44, 48, 64, 66, 70, 71, 73, 74, 76, 76, 82, 84, 93  
 Pappenheim, Wolf Adam, Graf von 84  
 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der 13, 47, 53, 54  
 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der 19, 22, 28, 37, 41, 42, 43, 44, 46, 47, 48, 48, 49, 53, 57, 57, 59, 59, 60, 63, 64, 64, 66, 67, 77, 77, 78, 78, 79, 80, 81, 82, 82, 83, 84, 84, 89  
 Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf von 22, 44  
 Pfalz-Neuburg, Philipp Ludwig, Pfalzgraf von 19, 69, 69  
 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von 15, 46  
 Pfalz-Simmern, Ludwig Philipp, Pfalzgraf von 44  
 Pfalz-Sulzbach, August, Pfalzgraf von 54, 55, 74  
 Pfalz-Sulzbach, Dorothea Maria, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Württemberg 8, 9, 22, 44, 60  
 Pfalz-Sulzbach, Otto Heinrich, Pfalzgraf von 19  
 Pfalz-Zweibrücken-Vohenstrauß-Parkstein, Friedrich, Pfalzgraf von 19  
 Philipp IV., König von Spanien 15, 17  
 Pommern, Bogislaw XIV., Herzog von 55  
 Pommern, Haus (Herzöge von Pommern) 45  
 Ponickau, Johann von 10, 12, 19, 47, 51, 53, 68, 76, 76  
 Pötting, Urban, Graf von 25  
 Rákóczi, Georg I. 29  
 Regal, Herwart von 11  
 Richel, Bartholomäus von 42  
 Rindtorf, Abraham von 5, 57, 70  
 Römerstal, Johann Christoph von 10, 23, 34, 35, 37, 62, 73  
 Rosa, Johannes 8, 9, 24  
 Rudolf II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 19, 32  
 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von 9, 14, 31, 32, 33, 36, 38, 47, 48, 51, 54, 63, 63, 84, 86, 88  
 Sachsen (albertinische Linie), Haus (Herzöge und seit 1547 Kurfürsten von Sachsen) 38, 51, 52, 60, 80  
 Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von 55  
 Sachsen-Coburg, Johann Kasimir, Herzog von 55  
 Sachsen-Lauenburg, Anna Magdalena, Herzogin von, geb. Popel von Lobkowitz 21, 40, 41, 73, 73  
 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von 56  
 Sachsen-Lauenburg, Haus (Herzöge von Sachsen-Lauenburg) 45  
 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von 18, 18, 19, 20, 21, 40, 40, 40, 41, 42, 47, 49, 49, 51, 59, 59, 62, 63, 69, 69, 70, 71, 72, 74, 76  
 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von 55  
 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von 22, 24, 55  
 Salm-Neuburg, Karl, Wild- und Rheingraf von 29  
 Savelli, Federigo 17, 17  
 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di 41  
 Schaumburg, Familie (Grafen von Schaumburg und Holstein) 21  
 Schaumburg, Otto V., Graf von 21, 56  
 Schlammersdorff, Hans Christoph von 58

Schleswig-Holstein, Haus (Herzöge von Schleswig-Holstein) 45

Schlick von Passaun, Heinrich, Graf 29, 68, 76, 86, 87, 88, 88

Schlitz, N. N. von 36, 44, 93

Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt 22, 89

Schwarzenberg, Adam, Graf von 14, 18, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 45, 46, 47, 47, 51, 54, 55, 59, 60, 62, 63, 65, 67, 70, 79, 79, 80, 81

Schwarzenberg, Johann Adolf, Graf von 55, 64

Seyboldsdorf, Georg von 61

Seyen, Wilhelm Dietrich von 61

Solms, Familie (Grafen zu Solms) 31

Sötern, Philipp Christoph von 13, 14, 31, 33, 38, 47, 54

Sparneck, N. N. von 93

Starhemberg, Heinrich Wilhelm, Graf von 73

Starhemberg, Kaspar, Graf von 11, 17, 58

Starzhausen, Hans Jakob von 61

Teufel von Guntersdorf, Otto 11

Törring, Albrecht, Graf von 49, 49, 59, 59, 78

Törring, Wolf Dietrich, Graf von 61

Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von 10, 18, 27, 30, 41, 52, 68, 68, 74, 74, 75, 89, 91

Tschernin, N. N. 73

Tüntzel von Tunzenhausen, Gabriel 10, 12, 19, 47, 51, 53, 68, 76, 76

Uttenbusch, Georg 14, 16, 34

Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. 15, 17, 20, 26, 27, 46, 49, 51, 67, 81, 91

Vitzthum von Eckstedt, Christian 39, 44

Waldburg-Wolfegg, Maximilian Willibald, Graf von 61

Waldburg-Zeil, Johann Jakob, Graf von 61

Waldstein, Adam d. J., Graf von 32, 32

Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von 13, 75

Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir 9, 10, 14, 17, 21, 28, 29, 31, 33, 34, 35, 38, 47, 48, 49, 50, 54, 59, 59, 63, 64, 67, 69, 69, 75, 76, 76, 77, 79, 84, 93, 94

Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von 14, 14, 16, 20, 26, 49, 49, 59, 59, 60, 60, 67, 69, 69, 79, 80, 80

Welser, N. N. 53

Welsperg, Wilhelm von 49, 49, 59, 59

Werve, Hermann de 13, 44

Wladislaw IV., König von Polen 83

Wolff von Todtenwart, Johann Jakob 93

Wolfradt, Anton 18, 79, 80, 89

Wolfskeel von Reichenberg, Hans Erhard 20

Wolfskeel von Reichenberg, Julius Albrecht 20

Württemberg, Haus (Herzöge von Württemberg) 45, 73

Württemberg-Weiltingen, Anna Sabina, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 53, 62, 68, 84, 90, 92, 92, 94

# Ortsregister

- Anhalt, Fürstentum 16, 30, 54, 62, 71, 71, 76, 83, 88, 91, 92  
Anhalt-Bernburg, Fürstentum 84, 92  
Askanien (Aschersleben), Grafschaft 9, 11, 12, 13, 24, 25, 27, 30, 34, 35, 68, 85, 86, 87, 92  
Bayerischer Reichskreis 45  
Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum 3  
Bayreuth 93  
Bernburg 24, 30, 30, 43, 85  
Böhmen, Königreich 20, 32, 75  
Bologna 38  
Brandenburg, Kurfürstentum 16, 18, 39, 42, 47, 59, 62, 67, 70, 79, 79, 81  
Brandenburg-Bayreuth, Markgrafschaft 39, 44  
Dänemark, Königreich 30  
Dessau (Dessau-Roßlau) 75  
Donauwörth 53  
Eger (Cheb) 85  
Elbe (Labe), Fluss 16  
England, Königreich 30, 81  
Erfurt 3, 35, 69, 81, 85  
Ergoldsbach 2, 3, 7, 8  
Fichtelberg 25  
Franken 18, 57, 82  
Frankfurt (Main) 9, 47, 48, 53  
Frankreich, Königreich 11, 14, 17, 21, 32, 81  
Freising 3, 4, 6, 7  
Freising, Hochstift 3  
Gemen, Herrschaft 21  
Gernrode, Stift 54  
Glückstadt 16, 33  
Göppingen, Amt 62, 84  
Greiffenberg (Gryfów Slaski) 22  
Güstrow 56  
Halberstadt 35  
Hamburg 14, 16, 33, 34, 83, 92  
Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation) 15, 16, 33, 37, 54, 71, 74, 78, 80, 83  
Hessen-Kassel, Landgrafschaft 14  
Hildesheim, Hochstift 15, 58  
Hilpoltstein 8, 8, 9, 22, 44, 60  
Holstein-Pinneberg, Grafschaft 21  
Isar, Fluss 3  
Italien 41, 41  
Jülich, Herzogtum 13  
Kassel 9  
Köln 17  
Köln, Kurfürstentum (Erzstift) 12, 58  
Kranichfeld 89  
Landshut 3, 3, 7, 7, 8  
Leipzig 54, 74, 86  
Leuchtenberg, Landgrafschaft 71  
Loreto 41  
Lothringen, Herzogtum 2  
Lüttich (Liège), Hochstift 15, 58  
Madrid 70  
Mähren, Markgrafschaft 18  
Mainz 29  
Mainz, Kurfürstentum (Erzstift) 94  
Mecklenburg, Herzogtum 16, 85, 89  
Mecklenburg-Güstrow, Herzogtum 56, 63, 64, 72, 89, 93  
Modena, Herzogtum 41  
München 2, 4, 6, 6, 7, 13, 32, 33  
Münster, Hochstift 15, 58  
Nassau-Saarbrücken, Grafschaft 18  
Naumburg 85  
Neubau 25  
Neuburg an der Donau 22  
Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen) 16  
Niederlande (beide Teile) 21  
Nittenau 22, 23, 23, 52  
Nürnberg 37, 92  
Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum 25  
Osmanisches Reich 29  
Ostfriesland, Grafschaft 16  
Paderborn, Hochstift 15, 58  
Persien (Iran) 29  
Pfalz, Kurfürstentum 54  
Philippsburg 13  
Plön 63  
Prag (Praha) 29, 85  
Regensburg 2, 6, 7, 8, 8, 9, 12, 13, 15, 17, 17, 19, 20, 22, 22, 23, 23, 24, 27, 28, 30, 31, 37, 38, 52, 54, 55, 57, 59, 68, 74, 81, 86

Sachsen, Kurfürstentum 10, 12, 19, 39, 42, 43,  
47, 53, 63, 67, 68, 76, 76, 77, 79, 79, 81, 85  
Sachsen-Coburg-Eisenach, Herzogtum 24  
Sachsen-Lauenburg, Herzogtum 16  
Schaumburg, Grafschaft 21  
Schierling 8  
Schlackenwerth (Ostrov nad Ohří) 62  
Schlesien, Herzogtum 22, 92  
Schweden, Königreich 16, 24, 34, 42, 47, 51,  
56, 57, 81, 82, 83, 85, 86, 92  
Schweinfurt 82  
Siebenbürgen, Fürstentum 29  
Spanien, Königreich 15, 16, 17, 20, 26, 27, 29,  
46, 51, 58, 66, 67, 68, 81, 87, 90, 91  
Straßburg (Strasbourg) 53, 94  
Stühlingen, Landgrafschaft 84, 93  
Stuttgart 53  
Trausnitz, Burg 3  
Ungarn, Königreich 29, 61  
Verdun, Hochstift 10  
Weimar 24, 86  
Westfalen 42  
Wien 24, 34, 41, 85  
Württemberg, Herzogtum 16, 19, 53  
Zerbst 75

# Körperschaftsregister

Confoederatio Bohemica (Böhmische  
Konföderation) 13  
Fränkischer Ritterkreis 25, 36, 36, 38, 62  
Heiliges Römisches Reich,  
Kurfürstenkollegium 10, 16, 21, 21, 42, 44,  
44, 45, 49, 50, 51, 54  
Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat 30,  
86, 90  
Köln (Kurfürstentum), Hofrat 20  
Oberlausitzer Sechsstädtebund 22  
Orden vom Goldenen Vlies (Ordre de la  
Toison d'Or) 78  
Österreich, Geheimer Rat 31  
Österreich, Hofkammer 30  
Österreich, Hofkriegsrat 90  
Regensburg, Rat der Reichsstadt 19